Nr. 173. XII. Jahrgang. Täglich 90000 Auflage. Dienstag, 28. Juni 1904.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 3997, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Haupt-Annahmestelle für Abonnements und Inserate: Pillnitzer Straße 49, ferner nehmen an: die Filialen Altmarkt: E. Weyhe. Bautzner Straße 43: W. Weber. Blasewitzer Straße 16: Olga Nagel. Falkenstr. 16: Th. Grimm. Hauptstraße 13 und Kamenzer Straße 43b: J. Gubenk. Königsbrücker Straße 54: Ernst Maluska. Kurfürstenstraße 21: Oscar Röber. Marienstr. 28: O. Wagner. Oppelstraße 31: H. Umlauf. Pfotenhauerstraße 38: C. Thürmer. Pirnaischer Platz: A. Rehfeld. Postplatz: G. Schreiber. Schäferstraße 6: Johanna Stabing. Strehlener Str. 10: E. Baumgarte. Struvestraße 34: P. Gorke. Wiener Platz 1: C. Weise und alle Annoncen-Bureaus.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Kolonelzeile für Dresden und Vororte 20 Pf., für auswärts 25 Pf. Finanzinserate erhöhte Preise. Die 2spaltige Reklamezeile 1 Mk., auswärts 1,50 Mk. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen und auf bestimmten Plätzen wird nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. Für Dresden monatlich 50 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 2,26 Kr., mit „Fliegende Blätter“ 3,75 Kr. Postbestellungen: in Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne „Fliegende Blätter“ „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe A“, mit „Fliegende Blätter“ „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe B“.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. Roman siehe Seiten 9 und 10.

Die Trinksprüche in Kiel.

Eduard VII., König von Großbritannien und Kaiser von Indien, ist am Sonnabend abend, wie unsre Leser bereits wissen, in Kiel angelangt und mit ungewöhnlichem Pomp von Kaiser Wilhelm empfangen worden. Noch am Abend der Ankunft fand auf der kaiserlichen Jacht „Hohenzollern“ ein Festmahl statt, bei dem die üblichen Trinksprüche gewechselt wurden.

Der Toast des Kaisers
hatte folgenden Wortlaut:

„Es gereicht mir zu hoher Befriedigung, Eurer Königl. und Kaiserl. Majestät zum erstenmal an Bord eines deutschen Kriegsschiffes den Willkommensgruß zu entbieten. Den Seeweg wählend, sind Eure Majestät zum deutschen Gestade gekommen, als der Herrscher eines großen, durch die See weltumspannenden Reiches und wollen auch gütigst an den Veranstaltungen des deutschen Segelsports Anteil nehmen. Begrüßt sind Eure Majestät worden durch den Donner der Geschütze der deutschen Flotte, welche erfreut ist, ihren Ehrenadmiral zu sehen. Sie ist die jüngste Schöpfung unter den Flotten der Welt und ein Ausdruck der wiedererstarkenden Seegeltung des durch den verewigten großen Kaiser neu geschaffenen Deutschen Reiches. Bestimmt zum Schutze seines Handels und seines Gebietes, dient sie ebenso wie das deutsche Heer der Aufrechterhaltung des Friedens, den das Deutsche Reich seit über dreißig Jahren gehalten und Europa miterhalten hat. Einem jeden ist bekannt durch Euer Majestät Worte und Wirken, daß Eurer Majestät ganzes Streben auf eben dieses Ziel gerichtet ist: die Erhaltung des Friedens. Da auch dies Ziel zu erreichen ich stets meine gesamten Kräfte eingesetzt habe, so möge Gott unsern Bestrebungen Gelingen verleihen. In unauslöschlicher Erinnerung an die in Osborn gemeinsam verlebten, unvergeßlichen Stunden am Sterbebette der großen Beherrscherin des jetzt von Eurer Majestät regierten Weltreiches leere ich mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät.“

König Eduard
erwiderte auf diese Ansprache in deutscher Sprache folgendes:

„Indem ich Eurer Kaiserl. und Königl. Majestät meinen aufrichtigsten Dank sage für die überaus freundlichen Worte, in welchen Eure Majestät auf mein Wohl getrunken haben, schätze ich mich glücklich, daß sich schon jetzt Gelegenheit bietet, meinem Gefühle der höchsten Anerkennung Ausdruck geben zu können für den glänzenden Empfang, den Eure Majestät mir hier bereitet haben. Es freut mich ganz besonders, daß es mir möglich war, Eurer Majestät zu einer Zeit des Jahres einen Besuch machen zu können, in welcher ich gewöhnlich in der Heimat am meisten in Anspruch genommen bin; jedoch der Anteil, den ich seit langen Jahren am Segelsport genommen habe, übte zu große Anziehungskraft aus, um nicht den Anlaß zu benutzen, mich zu überzeugen, wie es Eurer Majestät gelungen ist, für diesen Sport auch in Deutschland so viele Liebhaber zu gewinnen. Dazu gesellte sich der Wunsch, die innigen verwandtschaftlichen Beziehungen, welche unsre Häuser seit so langer Zeit verbunden haben, durch erneuerten persönlichen Verkehr womöglich noch enger zu knüpfen. Eurer Majestät anerkennende Erwähnung meines unablässigen Strebens nach Erhaltung des Friedens hat mich tief gerührt, und ich bin beglückt in der Gewißheit, daß Eure Majestät das gleiche Ziel im Auge haben. Möchten unsre beiden Flaggen bis in die fernsten Zeiten, ebenso wie heute, nebeneinander wehen zur Aufrechterhaltung des Friedens und der Wohlfahrt nicht allein unsrer Länder, sondern auch aller andern Nationen. Ich bin stolz darauf, Eurer Majestät Flotte als Ehren-Admiral anzugehören, ebenso wie meine Flotte es als hohe Ehre schätzt, daß Eure Majestät die britische Seeuniform tragen, welche Eurer Majestät von meiner unvergeßlichen Mutter verliehen wurde, deren Andenken uns beiden gleich heilig ist. Ich erhebe mein Glas, um auf das Wohl Eurer Majestät zu trinken.“

Es ist auf den ersten Blick zu sehen, daß, wenigstens an den Trinksprüchen gemessen, die politische Bedeutung der Kieler Entrevue nicht schwer ins Gewicht fällt. Namentlich wenn man den Inhalt der Kieler Trinksprüche mit den bedeutungsvollen Worten vergleicht, die im April d. J. im Hafen von Neapel zwischen den Herrschern der verbündeten Länder Deutschland und Italien gewechselt worden sind, wird man erkennen, daß zurzeit wenigstens von einer engeren politischen Verbindung zwischen Deutschland und England weniger als je die Rede ist. Und das ist aus Gründen, die an dieser Stelle erst kürzlich auseinandergesetzt worden sind, gut so. Die Herrscher beider Länder verbindet eine nahe Verwandtschaft mehr als das Gefühl gegenseitiger persönlicher Anziehung; ähnliches gilt von den gleichfalls stammverwandten Völkern und es entspricht durchaus den Tatsachen und auch den Wünschen des deutschen Volkes, wenn in den Kieler Toasten auf die verwandtschaftlichen Beziehungen der Herrscher und ihre beiderseitige Vorliebe für den Wassersport das Hauptgewicht gelegt wurde. Daß die Herrscher sich gegenseitig als Friedensfürsten feiern, ist seit längerer Zeit in dieser waffenstarrenden Welt Mode geworden. Das deutsche Volk wünscht aber auch den Frieden mit aller Aufrichtigkeit, nicht zuletzt und nicht am wenigsten mit England. Und diesem Wunsche stehen unsres Erachtens keine Schwierigkeiten gegenüber; tiefgehende Streitfragen sind nicht vorhanden und über die Wechselfälle des täglichen politischen Lebens können sich beide Nationen ohne heftige Erregungen wie kühl denkende, sich gegenseitig achtende Geschäftsleute mit Leichtigkeit verständigen.

Wenn der Kieler Besuch in beiden Ländern den Glauben an diese Möglichkeit festigt, so ist er nicht umsonst gewesen. Die Courtoisie König Eduards, der auf den Toast seines kaiserlichen Neffen in deutscher Sprache erwiderte — wir sind in dieser Beziehung durch deutsch verstehende fürstliche Besucher nicht verwöhnt — soll dankbar anerkannt werden und uns ein gutes Vorzeichen sein für einen bei aller Gemessenheit doch höflichen Verkehr zwischen den beiden Nationen als solchen sowohl, wie zwischen ihren einzelnen Angehörigen in Deutschland, England und der ganzen Welt.

Auf dem Kriegsschauplatze

ist der zu erwartende Zusammenstoß zwischen den Armeen Kuropatkins und der vereinigten Japaner Kuroki, Oku und Nodzu bis jetzt immer noch nicht erfolgt. Die aus dem russischen Hauptquartier vorliegenden Nachrichten über die Zeit vom 23. bis 25. Juni lassen erkennen, daß zwar alle drei japanischen Heere sich in einer konzentrischen Vorwärtsbewegung — die anscheinend zu ihrer Vereinigung führen soll — befinden, von einem Erfolg dieser Bewegung kann jedoch einstweilen nicht gesprochen werden. Nach einer neuen Meldung aus Liaojang vom 26. d. M. ist sogar die zweite Armee unter General Oku, die von Süden kam, auf der ganzen Linie zurückgegangen. Sie scheint die Absicht, sich mit der ersten Armee unter General Kuroki zu vereinigen, aufgegeben zu haben. Die russischen Truppen haben Ssenjutschen wieder besetzt.

Ueber die Vorpostengefechte der Russen mit allen drei japanischen Armeen an den letzten Tagen meldet ein Telegramm des Generals Ssacharow an den Generalstab vom 25. d. M.: Gegen Morgen des 25. Juni zogen sich die Vorhutabteilungen des Gegners, welche das Tal des Flüßchens Ho, 16 Werst südwestlich von Kaitschou, besetzt hielten, nach Süden in die Nähe von Ssenjutschen zurück. Am 24. Juni rückte eine zwei Kompagnien und zwei Eskadrons starke feindliche Abteilung bis zum Dorfe Liadiao, 11 Werst südlich von Kaitschou, vor. Feindliche Streifwachen zeigten sich ebenfalls in der Umgegend von Chouawanfyn, 25 Werst östlich von Kaitschou und 7 Werst nordwestlich vom Tschapanlinpaß. Auf dem südlichen aus Ssinjan nach Kaitschou führenden Wege nahm eine Vorpostenabteilung der Japaner das Dorf Tamjarigou ein. Auch auf dem Wege nach Chansa, etwa 12 Werst nördlich vom Tschapanlinpaß, stehen feindliche Patrouillen. Auf dem Wege von Föngwangtschöng nach Haitscheng hatten russische Freiwillige in der Umgegend von Sargangu am 24. Juni ein Scharmützel mit einer feindlichen Streifwache, die einen Mann verlor. An demselben Tage wurde gegen Abend festgestellt, daß die Japaner aus Sargangu auf dem nach Haitschen führenden Wege weiter vorrückten und daß eine Abteilung ihrer Vorhut, die zwei Kompagnien stark war, das Dorf Kangasousa, etwa 8 Werst nordwestlich von Sargangu, eingenommen hatte. Eine ebenfalls kleine feindliche Abteilung hat Tungopura, 8 Werst nordwestlich von Sseiutschan, besetzt.

Ueber das Seegefecht vor Port Arthur,
in dem die Russen einen Panzer gänzlich verloren und einen Panzer und einen Kreuzer beschädigt erhalten haben sollen, ist man bis jetzt immer noch nur auf den japanischen Bericht angewiesen. Die amtliche Meldung Admiral Togos drückt sich etwas vorsichtiger aus, als die ersten englisch-japanischen Siegesdepeschen. Der Admiral berichtet: Am 23. Juni vormittags 11 Uhr erhielt ich einen Funkspruch von einem vor Port Arthur liegenden Aufklärungsschiff, daß die russische Flotte aus dem Hafen herausfahre. Ich ging darauf mit der gesamten Flotte mit Ausnahme der mit besonderen Aufträgen bedachten Schiffe vor. Die feindliche Flotte bestand aus sechs Schlachtschiffen, fünf Kreuzern und

Admiral Witthöft.

vierzehn Torpedobootszerstörern und schien den Versuch zu machen, nach Süden vorzurücken; bei Einbruch der Dunkelheit machte der Feind aber außerhalb des Hafens Halt. In der Nacht griff die Mehrzahl unsrer Torpedobootszerstörer und Torpedoboote die Russen vor dem Hafen an. Wenigstens ein Schlachtschiff vom Peresvjettyp schien gesunken zu sein; ein Schlachtschiff der Sewastopolklasse und ein Kreuzer vom Dianatyp

Wilhelm Jordan †.

Von Adalbert Huschke.

(Nachdruck verboten.)

Wir vergeßlichen Kinder einer schnelllebigen Zeit haben uns so nach und nach daran gewöhnt, in dem greisen Wilhelm Jordan eine Art prähistorische Dichtergestalt zu sehen. Bei aller Achtung für diese so scharf ausgeprägte

Persönlichkeit blieb doch immer der Gedanke wach: was hat wohl dieser Mann einer andern Generation und einer andern Gedankenwelt mit uns Menschen von heut, mit uns „modernen“ Menschen zu tun? Nun aber, wenn wir sein Werk als Mensch und Dichter im ganzen überschauen, so nehmen wir mit Ueberraschung wahr, daß dieser wackere alte Kämpe den Ideen und Zielen unsrer unmittelbaren Gegenwart ungemein viel näher steht, als wir ahnten. Ja, wir behaupten in der Tat, daß die Gedanken, für die Jordan in seinem vielbewegten Leben eingetreten ist, gutenteils dieselben sind, die uns auch heute bewegen, und daß auch seine Dichtung, ja seine ganze Weltanschauung von einer unmittelbaren Bedeutung für uns ist.

Ein Zusammenhang zwischen dem Frescostile Wilhelm Jordans und der Milieudichtung der Modernen? Zwischen der wuchtigen Bildhauerkunst seiner Sprache und der raffinierten Wortbastelei der modernen Aestheten? Zwischen seiner durch und durch idealistischen Gedankenwelt und der verdrossenen Lebensauffassung der Dichter von heute? Freilich nicht. Allein, überall nehmen wir wahr, wie die moderne Dichtung über diese ihre enge und verdüsterte Sphäre hinauszustreben bemüht ist, wie sie nach neuem Schwung drängt, wie empfänglich sie für den Geist eines neuen Idealismus ist, wie sie die zarte Pflanze der Kunst von dem unfruchtbaren Boden der Lebensverdrossenheit auf das reiche Feld hoffnungsvollen Schaffens zu übertragen sich bemüht. Und da sehen wir die Kette, die, wenn nicht die moderne, so doch die modernste Dichtung mit Wilhelm Jordans Dichten allerdings verbindet. Denn es ist Jordans Poesie durchglüht von einem unverwüstlichen Geiste des Glaubens an die Kraft, an das Schaffen, an sein Volk, an die Menschheit und ihre Zukunft; Schopenhauer wußte wohl, warum er nach der Lektüre des „Demiurgos“ ergrimmt ausrief: „Dieser verruchte Optimismus!“ Denn es war in der Tat der Optimismus, als Weltanschauung, den Jordan in diesem oft phantastischen, zuweilen trüben, dann aber auch wieder ganz großartig durchgeführten und scharf durchdachten Mysterium predigte. Er predigte den großen Faust-Gedanken: Das Streben um des Strebens willen; er predigte:

Es muß die Menschheit ringen nach dem Ziele,
An welchem angelangt die Welt zerfiele.

Er predigte, daß das Leben der Gehalt und das Ziel des Lebens selbst sei — und siehe da! er trifft sich hierin auf das genaueste mit keinem andern, als mit Richard Dehmel, der in irgend einem seiner bacchantischen Gedichte (wir zitieren aus dem Gedächtnisse) das Leben als des Lebens Ziel feiert. So bestätigt es sich, daß die Modernsten und der alte Nibelungenbarde sich wahrhaftig die Hand reichen.

Und mehr noch! Wenn wir den Grundgedanken je eines mächtigen Nibelungengesanges, der uns schon rein äußerlich als die Leistung eines starken Dichterwillens imponieren muß, und der immer durch die männliche Kraft seiner Sprache und die feste Zeichnung der Gestalten fesseln wird — wenn wir seinen Grundgedanken in wenigen Worten zusammenfassen wollen —, worin besteht er sonst, als in der Forderung harmonischer, sittlicher und körperlicher Ausbildung der Volksgenossen zu ganzen, gesunden, lebenskräftigen, seelenschönen Menschen. Anders ausgedrückt, ist es die Erweckung und Ausbildung des Genialen, des Heldenhaften im Menschen — es ist der Mensch als Künstler, den Jordan fordert, und wieder berührt er sich hier mit allermodernsten Gedanken, mit Gedanken, wie sie in England z. B. Ruskin und Pater ausgesprochen haben, wie sie aber ganz besonders jetzt in Deutschland von jener Gruppe von Autoren mit Nachdruck vertreten werden, die durch die Namen Obrist, Dresdner, Schultze-Naumburg, Kumowski usw. bezeichnet wird. Wiederum sehen wir also den Alten vom Berge hier Hand in Hand mit der jungen Generation. Wie aber in dieser jungen Generation sich ein starker Rückschlag gegen nebelhaften Kosmopolitismus geltend macht und die Parole von ihr ausgegeben wird, daß der echte Künstler, der gesunde Mensch in seiner Heimat wurzeln und aus dem Boden der Heimat seine Kraft ziehen müsse, so weist auch das Werk Jordans, so weltumspannend auch sein Idealismus war, immer wieder auf das Volkstum und den festen Anschluß daran zurück. Es mag wohl überraschen, wenn wir die Namen so unverschiedener Männer, wie Wilhelm Jordan und Gustav Frenssen, neben einander stellen; und dennoch verknüpft auch diese Männer der Faden geistiger Beziehung. War auch Jordan kein „Heimatsdichter“ in dem Sinne, wie es Frenssen ist, so hat er doch einen wichtigen Kreis des Denkens und Empfindens mit ihm in bemerkenswerter Weise gemein. Dieser Kreis ist der der Menschenheimat, der Liebesheimat — der Familie. Schon in all den Idyllen und Katastrophen, Heldentaten und Schicksalen seiner großen Gesänge ist, wie Schiffner treffend bemerkt hat, ein Festes: der Gedanke von der Heiligkeit der Familie. „Sie muß immerdar der Menschheit Allerheiligstes bleiben. Was ihren liebegemörtelten Bau nicht festigt, wohl gar erschüttert, aus den Fugen sprengt, bringt Unheil für ein Volk und für die Menschheit. So liegt das Völkerheil in der Innigkeit des Familienlebens und ehrbarer Zucht.“ Die Familie hatte schon im „Demiurgos“ den Schlußakkord abgegeben; die Familie bildet schließlich wieder das Problem, mit dem der Greis in seinen Romanen sich beschäftigt. Wie sich verschiedene Rassen und Bekenntnisse im Kreise der Familie treffen, reiben, abstoßen und versöhnen, das bildet den Gegenstand der „Sebalds“; auf der „Gegenüberstellung von Erbübel und Erbtüchtigkeit in den Geschicken und Gliedern zweier Familien“ beruht der Roman „Zwei Wiegen“. Heimat und Familie aber sind komplementäre Faktoren; kein echtes Heimatsleben ohne gesicherten und lieben Herd; kein gesundes Familienleben ohne den Zusammenhang mit der Heimat. Und so, wenn wir sehen, wie Frenssen von der Zerrüttung des Familienlebens, wie sie etwa in Gerhart Hauptmanns ersten Dramen so furchtbar-wahr geschildert wurde, das deutsche Volk zurückführt in den gesunden und fruchtbaren Kreis der Familie und der Heimat, so erkennen wir zugleich, daß er damit über Jahrzehnte hinweg Wilhelm Jordan wieder die Hand reicht.

Es gibt einen interessanten Beleg für die Wahrheit der Behauptung, daß Wilhelm Jordan im Grunde moderner war, als man es im allgemeinen glauben will. Dieser Beleg liegt darin, daß er auch als Politiker bereits vor Jahrzehnten Probleme erfaßt und behandelt hat, die erst jetzt wieder unser öffentliches Leben intensiv beschäftigen. Stehe man nun politisch auf welchem Standpunkte man wolle, so bleibt es doch jedenfalls sehr merkwürdig, daß Wilhelm Jordan einer der ersten Herolde der Ostmarkenpolitik und der Flottenpolitik war. Als Mitglied des Frankfurter Parlamentes für den Kreis Oberbarnim trat der zur Linken gehörige Poet am 24. Juli 1848 plötz-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040628/1

wurden, wie wir sahen, am nächsten Morgen anscheinend ernstlich beschädigt in den Hafen eingeschleppt. Auf unserm Torpedobootszerstörer „Shirakumo" wurde die Offiziersmesse beschädigt. Dabei wurden drei Mann getötet, ein Arzt und zwei Mann verwundet. Das Torpedoboot „Chidori" traf ein Schuß hinter den Maschinenraum, ohne daß wir Verluste hatten. Die Torpedoboote Nr. 64 und 66 erlitten leichte Beschädigungen; weiter haben wir keinen Schaden zu verzeichnen.

Aus russischer Quelle liegen über den Zweck wie über das Resultat dieses Ausfalles noch keine Berichte vor. Wie lediglich der Statthalter Alexejew dem Kaiser unterm 26. d. M. meldete, ging das Port Arthur-Geschwader unter der Flagge des Konteradmirals Witthöfft, bestehend aus 6 Schlachtschiffen, 5 Kreuzern und 10 Torpedobooten, am 23. Juni um 8 Uhr morgens in See. Nach Beobachtungen von der Signalstation auf Liauteschan erfolgte das Auslaufen ohne irgendwelchen Zwischenfall. Beim Auslaufen wurde am Horizont ein japanisches Geschwader, darunter 3 Schlachtschiffe und 22 Torpedoboote, gesichtet. Das russische Geschwader griff den Feind an. Nachrichten über das Ergebnis hatte der Statthalter bei Abgang des Telegramms noch nicht erhalten.

Der Korrespondent der „Birshewija Wjedomosti" telegraphierte aus Liaojang nach Petersburg, daß er nachfolgende aus Port Arthur, ebenfalls vom 26. d. M. nachmittags 5 Uhr datierte Meldung erhalten habe: Unser Geschwader ist in einen Seekampf verwickelt. Die Belagerung der Festung ist nicht vollständig durchgeführt. Unsre Truppen stehen 14 Werst von den Forts von Port Arthur entfernt. Die Dschunke, auf der der Ueberbringer dieser Nachricht fuhr, wurde von einem japanischen Torpedoboot in den Grund gebohrt. Der Ueberbringer rettete sich auf eine Tonne, trieb zwei Stunden auf dem Meere, wo er dann von einer andern Dschunke aufgenommen wurde, und gelangte schließlich nach Kaiping. Lebensmittel treffen in Port Arthur ungehindert auf dem Seewege ein.

Wenn der Zweck des Ausfalls der russischen Flotte etwa ein Durchbruch nach Wladiwostok sein sollte, so ist dieser allerdings vereitelt. Aus der großen Stärke des Geschwaders aber kann man schließen, daß es den Russen tatsächlich gelungen ist, die Schäden, die ihre Schiffe wiederholt erlitten haben, so vollständig auszubessern, daß die Panzer wieder kampf- und seetüchtig sind.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Die Kieler Woche, die diesmal durch den Besuch König Eduards eine über das Reinsportliche hinausgehende Bedeutung erhalten hat, leidet einigermaßen unter der Ungunst des Wetters. Die große Schiffsillumination am Sonnabend fand bei strömendem Regen statt. Am Sonntag fand erst Frühstück auf der „Iduna" und dann abends an Bord Diner an Bord der „Victoria and Albert" statt; beide Male waren der Kaiser, die Kaiserin, König Eduard, verschiedene andre Fürstlichkeiten, sowie der Reichskanzler anwesend. Alle Schiffe im Hafen hatten wieder illuminiert.

Der neue Herr in Südwest. Oberst Leutwein telegraphiert unterm 25. d. M. aus Windhoek: Bin nach Windhoek zurückgekehrt und habe Geschäfte des Gouvernements übernommen. Im Einverständnis mit dem Truppenkommandeur werde ich mich im August nach dem Süden begeben. — Der Mann ist kaltgestellt. Für ihn, wie auch für manchen andern, meint die „Frkf. Ztg.", dürfte das der Anfang vom Ende sein, wie Leute, die über den General v. Trotha und seine Machtbefugnisse unterrichtet sind, behaupten. von Trotha hat nämlich Befehl, nicht an das Kolonialamt zu berichten, sondern direkt an den Kaiser; denn dieser will in jeder Beziehung die ungeschminkte Wahrheit wissen, die er anscheinend sonst nicht zu hören besorgt. Daß im übrigen v. Trotha seine Tätigkeit damit beginnen würde, daß er weitere Truppen fordert, war in Berlin, wie auch wir seinerzeit sofort melden konnten, nicht ganz unbekannt, da er ja nicht nur die Hereros, sondern gleich nachher auch die Ovambos unterwerfen soll. Da das aber von Anfang an feststand, so ist es um so weniger zu billigen, daß die Regierung es für gut befunden hat, mit dem Nachtragsetat bis zum Herbst zu warten, nur um jetzt nicht Rede und Antwort stehen zu müssen. Man glaubt wohl auch, daß bis zum Wiederzusammentreten des Parlaments über vieles Gras gewachsen ist und v. Trotha mit der Beendigung seiner Aufgabe ein fait accompli geschaffen hat.

32. Deutscher Aerztetag. Wie unsre Leser wissen, haben wir in der Sonntagsnummer einen ausführlichen Bericht über den Deutschen Aerztetag unsres rz.-Korrespondenten begonnen. Wir sind leider nicht in der Lage, denselben fortzusetzen. Den Grund ersehen unsre Leser in folgender uns zugegangenen Erklärung, die von allen am Aerztetag anwesenden Korrespondenten unterzeichnet ist: „Zu Beginn der heutigen zweiten Sitzung des 32. Deutschen Aerztetages wurde der Kollege Hugo Friedländer von einer Anzahl Delegierter wegen eines ihm angeblich in seiner Berichterstattung über die Ausführungen des gestrigen ersten Referenten Hofrat Dr. Mayer-Fürth unterlaufenen Irrtums in einer höchst unpassenden Weise zur Rede gestellt. Die Szene gestaltete sich schließlich zu einer so unangenehmen, daß wir den Kollegen Friedländer veranlaßten, den Schutz des Präsidenten Dr. Löbker-Bochum gegen die ihm zuteil gewordenen Insulten anzurufen. Nachdem jedoch auch dieser sich an den „Raus!"-Rufen beteiligte und den Kollegen, ohne seine Erklärungen abzuwarten, zum Verlassen des Saales aufforderte, haben wir uns im Interesse der Würde und des Ansehens unsres Standes, der man schon bei Gelegenheit der voraufgegangenen Tagung des wirtschaftlichen Schutzverbandes durch die Bemerkung: Schmeißt die Kerle raus! zu nahe getreten war, mit dem angegriffenen Kollegen solidarisch erklärt, um so mehr, als der ganze Irrtum des Kollegen nach den späteren Feststellungen des Referenten Mayer-Fürth einfach darauf beruhte, daß er Mayer sagen ließ: „Ich kann nicht umhin, auszusprechen, daß das Vorgehen der Leipziger Aerzte ein unwürdiges war", während tatsächlich nach dem offiziellen Stenogramm gesagt wurde: „Der Boykott des Leipziger Verbandes ist ein unmoralisches Mittel gewesen." Diesen Satz quittierte die Versammlung sofort mit stürmischen Oho!-Rufen. Angesichts der Art und Weise, wie der Deutsche Aerztetag Vertretern der Presse gegenübergetreten ist, erklären die ergebenst Unterzeichneten gleichzeitig, daß sie die weitere Berichterstattung über die Verhandlungen des Deutschen Aerztetages einstellen. Sie haben demgemäß sofort in corpore den Sitzungssaal verlassen." — Das Vorgehen der Journalisten in Rostock kann nur die Billigung der ganzen Presse finden. Das Verhalten der tonangebenden Aerzte aber verdient niedriger gehängt zu werden. Diese Herren, die sich ständig über die Unterschätzung ihrer geistigen Arbeit durch die Krankenkassen beklagen, haben ihrerseits ihren Respekt vor geistiger Arbeit auf eine seltsame Weise dokumentiert. Wir sind überzeugt, daß ein großer Teil der Aerzteschaft dies Verhalten seiner Vertreter nicht billigt.

In Württemberg hat die Erste Kammer durch ihr ablehnendes Verhalten gegen das Volksschulgesetz eine große Protestbewegung in Gang gebracht, an der sich alle Parteien, von den Nationalliberalen bis zu den Sozialdemokraten beteiligen. In Göppingen war eine Protestversammlung der Volkspartei, der deutschen Partei, der Jungliberalen und der Sozialdemokraten von etwa 1000 Personen besucht; alle Redner fanden stürmischen Beifall. Die Resolution, welche die Beseitigung des unzeitgemäßen Instituts der Kammer der Standesherren verlangt, wurde einstimmig angenommen.

Ausland.

Die Kartäuser-Affäre. „Figaro" und andre klerikale Blätter raten jetzt dem Untersuchungsausschuß, seine Arbeit zu beenden und seinen Bericht zu erstatten. Dieser Umschwung erklärt sich daraus, daß die nationalistische Mehrheit des Ausschusses trotz aller Bemühungen nicht Combes, sondern nur die Kartäuser und ihre offenen oder geheimen Agenten bloßstellen konnte. Alle Spuren führen zu X (lies Lepère), der die Kartäuser schröpfen wollte. Der Prior Michel scheint den Gauner sofort durchschaut zu haben, unterhielt sich aber mit ihm und ließ sich von ihm Räubergeschichten von seinem angeblichen Einfluß im Parlament vorschwadronieren, um nachher sagen zu können, Parlamentarier hätten von ihm Geld verlangt, und er hätte es ihnen abgeschlagen. „Aktion" erfährt, **Millerand verzichte auf seinen Pariser Wahlkreis,** wo er sich doch nicht halten könne, und trete in der Haute Loire als Bewerber auf.

Der finnländische Senat hat jetzt eine Kundgebung erlassen, in der es heißt: „Der Senat, der zum erstenmal seit dem Morde seines Präsidenten, des Generalgouverneurs Bobrikow, versammelt ist, empfindet das Bedürfnis, seine tiefe Entrüstung über diese hassenswerte und empörende Freveltat auszudrücken, die ohnegleichen in den Annalen des Landes dasteht, dessen Opfer der Generalgouverneur wurde. Alle wohlgesinnten Einwohner sprechen in hohem Maße ihren Tadel über diese Tat aus. Der Senat will dem finnländischen Volke klar machen, welche tieftraurigen Folgen schon diese Agitation übelgesinnter und im Irrtum befangener Personen, die zum Ungehorsam gegen die Behörden aufforderten, in den letzten Jahren herbeigeführt wurden, und welche Gefahren dem Lande in Zukunft drohen, wenn diese Agitation fortgesetzt wird, ohne auf Widerstand zu stoßen. Der Senat richtet einen ernsten Appell an alle wohldenkenden Einwohner, daß jeder in seinem Kreise mit allen Kräften sich bemühe, mitzuarbeiten an der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Lande, und daß jeder das Vertrauen zu rechtfertigen suche, das das finnländische Volk seit seiner hundertjährigen unauflöslichen Vereinigung mit dem mächtigen russischen Reiche von seiten seiner Souveräne zu genießen das Glück hatte, unter deren wohlwollendem Schutze (!) Finnland sich in glücklichster Weise entwickelt hat auf geistigem wie auf materiellem Gebiete." Man sieht, daß dieser finnländische Senat von allen „unzuverlässigen" Elementen durch Bobrikow gründlich gereinigt worden ist. Die Kundgebung wird dem Senat nur die Verachtung des finnländischen Volkes eintragen.

Im Staate Colorado dauern die Arbeiterunruhen fort. Die organisierten Arbeiter in den übrigen Staaten fühlen sich mit ihren Kollegen in Colorado anscheinend solidarisch. Drei Vertreter der Arbeiterunion überfielen den Gouverneur Peabody von Colorado in einem Hotelzimmer in Chicago und verlangten unter Todesandrohung seine sofortige Abreise, so daß der Gouverneur eine Polizeieskorte erhalten mußte.

Das australische Arbeiterministerium hat bei der Verhandlung der Schiedsgerichtsvorlage eine erste Niederlage erlitten, da ein die Bevorzugung der Gewerkschaftler beseitigender Antrag angenommen wurde. Der frühere Premier Deakin und der Führer der Opposition Reid stimmten mit der Mehrheit. — Die deutsche Kolonie ist verstimmt darüber, daß der deutsche Generalkonsul von Buri noch immer keine Genugtuung für die ihm durch den früheren Premierminister angetane Beleidigung erhalten hat.

Neues vom Tage.

Die Ehetragödie des Bezirkshauptmanns.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung wurde die Leiche des durch eigene Hand gestorbenen Bezirkshauptmanns Hervay vom Bahnhof in Mürzzuschlag in die Familiengruft überführt. Der Pfarrer von Mürzzuschlag erklärte, die Ehe Hervays sei nicht gültig gewesen, da bei der Trauung verschiedene Dokumente gefehlt hätten. — Ueber das Vorleben der Frau v. Hervay wird noch berichtet: Als Erna Leontine Elvira Bellach wurde sie im Jahre 1860 zu Lissa in Posen geboren; sie nannte sich wie ihr Vater, der Taschenspieler, Bellachini. Mit 16 Jahren wurde sie Choristin im alten Viktoriatheater zu Berlin, und zwei Jahre darauf ging sie ihre erste Ehe mit einem Weinagenten ein. Nachdem sie ihn fast um sein ganzes, nicht unbeträchtliches Vermögen gebracht hatte, ließ der Agent sich von ihr scheiden. Einige Jahre darauf lernte sie die vielgenannte Gräfin Fifi Seydewitz kennen, deren gelehrige Schülerin die junge Frau wurde; Gräfin Fifi brachte sie unter dem Namen Madame de Bellair an einen kleinen sächsischen Hof. Hier lernte sie den Leutnant Freiherrn v. Lützow kennen, der seinerzeit im 96. Regiment stand und, um sie zu heiraten, den Abschied nehmen mußte. Noch während sie mit Lützow verheiratet war, bandelte sie mit einem Dragoneroffizier an, dessen Bekanntschaft sie dadurch zu machen verstand, daß sie auf einem öffentlichen Platze einen Ohnmachtsanfall fingierte und dem Offizier direkt in die Arme fiel. Die geschmeidige Frau verstand es, auch diesen in ihre Netze zu locken und heiratete ihn, nachdem sie sich vom Freiherrn v. Lützow hatte scheiden lassen. Aber nicht lange dauerte das eheliche Glück, schon nach wenigen Monaten trennte sie sich auch von diesem um seine Habseligkeiten betrogenen Gatten. Noch in der Scheidung liegend, verlobte sie sich mit einem Oberleutnant v. C., der ebenfalls bereit war, ihretwegen den Abschied zu nehmen. Aus der Sache wurde indessen nichts, da der Kommandeur dieses Offiziers hinter die Praktiken der als Baronin v. Lützow auftretenden Schwindlerin gekommen war. In Nizza machte sie darauf mit einem ehemaligen Bezirksamtmann eine Fremdenpension auf, bestahl diesen um mehrere Tausend Franken und verschwand spurlos; ein Jahr später tauchte sie in neuem Glanz in der Umgebung des Bezirkshauptmanns von Mürzzuschlag wieder auf. **Bei allen ihren Ehemännern gab sie sich als die Tochter einer russischen Großfürstin und Besitzerin eines immensen Vermögens aus: ihre erste Ehe schloß sie in Berlin, die zweite in Helgoland, die dritte in Neapel, die vierte in London. Wie ihre Ehemänner hat Elvira Bellachini auch ihre Religion gewechselt, je nach der Ehe,** die sie einzugehen beabsichtigte.

Mordversuch und Selbstmord.

Der 27jährige Kellner Gröning in Hamburg, gegen welchen Anklage wegen Heiratsschwindels erhoben worden ist, versuchte seine Braut, die 18jährige Buchhalterin Ida Czumowska, zum gemeinsamen Selbstmord zu überreden. Nach deren Weigerung schoß er hinterrücks auf das Mädchen und brachte sich dann mehrere Revolverschüsse bei. Gröning ist schwer verletzt, der Zustand der Czumowska ist gefahrlos.

Ein Hoteldieb

hat in der Nacht zum Sonnabend in Berlin einen größeren Beutezug mit Erfolg unternommen. In der Zeit von 4 bis 5½ Uhr nachmittags stahl er einem sehr hochgestellten Herrn der in einem der ersten Hotels Unter den Linden wohnt, eine große Menge Wertsachen und Kleidungsstücke. Der Dieb hat die Sachen, während der Gast fünfviertel Stunden lang nicht in seinen Räumen war, auf einmal oder nacheinander weggetragen. Von ihrem Verbleib ist noch keine Spur gefunden, auch von dem Diebe nicht, der wahrscheinlich Berlin schon wieder verlassen hat.

---

lich in den Vordergrund des politischen Interesses, als er sich bei Gelegenheit der großen Polendebatte entschieden gegen die Bereitwilligkeit seiner Partei, den deutschen Osten preiszugeben, erklärte und sich durch die rückhaltlose Vertretung dieses Gedankens von seiner Partei ablöste. Er war eben selbst ein Ostmärker, ein Deutscher aus dem kernigen ostpreußischen Lande; er kannte die Arbeit, die deutsche Kultur im Osten geleistet hatte und noch zu leisten hatte, und er kannte die „polnische Wirtschaft". Und man sieht hieran, daß sein Idealismus zugleich national durch und durch war. Als er dann berufen wurde, für seine politischen Gedanken praktisch tätig zu sein, trat er als Ministerialrat in die Marineabteilung des Reichsministeriums für Handel ein; und hier wurde die neu zu gründende deutsche Flotte der Gegenstand seiner eifrigen Tätigkeit. Nun, wir wissen, es wurde damals nichts mit der deutschen Flotte, der deutsche Traum zerrann und viele, ach! wie viele wachten aus diesem Traume nur auf, um dauernd verbitterte und enttäuschte Menschen zu bleiben. Wilhelm Jordans Lebens- und Volksanschauung ruhte in tieferem Grunde. Vor seinem geistigen Auge stand schon ein künftiges Deutschland hinter diesen dunklen Wolken jener Gegenwart, ein künftiges Deutschland, von dem dieser Dichter-Politiker ein deutliches Bild in seiner Seele hatte. In dieser Deutlichkeit, in dieser geschichtlichen Wahrheit liegt die Bedeutsamkeit jener merkwürdigen Prophezeiung, die er 1854 in „Demiurgos" aussprach:

Dort seh' ich meinen König reiten
Mit aller Stämme Heeresmacht,
Da fließt der Rhein — ha! welch ein Streiten! —
Sieg! Sieg! gewonnen ist die Schlacht!
Vom Dome tönt die Krönungsstunde,
Der Münster steht auf deutschem Grunde,
Der Hansa Meeresbanner weht.

Ist es nicht förmlich, als ob der Poet schon die „neue Hansa" vorausgeahnt hätte, und die Tendenzen der Weltpolitik und der deutschen Weltkultur?

Ohne Zweifel gibt es so manches, was Wilhelm Jordan wiederum von dem Denken und Fühlen der Gegenwart scheidet. Alles in allem genommen jedoch glauben wir kaum zu irren, wenn wir sagen daß die Stunde näher und näher rückt, wo manche Werke und viele Gedanken dieses Dichters auf das deutsche Volk eine erneute Wirkung ausüben werden. Denn es gibt kaum einen zweiten, der uns den echten und besten Gehalt der großen Geistesbewegung um 48 in so fruchtbarer Weise erhält und vermittelt, wie er. Viele versiegen sich damals ins gestaltenlose Nebelreich; viele wurden vergrämt und verbittert und büßten die Fühlung mit dem unablässig fortwirkenden Leben ihres Volkes ein, manche gingen ins Ausland und blieben Deutschland so halb und halb verloren; andre wieder endlich verstrickten sich in einem hoffnungslosen geistigen und wohl auch politischen Radikalismus. Allen diesen Scyllen und Charybden ist das glückliche Temperament Wilhelm Jordans entgangen. Ihn hat sein „verruchter Optimismus" über die Kümmernisse der Uebergangsperiode hinweggelettet; er hat an seinem Volke festgehalten; sein gesunder geschichtlicher Geist hat ihm den Glauben an die Zukunft gewahrt und sein wurzelfestes, zähes Ostpreußentum hat seinen beflügelten Idealismus immer an den gesunden Körper einer gediegenen Lebensanschauung gebunden. So überdauerte er die Zeit, einsam werdend, ohne doch allein zu sein; so sah er sein über alles geliebtes Volk den Zielen entgegenwachsen, die auch ihm vorschwebten; und so erfüllte er sein bedeutsames und segensreiches Werk: in Dichten und Leben ein Mittler zu sein zwischen der Sturm- und Drangzeit von 48 und dem neuen Jahrhundert.

Ohne Todeskampf, sanft ist der Dichter hinübergeschlummert.

Kleines Feuilleton.

= **Mit Webers „Freischütz"** schloß am 26. Juni die Hoftheaterspielzeit bis zum 6. August. Das Schauspiel wird länger feiern. Ueber die letzte Gastvorstellung, „Rienzi", stellen wir einige allgemeine Bemerkungen auf morgen zurück.

= **Im Residenztheater wird heute die Komödie „Kater Lampe" von Emil Rosenow zum achtenmal wiederholt. Mittwoch geht** Beyerleins „Zapfenstreich" zum 47. Male in Szene. Am Donnerstag gibt es wieder eine Novität, und zwar „Lutti", Schwank in vier Akten von Pierre Weber. Deutsch von M. Schönau.

= **Im Centraltheater geht „Das kleine Postfräulein"** heute zum vorletzten Male in Szene, da es nur bis Mittwoch auf dem Spielplan bleiben kann. Donnerstag den 30. d. findet die Erstaufführung von „Menschliches-Allzumenschliches", Schwank in vier Akten, von Adolf Rosée, statt. Derselbe ist außerordentlich komisch und dürfte sehr gefallen, da er wiederum mit den ersten Kräften des Ensembles besetzt ist.

= **Die Symphonia domestica** von Richard Strauß wird, was Aufführungs-Partitur und Orchesterstimmen anlangt, zunächst nicht im Druck erscheinen. Vielmehr gibt der Verleger (Bote u. Bock) nur eine Partitur in kleinem Format (zu Studienzwecken) heraus, während die Partitur in großem Format und die Orchesterstimmen nur leihweise abgegeben werden, eine Konsequenz der neu gegründeten, unter des Komponisten Aegide stehenden „Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht".

= **Das Prellersche Gemälde** im Römischen Hause zu Leipzig, welch letzteres bekanntlich niedergerissen werden soll, ist von der Stadt für 25 000 Mk. erworben worden. Das berühmte Gemälde wird von seinem jetzigen Platze abgelöst und im städtischen Museum neurestauriert aufgestellt werden.

= **Rudolf Dellinger** siedelt für die Ferienzeit an den Achensee über, den er leidenschaftlichst liebt. Zugleich siedelt aber von Innsbruck ein Klavier in das Haus, das Dellinger bewohnt, und dadurch wird aus einer Personalnotiz eine kunstwichtige Sache: Dellinger komponiert an einer neuen Operette in der poetischen Pertisau und wird das Pendant zu seinem „Don Cesar" in der Hauptsache fertig nach Dresden bringen. Sein reizendes letztes Werk „Jadwiga" ist schon von 52 Bühnen angenommen worden.

= **In Moskau soll ein ständiges deutsches Theater errichtet werden.**

= **Die Berliner Oper** schloß mit der „Walküre" ihre Saison für zwei Monate.

= **„Parsifal" in Amerika.** Diesmal hat ein Yankee, der Impresario Savage, die Absicht, Wagners Schwanengesang in — englischer Sprache „drüben" aufzuführen. Das kann nett werden.

= **Jul. Otto Bierbaum** hat sein Opernherz entdeckt. Für den jungen Komponisten Weinhöppel hat er eine vieraktige Dichtung „Der Musenkrieg" geschrieben, deren Komposition soeben fertig wurde.

= **Lortzing-Denkmäler.** Während Berlin und Leipzig, die Städte, wo er geboren ward und hauptsächlich lebte, noch immer kalt für die Ehrung des wahrhaft volkstümlichen deutschen Opernkomponisten heiteren Schlages sind, besitzt Pyrmont und nunmehr auch Detmold Lortzing-Denkmäler. Das soeben enthüllte in Detmold hat den Dresdner Professor Hölbe zum Autor und wird sehr gelobt. Mit Bezug auf die 8 Jahre, die Lortzing in Detmold wirkte, steht auf dem Granit:

Hier sang Albert Lortzing manch fröhliches Jahr,
An Mut und an Hoffnungen reich;
Hier hat er, ein Jüngling mit lockigem Haar,
Geträumt von des Lorbeers Gezweig.
Nun ward erfüllt des Sängers Preis,
Das unvergängliche Lorbeerreis,
Dem Meister des Frohsinns geweiht.
Hier lebt er für späteste Zeit.

= **Der zweite „Musikpädagogische Kongreß"** findet in der ersten Oktoberwoche d. J. zu Berlin statt; der Vorstand ladet alle Musikpädagogen Deutschlands und des Auslandes zu reger Beteiligung ein. Die Tagesordnung gliedert sich in folgender Weise: Nach einem Referat über die Arbeiten des Verbandes sind Vorträge mit anschließenden Referaten über folgende Themen vorgesehen: „Der Schulgesang und seine Reformen", „Der Kunstgesang und die Ausbildung der Gesangslehrkräfte", „Allgemeine musikpädagogische Fragen". Vorschläge und Anträge zum Kongreß sind bis zum 1. Juli dem ersten Vorsitzenden, Professor **Xaver Scharwenka, Berlin W., Blumeshofstraße 17, einzureichen.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040628/2

Der Lustmord in Berlin.

Der unter dem Verdacht des Mordes an der Lucie Berlin seinerzeit verhaftete Agent Lenz ist nunmehr aus der Untersuchungshaft entlassen worden, nachdem die bisher gegen ihn vorliegenden Verdachtsmomente sich als nicht stichhaltig erwiesen haben.

Streik der Feldarbeiter in Ungarn.

Im ganzen Lande, insbesondere im ungarischen Tieflande, bereiten sich die Feldarbeiter angesichts der bevorstehenden Ernte zu einem allgemeinen Ausstande vor. In Csaba organisiert merkwürdigerweise der dortige Frauenverein den Ausstand. Die Regierung trifft Vorbereitungen, um die ausständigen Arbeiter durch andre zu ersetzen.

Eisenbahnunglück.

Am Sonnabend überfuhr ein Personenzug auf dem Chausseeübergang bei Kilometer 185 der Nebenbahnstrecke Jetznick — Uckermünde, zwischen Torpelow und Jetznick das Arbeitsfuhrwerk des Holzhändlers Lebbahn aus Groß-Hammer. Der Hinterwagen, auf dem der Kutscher saß, wurde vollständig zertrümmert und letzterer getötet. Die Pferde blieben unverletzt. Der Zug konnte mit 10 Minuten Verspätung weiterfahren.

Ein unheilvolles Richtfest.

In Cros (Frankreich) ereignete sich eine traurige Katastrophe. Gelegentlich eines Richtfestes, an welchem der Bauherr mit seiner Familie und den Arbeitern, im ganzen ca. 20 Personen, teilnahm, stürzte plötzlich der Neubau ein und begrub sämtliche Teilnehmer unter den Trümmern. Bis jetzt wurden zwei Leichen und mehrere Schwerverwundete aus den Trümmern hervorgezogen.

Schiffbruch.

Bei Iglesias (Prov. Cagliari) erlitt infolge von bewegter See eine überladene Barke Schiffbruch; von 28 an Bord befindlichen Personen sind 10 ertrunken. Die Eigentümer der Barke wurden verhaftet.

Vom Zuge überfahren.

In Lavalle (Frankreich) wurde auf einem Bahnübergang ein Fuhrwerk, auf welchem sich drei Frauen befanden, vom Zuge erfaßt und zertrümmert. Zwei Frauen blieben tot, die dritte ist schwerverletzt.

Lokales.

Dresden, 27. Juni.

— **Zum Umzug.** Im eignen Interesse derjenigen Abonnenten unsres Blattes, die zum kommenden Quartal ihre Wohnung zu wechseln beabsichtigen, liegt es, wenn uns die neue Adresse möglichst rechtzeitig mitgeteilt wird, damit in der pünktlichen Zeitungsbestellung keine unliebsame Verzögerung eintritt. Meldungen über Wohnungsveränderungen und Neubestellungen nehmen unsre sämtlichen Filialen und Zeitungsträger gern entgegen.

* * *

Das 450jährige Jubiläum der priv. Scheibenschützengesellschaft

hatte gestern zahlreiche Freunde des Schießsportes auf dem schöngelegenen Schützenhofe zu Trachenberge zusammengeführt und besonders zahlreiche sächsische Schützengesellschaften waren dem Rufe des Dresdner Jubelvereins gefolgt und durch Deputationen bei dem seltenen Feste vertreten. Schon in den Morgenstunden entwickelte sich hier draußen vor der Stadt fröhliches Leben und die kleidsame, graugrüne Joppe mit dem flotten Schützenhute bildeten das Kostüm des Tages. Von 10 Uhr ab trafen die fremden Schützen ein und wurden vom Empfangskomitee begrüßt. Gegen 12 Uhr mittags fand eine Paradeaufstellung der Fahnensektion der Dresdner Gilde statt, woran sich ein Vorbeimarsch mit klingendem Spiel und mit fliegenden Fahnen vor den Ehrengästen anschloß. Das Kommando hatte hierbei Herr Obermeister Mros übernommen. Hierbei erregte besonders die Pulsnitzer Schützengesellschaft infolge ihrer numerischen Stärke und ihrer schmucken Uniformen vielfache Beachtung. Der Parade wohnten die Herren Stadtkommandant Generalmajor v. Stralenheim, Polizeipräsident Koettig und Bürgermeister Hetschel, sowie der Vertreter des Königs, Herr Kammerherr Graf Rex-Zehista, bei. Herr Stadtrat Borack begrüßte Herrn Kammerherrn Grafen Rex mit herzlichen Worten und dankte demselben für sein Erscheinen. Gegen 1 Uhr begann in dem neuen schönen Saale des Schützenhofes die Festtafel, der als Ehrengäste die Herren Kammerherr Graf Rex, Oberbürgermeister Beutler, der Vorsitzende des Wettinschützenbundes Stadtrat Dr. Lehmann, ferner die Stadträte Kändler, Köppen und Lentemann, sowie Vertretungen des Stadtverordnetenkollegiums (die Herren St.-V. Rechtsanwalt Schlechte und Buchdruckereibesitzer Clausen), der priv. Bogenschützengilde (die Herren Privatus Adam und Dekorationsmaler Schlenkrich) und des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs (die Herren Landtagsabgeordneten Behrens, Dr. med. Pollack und Rechtsanwalt Dr. Klotz) usw. beiwohnten. Mit schwungvollen Worten gedachte zunächst der 1. Vorsitzende Herr Stadtrat Borack der ruhmvollen 450jährigen Vergangenheit der Gilde und wies auf die jahrhundertelangen guten Beziehungen derselben zum sächsischen Fürstenhause und zu den Behörden hin, die auch heute noch dieselben seien. Auch heute noch stehe die Gilde in unwandelbarer Treue zu ihrem Königshause, dessen Mitglieder die Gesellschaft sämtlich zu den Ihren zähle. Der Redner sprach den Wunsch aus, daß König Georg recht gesund und frisch in die Heimat zurückkehren möge und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das sächsische Königshaus. Im Namen und Auftrage des Königs dankte Herr Kammerherr Graf Rex für die freundlichen Wünsche und überreichte das Jubiläumsgeschenk des Königs, bestehend aus einer kostbaren Meißner Porzellanvase mit dem Porträt des Königs Georg. Sein Glas widmete der Herr Kammerherr dem ferneren Blühen und Gedeihen der Gilde. Unter Worten des Dankes für das königliche Geschenk gab hierauf Herr Stadtrat Borack den Wortlaut eines Huldigungstelegramms an den König kund, das unter dem Beifall der Festteilnehmer zur Absendung nach Ems gelangte und das folgenden Wortlaut hatte: „Sr. Majestät König Georg von Sachsen, Ems. Ew. Majestät, ihrem allerhöchsten Mitgliede, sendet bei Beginn des Festes zum 450jährigen Bestehen die beim Festmahle versammelte priv. Scheibenschützengesellschaft nebst zahlreichen Ehrengästen, auch heut' die Versicherung unwandelbarer Treue zum Herrscherhause, sowie alleruntertänigsten Gruß mit dem Wunsche, Eure Majestät möge vollständig genesen in die Heimat zurückkehren. Priv. Scheibenschützen-Gesellschaft."

Dann überreichte der Vorsteher der Gilde sein Bild, das in der Schießhalle aufgestellt werden soll. Im Namen des Wettinschützenbundes überreichte nunmehr Herr Stadtrat Dr. Lehmann eine prächtige Ehrenkette, die von dem jeweiligen Vorsteher der Dresdner Scheibenschützengilde bei der Repräsentation derselben getragen werden soll. Vorher begrüßte derselbe Redner, der zugleich auch 2. Vorsteher der Dresdner Gilde ist, die anwesenden Ehrengäste und auswärtigen Schützen und feierte das Schützenwesen in seiner historischen Berechtigung und technischen Vollendung. Herr Oberbürgermeister Beutler überbrachte persönlich die Glückwünsche der Stadt Dresden und des Rates und betonte, daß die Gilde allezeit im besten Einvernehmen mit dem Rat gelebt und daß sie immer verstanden habe, die eigenen Interessen mit denen der Allgemeinheit zu vereinigen. Nach einer Würdigung der nationalen Bedeutung des Schützenwesens widmete der Herr Oberbürgermeister sein Glas dem ferneren Blühen und gedeihen der Gilde. Es folgte nunmehr die Ueberreichung der Festgeschenke. Die Leipziger Schützengesellschaft übergab einen silbernen Pokal, die Chemnitzer Schützengesellschaft ebenfalls einen schönen Pokal, die Pulsnitzer Schützengilde einen Fahnennagel, die Bogenschützengilde zu Dresden einen großen silbernen Pokal, der Freihandschützenverein Germania-Dresden ebenfalls einen schönen Pokal, die Schützengesellschaft zu Pirna einen Fahnennagel, ebenso die Schützengesellschaften zu Lommatzsch, Plauen bei Dresden, zu Radeberg und die Schützengilde zu Döbeln einen schönen silbernen Becher. Nachdem noch Herr Oberbürgermeister Beutler als Mitglied der Gilde des Herrn Kammerherrn Grafen Rex und Herr Stadtrat Dr. Lehmann des ältesten Mitgliedes der Gilde, des Herrn Privatus Kießling, der seit 52 Jahren Scheibenschütze ist, gedacht hatten, wurde die Tafel aufgehoben und bald knallten lustig die Büchsen in der Schießhalle. Die ersten Schüsse gab Herr Kammerherr Graf Rex für die Mitglieder des Königshauses ab. Abends 7 Uhr begann dann im Saale ein flotter Ball. Am heutigen Montag wird das Schießen fortgesetzt und findet am Dienstag seinen Abschluß. Am Mittwoch beginnt das alljährlich übliche Königsschießen der Dresdner Scheibenschützengesellschaft.

* * *

Hof und Gesellschaft.

Der König setzt in Bad Ems die Trink- und Inhalationskur fort und hat die Badekur begonnen. Das Allgemeinbefinden bessert sich. Des Vormittags erledigt der König regelmäßig Regierungsgeschäfte, unternimmt des Nachmittags Ausfahrten und daran anschließend einen Spaziergang.

Kronprinz Friedrich August besuchte gestern mit den Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich das obere Gottleubatal.

Bei dem Kronprinzen fand gestern zu Ehren des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen in Wachwitz Tafel statt.

Der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen besuchte am Sonnabend die Vorstellung „Die versunkene Glocke" im Schauspielhause.

Prinz Wilhelm zu Sachsen-Weimar ist in Dresden angekommen und im „Grand Union-Hotel" abgestiegen.

Herr Bürgermeister Leupold tritt einen mehrwöchigen Erholungsurlaub an.

* * *

— **Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit** hat das Ministerium des Innern für ununterbrochene, länger als 30jährige, treue Dienstleistung in ein und derselben Arbeitsstelle folgenden Personen verliehen, nämlich: dem Markthelfer bei der Firma F. W. Weymar, Herrn Karl Friedrich Richter, hier, den Markthelfern bei der hiesigen Firma August Richter, Blech- und Stabeisen-Großhandlung, Herrn Friedrich Gottlob Große und Herrn Friedrich Hermann Leuschke, beide hier wohnhaft, und den Monteuren bei der hiesigen Firma C. Mennicke Nachf., technisches Geschäft für Wasser-, Gas- und Desinfektionsanlagen, Herrn Karl Wilhelm Moritz Weber, Herrn Gustav Schmidt, beide in Dresden, und Herrn Friedrich Ernst Schurig in Oberlößnitz.

— **Sein 25jähriges Staatsdienerjubiläum** begeht am 1. Juli ein verdienstvoller Beamter des Ministeriums des Innern, Herr Sekretär Friedrich Barth.

— **Die 8. Infanterie-Brigade Nr. 89** unter ihrem Kommandeur, Generalmajor Clausen, die aus den hier eingetroffenen Infanterie-Regimentern Nr. 133 aus Zwickau und Nr. 134 aus Plauen i. V. besteht, rückte heute früh 7 Uhr nach dem Hellergelände ab, um daselbst täglich bis zum 30. Juni im Brigadeverbande zu exerzieren. Am 1. Juli vormittags 7 Uhr ab findet auf dem Heller die Besichtigung dieser Brigade durch den kommandierenden General des 19. Armeekorps, Graf Vitzthum v. Eckstädt, und gleichzeitig die Inspizierung durch den Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen statt. Am 1. Juli nachmittags werden die Regimenter in ihre Garnisonorte zurückbefördert.

— **Die städtischen Kollegien** besichtigen heute nachmittag 5 Uhr die Hochschulneubauten an der George-Bähr-Straße.

— **Die vaterländischen Festspiele,** die gestern auf den Spielwiesen vor Antons, der Radrennbahn und der Elbe abgehalten wurden, waren vom besten Wetter begünstigt. Der Himmel war leicht bedeckt und es wehte ein erfrischender Wind. Die Vereinigung und Aufstellung der Wettkämpfer, bestehend aus Schülern höherer Lehranstalten, Kindern des Gemeinnützigen Vereins, Mitgliedern der Dresdner Turnerschaft und Radfahrer-, Fechter-, Ruderer- und Schwimmervereinigungen, erfolgte nachmittags 2 Uhr auf dem Theaterplatz. Nach einer begrüßenden Ansprache des Vorsitzenden der vaterländischen Festspiele, Herrn Dr. Fritz Nowack, und nach dem allgemeinen Gesange des Liedes: Deutschland, Deutschland über alles, marschierten die einzelnen Gruppen mit klingendem Spiel auf ihre Uebungsplätze. Ein eigenartiges buntbewegtes Bild bot sich dort den Tausend und Abertausenden Freunden des Sports. Hier jagten die Wettläufer, dort kämpften die Fußballspieler um die Siegespalme, die Turner führten unter lustiger Marschmusik Freiübungen und Reigen auf. An den Turngeräten, wie Reck, Barren, Bock wurde Mustergültiges geleistet. Gar prächtige Gestalten waren hier zu sehen, kraftstrotzend, sehnig, schlank, „mens sana in corpore sano". Einen reizenden Anblick gewährten auch die friedlichen Wettkämpfe auf und im feuchten Element, die Ruderer und Schwimmer in der Elbe. Die Radrennbahn am Birkenwäldchen versammelte die Radballspieler und Reigenfahrer, die Hindernis- und Rennfahrer. Auch hier hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge eingefunden, die bei den an spannenden Momenten überaus reichen Konkurrenzen nicht mit ihrem Beifall kargte. Reizend in der herrlichen Landschaft nahmen sich die Spiele der Kinder des Gemeinnützigen Vereins aus. Recht befriedigende Leistungen boten die Vertreter hiesiger Fechtvereine, wenn auch die verschiedenen Vorführungen im Säbel- und Florettfechten mehr von den Kennern gewürdigt werden konnten. In der achten Stunde hatten die Spiele und Kämpfe ihr Ende erreicht und man schritt zur Preisverteilung an die Unterstufe der Ruderer, Schwimmer und Turner. Die Preise für die übrigen Kämpfe, bestehend in Eichenlaubkränzen mit Band in der deutschen Landesfarbe, gelangten abends 9 Uhr im Saale des Gewerbehauses zur Verteilung. Nach dem von der Kapelle des 177. Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Röpenack mit Schwung vorgetragenen Marsch: Frischer Mut, leichtes Blut von F. v. Blon und Verklingen der Bachschen Jubelouvertüre ergriff Herr Dr. Nowack das Wort zu einer Ansprache, in welcher er dem anwesenden Herrn Oberbürgermeister Beutler für sein Erscheinen und sein reges Interesse für die vaterländischen Festspiele und den städtischen Kollegien für die pekuniäre Unterstützung des Unternehmens (5000 Mk.) dankte. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser, König und Vaterland schloß er seine Ansprache. Herr Oberturnlehrer Eckert betonte, daß alle Bestrebungen des Vereins einzig und allein auf die körperliche Vertüchtigung der Mitglieder hinarbeiten, so daß kleinliche Sonderinteressen sich nicht breit machen könnten. Dresden marschiere hier mit an der Spitze der deutschen Großstädte. Dies sei nicht zum mindesten das Werk des Ehrenvorsitzenden, unsres Herrn Oberbürgermeisters Beutler. Das „Heil" auf diesen und die städtischen Körperschaften fand donnernden Widerhall bei der freudig und dankbar gestimmten Jugend. Herr Oberbürgermeister Beutler hob die Bedeutung des Sports zur Heranbildung eines kräftigen Geschlechts hervor und gab seinen Dank für die ihm gewidmeten anerkennenden Worte in einem Hoch auf den Festausschuß zum Ausdruck. Die Darbietungen des „Sängerbund Dresden" unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Friedrich Brandes fanden gleichfalls großen Beifall, der besonders nach dem Gesang des Liedes: „Das treue deutsche Herz" von Jul. Otto orkanartig anschwoll. Herr Kaufmann Rich. Baumann verlas alsdann die Resultate der Wettkämpfe. Die Sieger-Liste werden wir in der morgigen Nummer veröffentlichen.

— **Rosenfest im Ausstellungspark.** Durch die am Sonnabend bis in die Nachmittagsstunden anhaltende ungünstige Witterung wurde das veranstaltete Sommer- bezw. Rosenfest leider stark beeinträchtigt; erst gegen 6 Uhr nachmittags wurde die Hoffnung auf einen schönen Abend neu belebt und die Kapelle des 2. Kaiserl. Seebataillons konnte im Freien konzertieren. Bald füllte sich der Park mit Festteilnehmern, die größtenteils, dem Charakter des Festes entsprechend, in sommerlicher Toilette erschienen. Die große Illumination des Ausstellungsparkes usw. konnte in der kurzen Frist nicht in dem geplanten Umfange zur Ausführung kommen. Die Terrasse des Ausstellungsrestaurants, sowie der Konzertsaal waren mit Girlanden und Rosen geschmackvoll dekoriert. Der Tanz begann abends 9 Uhr mit der Polonaise, welche der großen Teilnahme wegen über den Konzertplatz geführt werden mußte. Mit der Eröffnung des Tanzes begann auch die Verteilung großer Mengen herrlich duftender Rosen. Während im Garten die Kapelle des 2. Seebataillons konzertierte, wogte es im Saale bei den Klängen des Dresdner Philharmonischen Orchesters bunt durcheinander. Das Fest fand gegen 12 Uhr seinen Abschluß.

— **Der Gemeinnützige Bauverein** hielt vorgestern abend unter Vorsitz des Bankiers Albert Kuntze im Saale der Dresdner Kaufmannschaft seine 17. ordentliche Generalversammlung ab. Anwesend waren 31 Aktionäre mit 190 Aktien und 102 Stimmen. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung das Andenken des kürzlich heimgegangenen Aufsichtsratsmitgliedes Priv. Herm. Förster durch Erheben von den Plätzen. Von Verlesung des vorliegenden Geschäftsberichtes wurde abgesehen und die seitens eines Aktionärs erbetenen Auskünfte durch Direktor Mühlhaus erteilt. Hierauf wurde das Rechnungswerk richtig gesprochen und der Vorstand entlastet. Die Wahlen zum Aufsichtsrat hatten das Ergebnis, daß die drei ausscheidenden Mitglieder Bankier Kuntze, Sekretär Thomas und Chordirigent Schulze wieder und Priv. C. O. Jahn, sowie Dr. med. Krug neu gewählt wurden. Die Uebertragung von 98 Aktien auf andre Besitzer fand keinen Widerspruch. Der Verein hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahre in gleich günstiger Weise gewirtschaftet wie bisher. Bei 62 836 Mk. Mieteinnahmen beliefen sich die Ausgaben auf 22 885 Mk., so daß 40 343 Mk. Ertrag zu Gebote stehen. Davon wurden 11 000 Mk. für den Reserve- und 5000 Mark für den Erneuerungsfonds, sowie 24 000 Mark zur Gewährung einer vierprozentigen Dividende auf 600 000 Mk. Aktienkapital bestimmt. Der Reservefonds erhöht sich hierdurch auf 91 000 Mk., der Erneuerungsfonds auf 25 000 Mk.

— **Der vor einigen Tagen verhaftete Herr Max Walter Büttrich** ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem sich in beiden Fällen, die ihm zur Last gelegt wurden, seine vollständige Schuldlosigkeit ergeben hat. Herr Büttrich ist das Opfer eines Verleumders geworden, den hoffentlich die verdiente Strafe trifft.

— **Das Hebefest von sechs neuerbauten Häusern** der Graf v. Posadowsky-Wehner-Häusergruppe des Dresdner Spar- und Bauvereins am Crispiplatze in Vorstadt Löbtau fand am Sonnabend nachmittag 5 Uhr statt. Von dem riesigen Häuserblock wehten die Fahnen und auf der obersten Balkenlage grüßten die Hebebäumchen mit Schleifenschmuck. Oben auf dem Dach hatten sich eingefunden die Herren Landgerichtsdirektor Dr. Becker, Pastor Winter, Kgl. Baurat Lehnert, Professor Dr. Schloßmann, Poliere und Arbeiter des Baues und auch viele Mitglieder des Spar- und Bauvereins. Herr Pastor Winter hielt eine kurze Festrede. Er dankte allen Unternehmern, Förderern und Gönnern der werktätigen Sache wie dem Vorstande, den Behörden, den Bauleitern, Polieren und Arbeitern und übermittelte Grüße von dem Staatssekretär v. Posadowsky aus Berlin. Der Redner ließ seine Worte in einem Hoch auf den Verein ausklingen. Dann schlugen die genannten Herren und einige Poliere unter entsprechenden Begleitworten einen Nagel ein. Im kleinen Saale des in der Häusergruppe gelegenen 8. Volksheims fand dann noch ein kurzes, ungezwungenes Beisammensein statt. — Die neuerrichteten sechs Häuser umfassen die nördliche und südliche Front an der Siebenlehner und Delbrückstraße, sie haben zusammen 93 Wohnungen, die am 1. Oktober bezogen werden. Nunmehr wird der Häuserkomplex zugebaut, das heißt, es erfolgt der Ausbau der Ostfront an der Hohenzollernstraße mit fünf Häusern, den letzten, die zu errichten sind, und diese sollen zu Ostern 1905 bezogen werden. Der große freie innere Hofraum erhält dann eine gärtnerische Anlage. Die starke Nachfrage nach Wohnungen wird einen zweiten Bau erstehen lassen.

— **Die Rollfußsche Musikakademie** (Dir. G. Schumann) veranstaltet noch vor den großen Ferien zwei Schüler-Vortragsabende. Dieselben finden Mittwoch den 29. Juni und Donnerstag den 30. Juni abends 6 Uhr in den Instituträumen, Ferdinandstraße 6, statt.

— **Kleine Notizen.** Vom 4. Juli ab werden die Lübecker Straße zwischen Abdeckerei- und Hühndorfer Straße und die Rietzstraße zwischen Tischatscheck- und Micktener Straße wegen Schotterdecken-Erneuerung auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Mit dem Hauptschleusenumbau in der Prießnitzstraße zwischen Bautzner- und Nordstraße soll am 11. Juli begonnen werden. — Im Verein ev.-luth. Glaubensgenossen spricht Donnerstag abends 8 Uhr im Saale von „St. Petersburg", An der Frauenkirche 8, 1., Herr Pastor Zeißig von der St. Jakobikirche, über das „Tausendjährige Reich". Die Versammlung ist öffentlich und der Eintritt frei.

— **Erledigte Lehrerstellen.** Zu besetzen: die 5. ständige Lehrerstelle in Steinpleis. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: bis zum 27. Lebensjahre 1450 Mk. Grundgehalt. Dieser steigt vom 27., 29., 31., 34., 37., 40., 43., 46. und 49. Lebensjahre ab um je 100 Mk., bis mit dem 52. Lebensjahre der Höchstgehalt von 2400 Mk. erreicht wird. Hierzu wird freie Wohnung oder 200 Mk. Wohnungsgeld für einen verheirateten und 120 Mk. für einen unverheirateten Lehrer gewährt. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 13. Juli bei dem Königl. Bezirksschulinspektor für Zwickau 1, Schulrat Hörig, einzureichen; — eine ständige Lehrerstelle in Oelsnitz im Erzgeb. Kollator: der Gemeinderat daselbst. Einkommen: 1550 Mk. Gehalt einschließlich Wohnungsgeld, steigend im 3., 5., 7. und 9. Dienstjahre je um 100 Mk., im 11., 13., 16., 19., 22. und 25. Dienstjahre je um 150 Mk., im 28. Dienstjahre wieder um 100 Mk. und erreicht nach 29. Dienstjahren den Höchstgehalt von 3050 Mk. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung eines Lebenslaufes und sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse, das letzte bis in die neueste Zeit reichend, von nichtständigen Lehrern auch des Militärdienstnachweises, bis zum 8. Juli bei dem Gemeinderate in Oelsnitz i. Erzgeb. einzureichen.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

-lu. **Blasewitz,** 26. Juni. (Lebensmüder.) Am heutigen Sonntag abend stürzte sich vom Elbufer aus, nachdem er sich seines Rockes entledigt hatte, ein 24jähriger Handlungsgehilfe aus Dresden in den Strom. Zwei Schiffer brachten den Lebensmüden wieder aufs Trockne. Der Grund der Tat ist unbekannt.

-lu- **Blasewitz,** 26. Juni. (Schwindler und Leichtgläubige werden nicht alle.) Eine freche Schwindlerin, welche schon seit längerer Zeit in verschiedenen Ortschaften aufgetreten ist, hat kürzlich auch hier operiert. Dieselbe erschien bei einem hiesigen Mädchen mit der Angabe, eine Dresdner Freundin der letzteren bäte, da deren Mutter plötzlich gestorben sei, um 10 Mk. Darlehn. Da die im 30. Jahre stehende Frauensperson ziemlich genau mit den Verhältnissen der „Freundin" vertraut war und recht gewandt auftrat, händigte die Ahnungslose derselben auch den Betrag aus. Erst später erfuhr das Mädchen, daß sie bitter getäuscht und die ganze Geschichte erfunden war. Vor der Schwindlerin sei auch hiermit gewarnt.

* **Chemnitz,** 26. Juni. (Gegen die Streikenden.) **Die Arbeitgeber beschlossen vorgestern, über die organisierten Maurer am 29. Juni die Sperre zu verhängen, falls diese bis zum 28. Juni die Einzelstreiks nicht aufgeben.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040628/3

R. **Briesnitz**, 26. Juni. (Zwei Opfer beerdigt.) Am Sonnabend nachmittag amtierte Herr Pastor Laible in kurzer Folge an zwei Särgen, die beide Opfer unglücklicher Zufälle bargen. Vorerst beerdigte man die am Montag schwer verbrannte Frau Alma Bluka und alsdann schloß sich das Grab über dem in der Elbe beim Spiel ertrunkenen Knaben Sternal aus Vorstadt Cotta. Trotz des Regens bezeigte eine große Menschenmenge ihre Anteilnahme an dem traurigen Geschick der beiden Verunglückten.

* **Laubegast**, 25. Juni. (Auszeichnung.) Herrn Sattlermeister Müller hier, der am 23. Januar einen Schulknaben mit eigner Lebensgefahr aus der Elbe rettete, ward die Lebensrettungsmedaille verliehen.

Pog. **Leubnitz-Neuostra**, 26. Juni. (Weihe des Gemeindeverwaltungsgebäudes.) Heute vormittag fand die Weihe des neuen Gemeindeamtes statt. Punkt 11 Uhr hatten sich der Königl. Amtshauptmann Dr. Krug v. Nidda, Baron v. Kap-herr auf Prohlis, der vollzählige Gemeinderat, Vertreter der Kirche und Schule, Vereine usw. versammelt. Nach dem Gesange des hiesigen Männergesangvereins „Lobet den Herrn" ergriff Herr Pastor Dr. Apfelstedt das Wort zur Weiherede, worin der geschätzte Kanzelredner einen geschichtlichen Rückblick über die Entwickelung der bis vor 6 Jahren getrennten Orte Leubnitz und Neuostra gab und mit einem Segensspruch seine gehaltvolle Rede schloß. Hierauf erfolgte die Schlüsselübergabe durch Herrn Baumeister Pinkau an den Herrn Gemeindevorstand. Herr Gemeindevorstand Diebold gab nunmehr einen kurzen Ueberblick über den Bau usw. Noch mehrere Ansprachen vervollständigten das Programm, das mit dem Gesange des Liedes „Gott schütze dich" geschlossen wurde.

Gt. **Oberlößnitz**, 26. Juni. (Turnverein.) In hiesiger Gemeinde wurde am Freitag ein Turnverein gegründet.

* **Lommatzsch**, 26. Juni. (Tödlich getroffen.) Der Kirschenpächter Schräber in Eulitz bei Lommatzsch wollte Stare durch Gewehrschüsse verscheuchen; hierbei entlud sich unerwartet die Waffe und eine Ladung Schrotkörner drang Sch. in das Herz. Der Mann war sofort tot.

mk. **Wülknitz**, 26. Juni. (Fahnenweihe.) An der am Sonntag abgehaltenen Fahnenweihe des Königl. Sächs. Militärvereins von Wülknitz und Umgegend nahmen 47 Vereine mit 800 Kameraden teil. König Georg und Kaiser Wilhelm hatten je einen goldenen Fahnennagel nebst seidener Schleife gespendet. Insgesamt wurden der Fahne 50 Nägel gewidmet.

mi. **Buchholz**, 27. Juni. (Rathausbau.) Die Gesamtkosten betragen nach der Abrechnung 81 640 Mk.

* **Sebnitz**, 26. Juni. (Die Blumenindustrie.) Der Stand der hiesigen Blumenindustrie ist auch in diesem Jahre wieder ein günstiger. Es ist das für ein großes Gebiet des Ebtales von Bedeutung, wo die Herstellung künstlicher Blumen die alleinige Hausindustrie bildet.

* **Plauen i. V.**, 26. Juni. (Aerzte und Krankenkasse.) Die Verhandlungen, die zwischen den Aerzten und der hiesigen, ca. 34 000 Mitglieder zählenden Ortskrankenkasse schwebten, sind nunmehr beendet worden, und zwar wesentlich zu gunsten der Aerzte. Die Kasse bewilligte die freie Aerztewahl dergestalt, daß die neu zuziehenden Aerzte eine Karenzzeit von zwei Jahren (!) zurücklegen müssen, ehe sie zugelassen werden. Die Honorierung wird nach Einzelleistungen vorgenommen, und zwar wird die Konsultation in der Wohnung des Arztes mit 75 Pf. und ein Besuch des Arztes bei dem Kranken mit 1 Mk. berechnet, die übrigen Leistungen nach den Mindestsätzen der ärztlichen Gebührentaxe.

B. **Roßwein**, 26. Juni. (Vermißt.) Seit 15. Juni wird der 56 Jahre alte Tagelöhner Arno Schneider aus Moosheim bei Waldheim vermißt.

* **Roßwein**, 26. Juni. (Tödliche Folgen einer Schußverletzung.) Durch unvorsichtigen Umgang mit einem Teschin schoß sich der 29 Jahre alte Achsenfabrikarbeiter Langhof aus Gleisberg in die Zehen eines Fußes. Der Verunglückte fand Aufnahme im hiesigen Stadtkrankenhause, wo er an Wundstarrkrampf starb.

* **Wurzen**, 26. Juni. (Selbstmörder festgestellt.) Die Persönlichkeit des Selbstmörders, der sich vom Eilgüterzug in Altenbach überfahren ließ, ist ermittelt worden; es ist der Kaufmann Theodor Leuschner aus Zehren bei Meißen. Die Zerstückelung der Leiche war furchtbar. Eine Lokomotive hatte Fleischteile bis nach Riesa mit fortgeschleppt.

* **Leipzig**, 26. Juni. (Ein Seitenstück zum Dresdner Raubanfall.) Ein Mann schlug in der Nacht im Rosentale einen ältern Herrn, den er zuvor angebettelt hatte, mit einem Stocke ohne jeden Grund über den Kopf und brachte dem Getroffenen dadurch eine erhebliche Verletzung bei. Der Rowdy wurde in der Person eines Maschinenschlossers ermittelt und verhaftet.

* **Gautzsch**, 26. Juni. (Einbrecher auf dem Rittergute des Grafen Hohenthal.) Der hiesigen Polizei gelang es, mit Unterstützung des hiesigen Rittergutsinspektors Max Kühn, drei Einbrecher in einem Kornfelde zu verhaften. Die Spitzbuben hatten bei dem Grafen v. Hohenthal auf Rittergut Knauthain einen Einbruch versucht, wobei sie es hauptsächlich auf Silbersachen abgesehen hatten, waren aber hierbei gestört worden und suchten ihr Heil in der Flucht. Radfahrer nahmen sofort die Verfolgung der Spitzbuben auf und es gelang ihnen, das Kleeblatt trotz heftigen Widerstandes dingfest zu machen. Es waren, wie sich herausstellte, drei Bauarbeiter aus Leipzig.

Aus dem Gerichtssaale.

Landgericht. Der aus Meißen gebürtige Kaufmann Johannes Hugo Coßmann, welcher jetzt eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten verbüßt, unterschlug im Februar 1903 ein Grammophon und erschwindelte sich in Dresden, Dippoldiswalde und Großzschachwitz zusammen 39 Mk. Dem Angeklagten wird eine Zusatzstrafe von 2 Jahren Zuchthaus auferlegt. — Seinem Arbeitgeber entwendete der 1879 hier geborene Barbiergehilfe Karl Robert Hermann Peuckert im Februar d. J. einen Geldbetrag von 7,50 Mk., sowie einige Geschäftsutensilien. Als P. als Täter in Frage kam, scheute er sich nicht, der Polizei gegenüber einen gänzlich Unschuldigen des Diebstahls zu bezichtigen. Das Urteil der 5. Strafkammer lautet auf 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. — Die aus Berlin gebürtige Hausbesitzerin Anna Helene Selma Lucht hatte sich in geheimer Sitzung wegen Kuppelei und Schankvergehens zu verantworten. Das Gericht erkennt nur wegen Schankvergehens auf 100 Mk. Geldstrafe. — Wegen Verdachts der Hehlerei ist gegen den Altwarenhändler Gustav Bruno Thomas hier Anklage erhoben worden. Er wird beschuldigt, seines Vorteiles halber von dem Depot-Vizefeldwebel Presprich, welcher als Materialverwalter der hiesigen Munitionsfabrik am 12. Februar wegen Unterschlagung von Metallabfällen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, etwa 190 Kilogramm Messingknöpfe durch Kauf an sich gebracht und gewußt zu haben, daß dieselben entwendet waren. Der Angeklagte bestreitet jegliche Schuld. Die 6. Strafkammer verurteilt ihn indessen auf Grund der Beweisaufnahme zu 2 Wochen Gefängnis.

Verlangen Sie kostenlos zur Probe die nächsten Nummern der

Dresdner Neuesten Nachrichten.

Fünfzig Pfennig

kostet in Dresden und den nächsten Vororten ein Abonnement auf die

Dresdner Neuesten Nachrichten

50 Pf. für Monat **Juli**, auswärts durch die Filialen bezogen **65 Pf.**, bei der Post abgeholt **67 Pf.** Mit reichillustriertem Witzblatt, das wöchentlich erscheint, 15 Pf. pro Monat mehr. Die

Dresdner Neuesten Nachrichten

haben heute die weitaus grösste Abonnentenzahl von allen Zeitungen Dresdens, Sachsens und Mitteldeutschlands.

Auf Wunsch wird **neuen** Abonnenten der Anfang des jetzt zum Abdruck kommenden, höchst eigenartigen Romans

„Jähzorn"

von Henri Pagat

ebenfalls kostenlos nachgeliefert.

Letzte Lokalnachrichten.

— **Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen** wird sich heute abend 7½ Uhr nach dem Truppenübungsplatze Zeithain begeben und im dortigen Lager bis Donnerstag den 30. Juni Quartier nehmen. An letzterem Tage nachmittags wird derselbe wieder nach Dresden zurückkehren, um am Freitag einer weiteren Truppenbesichtigung hier beizuwohnen.

— **Die Akademische Gesellschaft der Schönen Künste** an der hiesigen Technischen Hochschule veranstaltet Dienstag den 28. Juni abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Bristol", Bismarckplatz, ihren 25. Vortragsabend, dessen Inhalt klassische Balladen bilden werden. Herr Schauspieler Fritz Häntzschel wird den Sänger von Goethe, Schillers Lied von der Glocke usw., Herr Konzertsänger Charles Robertson u. a. den Goetheschen Prometheus in Franz Schuberts Komposition, sowie Löwesche Balladen zum Vortrag bringen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

— **Dresdner Polizeibericht.** Auf dem Empfangsgüterboden des Hauptbahnhofes fehlt seit 4. d. M. 1 Paket leerer Säcke, gez. „M. 40". Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Paket versehentlich auf einen der dort verkehrenden Speditionswagen geladen und verschleppt worden ist. Der unrechtmäßige Besitzer oder Personen, die über den Verbleib der Säcke Auskunft geben können, werden um Mitteilung zu C. U. A. 702/04 ersucht.

In seiner in der Leipziger Vorstadt gelegenen Wohnung hat sich am 25. d. M. ein von seiner Ehefrau getrennt lebender Sattlergehilfe erhängt.

Am Sonnabend nachmittag ist in einem Gartengrundstück der Vorstadt Gruna ein 2 Jahre altes Mädchen in eine mit Wasser gefüllte Wanne gefallen und darin ertrunken.

In der Nacht zum Sonntage hat sich in der Wilsdruffer Vorstadt die Ehefrau eines Maschinenmeisters aus ihrer im 4. Stockwerke befindlichen Wohnung in den Hofraum gestürzt und ist sofort verschieden. Der Beweggrund zur Tat dürfte in andauernder, unheilbarer Krankheit zu suchen sein.

Zur Vermeidung von Personenverwechslung wird ergänzend bemerkt, daß der am 22. d. M. festgenommene Agent und frühere Redakteur W. mit dem Redakteur Karl Alexander Wald identisch ist.

— **Wasserstand der Elbe** am 27. Juni mittags: Pardubitz — 5, Brandeis — 24, Melnik — 75, Leitmeritz — 62, Aussig — 39, Dresden — 177 Zentimeter.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Dienstag den 28. Juni: **Warm, angenehm, heiter.**

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Tolstoi über den Krieg.

Wir erhalten von unserm Londoner Kn.-Mitarbeiter telephonisch via Paris folgenden hochinteressanten Auszug aus einem Artikel übermittelt, der in der Ausgabe der „Times" von heute, Montag morgen, veröffentlicht wird. Unser Mitarbeiter berichtet:

Graf Leo Tolstoi veröffentlicht in der „Times" einen langen Artikel über den Krieg, in dem er die russische Regierung, den Zaren, seine Umgebung und alle Parteien, welche er als Ursache dieses Krieges ansieht, auf das leidenschaftlichste angreift. Er führt in flammenden Worten in 4 Spalten der „Times" ungefähr folgendes aus: „Wiederum sind unendliche Leiden über die Menschheit gekommen, die weder notwendig waren, noch von jemand verlangt worden sind, eine Tat vollzieht sich voll Unwahrheit. Der russische Zar, der alle Nationen anspornt, den Frieden zu bewahren, er sieht jetzt plötzlich, daß trotz aller seiner Anstrengungen, den Frieden zu bewahren, der seinem Herzen so teuer ist, er infolge des Angriffs der Japaner gezwungen ist, Krieg zu führen. Seine Anstrengungen, den Frieden zu bewahren, bestanden darin, daß er das, was andern Leuten gehörte, fortnahm und seine Armee verstärkte, um dieses gestohlene Land zu verteidigen. Er befiehlt jetzt, daß den Japanern dasselbe geschehen solle, was sie den Russen getan haben, nämlich, daß sie hingeschlachtet werden sollen. Indem der Zar diesen Befehl zum Hinschlachten der Japaner gibt, ruft er Gott als Zeugen für das furchtbarste Verbrechen an, welches die Welt je gesehen hat, und wiederum ruft der japanische Verteidiger seinen Gott an, damit er seinem Gegner dasselbe tun kann. Männer der Wissenschaft geben sich die allergrößte Mühe, zu beweisen, daß zwischen dem Ruf des russischen Zaren an die Nationen zum internationalen Frieden und zwischen dem jetzigen Kriege kein Widerspruch bestehe. Die russischen Diplomaten schicken Zirkulare aus, indem sie dies umständlich und sorgfältig darstellen, obgleich sie wissen, daß ihnen niemand glaubt. Tatsächlich werden alle Anstrengungen aber nur gemacht, um die andern Länder zu täuschen. Dasselbe schreiben japanische Diplomaten und es scheint, als ob sowohl die Lehren Buddhas, wie die Lehren Christi vollständig vergessen sind. Die russischen Zeitungen versuchen einander darin zu übertrumpfen und diese große Lüge so darzustellen und sie auch noch zu verbreiten, um auf jede mögliche Weise die Anschauung zur Geltung zu bringen, daß nur die Russen recht haben, nur die Russen groß und stark sind, daß die Japaner schwach sind und ebenso auch alle, welche Rußland feindlich gesinnt sind oder feindlich gesinnt sein können, also auch England, Amerika usw. Professoren, Studenten, Edelleute, Kaufleute, die bis gestern noch in der freundschaftlichsten Weise von den Franzosen, Engländern und Amerikanern sprachen, sprechen heute den heftigsten Haß gegen sie aus, während sie sich gleichzeitig als die untertänigsten Diener des Zaren hinstellen. Der Zar, der unglückliche junge Mann, welcher der Führer einer Nation von 130 Millionen Menschen ist, wird fortwährend gezwungen, sich selbst zu widersprechen. Er ist vollständig verwirrt. Er gibt den Soldaten Heiligenbilder, an welche niemand von den Gebildeten und auch nicht einmal mehr die Bauern glauben wollen. Sie verbeugen sich zwar in Gegenwart des Zaren und küssen diese Abzeichen, an welche keiner von ihnen glaubt. Dazu ermutigt die Regierung die Leute, die nichts zu tun haben, in den Straßen mit Heiligenbildern herumzulaufen und zu singen und „Hurra!" zu schreien." Graf Tolstoi spricht dann über das Blutvergießen in diesem Kriege und macht die herrschenden Kreise dafür verantwortlich. „Der Zar, Alexejew, Kuropatkin usw., sie geleiten einen Strom unglücklicher Bauern in den Krieg, welche jetzt getötet werden sollen, um die verlogenen Enthüllungen aufrecht zu erhalten, welche über Korea von den Leuten verbreitet wurden, die jetzt in ihren Palästen sitzen und von diesem Kriege neuen Ruhm und neuen Profit erwarten. Je mehr Geld für den Krieg ausgegeben wird, desto mehr wird von Beamten und Spekulanten gestohlen. Dieselben wissen, daß sie niemand anklagt, weil alle dasselbe tun. Wann wird dies aufhören? Wann wird das betrogene Volk sich aufraffen?" Graf Tolstoi schließt mit den Worten: „Es ist eine Gotteslästerung, daß die Generale im Namen Gottes Mord kommandieren. Die Soldaten beginnen zu zweifeln und diese Zweifel sind nicht mehr auszulöschen!"

Streik der Zimmerleute in Wien.

Wien, 26. Juni. Eine von 1500 Zimmerergehilfen besuchte Versammlung beschloß wegen Nichterfüllung ihrer Forderungen seitens der Meister in den Ausstand zu treten und den Platz zu sperren.

Neue Unruhen in Mazedonien.

\+ **Konstantinopel**, 27. Juni. (Priv.-Tel.) Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Mazedonien scheint der Aufstand aufs neue ausgebrochen zu sein. Die geheime mazedonische Agitation entwickelt eine rege Tätigkeit.

Der russisch-japanische Krieg.

Das Seegefecht vor Port Arthur.

\+ **Petersburg**, 27. Juni. (Priv.-Tel.) Nach Privatmeldungen aus Mukden soll die Ausfahrt der russischen Flotte aus Port Arthur infolge falscher Signale der japanischen Flotte erfolgt sein. In Port Arthur sei man der Meinung gewesen, daß das Wladiwostok-Geschwader im Anzuge begriffen sei, um sich mit der Port Arthur-Flotte zu vereinigen, habe aber an dessen Stelle die Japaner vorgefunden.

Japanische Grausamkeiten.

Petersburg, 27. Juni. Die „Russische Telegraphenagentur" läßt sich aus Liaujang vom gestrigen Tage melden, Prinz Jaime Bourbon (der im russischen Heere dient), sei Augenzeuge von empörender Behandlung russischer Verwundeter durch Japaner gewesen, welche sogar Tote mit dem Bajonett durchbohrt hätten. Er habe bei der Räumung der Station Wafangou durch die russischen Truppen eine mit großen Buchstaben an eine Wand geschriebene, an die japanischen Generale und Offiziere gerichtete Mitteilung über die mit eigenen Augen gesehenen Greuel zurückgelassen, in der er zum Schluß die Zuversicht ausspricht, daß sich ähnliches nicht wiederholen werde.

Sport.

Im Deutschen Derby siegte gestern in Hamburg der Favorit „Con-Amore" sicher mit 2½ Längen. Zweiter wurde „Bon Marché", Dritter „Real Scotch", Vierter „Was mer's denn". Ausführlicher Bericht hierüber Seite 6.

Bei der gestrigen Wettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Föhrde, die bei stürmischem westlichen Winde auf der 17 Seemeilen langen Bahn vor sich ging, starteten die Jachten von 11½ Uhr vormittags ab. Es erhielten folgende Preise: Schunerkreuzer Klasse a: „Ingomar" 1. Preis, Herausforderungspreis und Jubiläumspreis, „Meteor" 2. Preis. Rennjachten Klasse a: „Orion" 1. Preis. Kreuzerjachten Klasse b: „Brynhild" 1. Preis, „Navahoe" 2. Preis. Kreuzerjachten Klasse 1: „Baldora" 1. Preis, „Kommodore" 2. Preis. Rennjachten Klasse 3: „Alice" 1. Preis, „Sally" 2. Preis. Kreuzerjachten Klasse 2: „Nebula" 1. Preis und Großherzogspreis, „Iris" 2. Preis, „Olga" 3. Preis. Kreuzerjachten Klasse 3: „Vanity" 1. Preis, „Ariadne" 2. Preis, „Freiheit" 3. Preis. Rennjachten Klasse 4: „Swan" 1. Preis und Herausforderungspreis, „Glückauf" 2. Preis. Kreuzerjachten Klasse 4a: „Inula" 1. Preis, „Isa" 2. Preis. Kreuzerjachten Klasse 4b: „Alba" 1. Preis, „Flick" 2. Preis.

Bei der gestrigen Frankfurter Internationalen Ruderregatta auf dem Main gewann „Hellas"-Berlin im Viererpreis des Deutschen Ruderverbandes (Wanderpreis) wie im Vorjahre und die Rudergesellschaft „Viktoria"-Berlin im Vierer ohne Steuermann den Preis vom Main.

Radrennen.

H. Mayer Grand-Prix-Sieger. Der gestrige Entscheidungslauf des Großen Preises der Stadt Paris auf der Bahn zu Vincennes endete mit dem Siege des Hannoveraners H. Mayer, der sich in letzter Zeit ganz außerordentlich entwickelt und sich mit seinem gestrigen Siege nunmehr an die Spitze der internationalen Fliegermannschaft gestellt hat. Auch der zweite Platz fiel erfreulicherweise an einen deutschen Fahrer, nämlich Rütt, der Ellegaard auf den dritten Platz verwies. Den Großen Amateurpreis gewann der Engländer Reed vor dem Hamburger Rode und dem Franzosen Debongnies.

Den Großen Preis von Breslau (Stundenrennen) gewann Dickentmann mit 69 Kilometer 600 Meter vor Robl (8½ Runden zurück) und Demke (weitere 2½ Runden). Auch das 20-Kilometer-Rennen sah Dickentmann siegreich, der die Distanz in 17:01⅗ vor Robl und Demke zurücklegte. Im Fliegermatch siegte Arend mit 7 Punkten vor Scheuermann mit 8 und Mathieu-Paris mit 10 Punkten.

Das gestrige Ein-Stunden-Rennen, welches auf dem Sportplatze vor dem Pferdeturm in Hannover zum Austrag kam, wurde von dem Engländer Thommy Hall mit 75,02 Kilometer gewonnen. Brunne-Paris wurde Zweiter mit 74,9 Kilometer, Salzmann-Berlin mit 72,0 Kilometer und Buisson-Paris Vierter mit 51,7 Kilometer.

Es gibt keinen Kahlkopf mehr, wenn Sie zeitig gegen Haarausfall und Schuppenbildung Obermeyers Herba Seife verwenden, die alle diese Uebel beseitigt und sicher einen Nachwuchs erzeugt. Stück 50 Pf. und 1 Mk. zu hab. in all. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Butterick's Moden-Revue
ist das beliebteste u. vornehmste Moden- u. Frauen-Journal, monatlich 1 Heft mit Gratis-Schnittmuster. Abonnementspreis für Deutschland u. Oesterr.-Ung. jährlich M. 7.—, vierteljährl. M. 1.75, für das Ausland M. 8.—, resp. M. 2.— zahlbar im voraus. Abonn. d. jede Postanst., Buchhdl. u. Butterick's Agt. od. direkt d. uns. Actien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. 8. Probeheft gratis nur direkt d. uns. Butterick's Schnittmuster sind d. besten u. zuverlässigsten. Vertret. durch
Robert Bernhardt, Dresden. [0250-

Sind Sie **Blutarm?** Trinken Sie **„Adriaglut"** [1160]
Aerztlich empfohlen. — Bester Stärkungswein für Kranke und Rekonvaleszenten.
Preis per ½ Flasche 1.35 Mk. exkl. Ueberall zu haben

Millionen Menschen haben die seit Jahren von ersten ärztlichen Autoritäten als wissenschaftlich u. technisch vollendetste Gesundheits- u. Schönheitsseife benutzt u. **gebrauchen** da es selbst für die zarteste Haut der Frauen und zur Erzielung und Erhaltung eines schönen, reinen Teint's nichts besseres gibt nur die tausendfach bewährte **Myrrholin-Seife.** Myrrholin-Glycerin Tube 50 Pfg., bester Hautcrème, nicht fettend. Myrrholin-Puder Mk. 1 bezw. bei Schwefelbild.

Handelsteil.

Dresdner Börsenbericht vom 27. Juni. Berlin eröffnete den Wochenverkehr in unverändert stiller Haltung. Hibernia setzten höher ein. Russen erholt. Man notierte in Berlin: Kredit 201,75, Diskonto 187,25, Dresdn. Bank 150,50, Lomb. 17, Ostpr. —, Laura 240,40, Dortmunder 88,40, Bochumer 191, Italiener —.

An der hiesigen Börse hielt sich das Geschäft ebenfalls in engstem Rahmen. Regerer Nachfrage begegneten nur Seidel-Genußscheine, Sächs. Kart.-Maschinenfabrik und Thode-Obligationen. Man handelte: Deutsche Fonds und ausländische Fonds zeigten sich bei mäßigen Umsätzen nur unwesentlich verändert.

Bankaktien: Allgemeine Deutsche Kreditanstalt bedangen 172,00, Löbauer 107,00, Sächs. Bank 188,00. Transportwerte konnten heute keine bezahlte Notiz aufweisen. Papier- usw. Fabriken: Bautzner erzielten wieder 187,00 Süß-Obligationen gingen auf 91,75 (minus 1,25) zurück, während Thode mit 86,00 gesucht blieben. Baugesellschaften blieben ganz umsatzlos. Maschinenfabriken wiesen heute ebenfalls nur ganz unbedeutende Umsätze auf. Wesentlich verändert waren nur Sächs. Kartonnagen-Maschinen (+ 1,25), Schönherr (— 1,00), Eschebach (— 1,75) und Betschau-Weißagker (— 1,00).

Elektrische Unternehmungen usw: Elektra fanden Käufer zu 58,25, Pöge mit 99, Seidel mit 267,25 bezw. 1068 (+ 6 Mk.), Schweinfurter zu 88,75 (+ 1¼) Schladitz mit 140 und Wanderer bei 206,25. Brauereien: Rizzi b handelte man mit 26,25, Reisewitzer Genußsch. mit 425 Mk. (— 5 Mk.). Porzellan- usw. Fabriken blieben auf ihrem vorwöchentlichen Niveau stehen. Aktien verschiedener Unternehmungen: Haas erzielten 85,25, Kartonnagen-Industrie 104,75 (— ½ Proz.), dergleichen Genußscheine 584 (— 1 Mk.).

× **Berlin**, 27. Juni. **Börsenbericht.** Der Verkehr an der heutigen Fondsbörse gestaltete sich wieder äußerst still. Die Kursbewegung wies nur wenig Aenderungen von einiger Bedeutung auf. In erster Linie ist Hibernia hervorzuheben, die mehr als 1 Proz. gewann, während die übrigen Kohlenaktien im Anschluß in Hibernia ziemlich fest lagen. Dagegen waren Hüttenaktien vorwiegend angeboten und konnten ihren Kursstand nicht behaupten. Von Renten waren Russen auf Deckungen höher. Von Bahnen italienische auf Heimatland besser; amerikanische schwächer. Banken wenig beachtet. Im späteren Verlaufe Laura etwas lebhafter und anziehend im Kurse, ebenso oberschlesische Eisenindustrieaktien wesentlich gesteigert. Ultimogeld 4 Proz., Privatdiskont 3¼ Proz.

§ **Petzold u. Aulhorn, A.-G.** Die heutige 5. ordentliche Generalversammlung setzte die sofort u. a. bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank und beim Dresdner Bankverein zahlbare Dividende auf 4 Proz. fest.

§ **Gebr. Hemmer, Maschinenfabrik, A.-G., Neidenfels.** Die Gesellschaft, über welche bekanntlich das Konkursverfahren eröffnet worden war, hat sich als Kommanditgesellschaft rekonstruiert. Ihrer Verwaltung gehören Kommerzienrat Hemmer in Neidenfels und Maschinenfabrikant Heinrich Hemmer in Linz an. Die Gesellschaft war auch namhaft am Konkurse der Sebnitzer Papierfabrik beteiligt, jedoch wurde bekanntlich die Forderung bestritten.

§ **Saatenstand im Deutschen Reich Mitte Juni:** Winterweizen 2,4, Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,0, Winterroggen 2,5, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,6, Hafer 2,7, Kartoffeln 2,6, Klee 2,7, Luzerne 2,2, Wiesen 2,4. (2 = gut, 3 = mittel.) Die entsprechenden Zahlen des Vormonats waren: 2,3, 2,4, 2,1, 2,4, 2,3, 2,3, 2,4, — 2,4, 2,3, 2,2.

§ **Die Generalversammlung der Frankfurter Bürgerbrauerei, A.-G.**, genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals von 1 200 000 Mk. auf 2 400 000 Mk., die Abänderung der Statuten dahin, daß die Gesellschaft künftig auch bereit sein soll, sich an andern, mit ihren Zwecken übereinstimmenden Unternehmungen zu beteiligen, sowie die Erwerbung eines Postens Aktien der Vereinigten Brauereien, A.-G., Frankfurt a. M., wobei es sich um 500 000 Mk. handelt, die zu 115 Proz. erstanden wurden. Die 1 200 000 Mk. neuen Aktien, die vom 1. Oktober 1903 ab an der Dividende teilnehmen, werden von einem Konsortium, bestehend aus der Filiale der Bank für Handel und Industrie, der Bank für Brauindustrie und dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden, zu pari nebst 6 Proz. Stückzinsen vom 1. Oktober 1903 (voraussichtlich diesjährige Dividende) und dem Effektenstempel übernommen. Den alten Aktionären werden dieselben unter gleichen Bedingungen angeboten, und zwar auf je eine alte Aktie eine neue. Neu in den Aufsichtsrat wurde Justizrat Dr. Friebleben gewählt.

§ **Die Böhmische Braunkohlenkonvention**, die am 30. Juni d. J. abläuft, dürfte vielleicht doch erneuert werden, wenigstens sprach sich hierfür die Teplitzer Versammlung der Gruppe von kleineren Zechen aus, die sich über die Beteiligungsziffer vollständig einigte.

§ **Die Oesterreichisch-Ungarische Bank** verteilt 28 Kr. Semesterdividende.

§ **4proz. Ungarische Goldrente.** Die Einlösung der am 1. Juli 1904 fälligen Zinscoupons der Königl. Ungarischen 4proz. in Gold verzinslichen Staats-Rentenanleihe erfolgt in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und bei dem Bankhause S. Bleichröder zum Kurse von 20,41 Mk. für 1 Pfd. Sterling.

Dresden, den 27. Juni. Schlachtviehpreise auf dem Viehhof nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: Ochsen 210, Kalben u. Kühe 112, Bullen 198, Kälber 393, Schafe 856, Schweine 1468, zusammen 3208 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 38—40 (68—70); 1b österreichische 38—41 (68—71); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 35—37 (63—65); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30—33 (58—61); 4. gering genährte jeden Alters 26—28 (50—54), langsam. Kalben u. Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 37—39 (63—67); 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 34—36 (60—62); 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 31—33 (56—58); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 27—29 (50—54); 5. gering genährte Kühe u. Kalben —— (40 bis 00); langsam. Bullen 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 37—39 (64—66); 2. mäßig genährte jüngere, gut genährte ält. 34—36 (59—63); 3. gering genährte 30—31 (54—56); langsam. Kälber 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 47—49 (70—74); 2. mittlere Mast- u. gute Saugkälber 43—46 (67—69); 3. geringe Saugkälber 40—43 (63—66); 4. ältere gering genährte (Fresser) 0—0 (0—0); langsam. Schafe 1. Mastlämmer 37—38 (70—71); 2. jüngere Masthammel 35—36 (66—69); 3. ältere Masthammel 33—34 (64 bis 65); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —— (00—00), mittel. Schweine. 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 41—42 (54 bis 55); 1b. Fettschweine 40—41 (53—54); 2. fleischige 39—40 (52—53); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 36—38 (48—50) langs. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Ueberstände: 00 Ochsen, 0 Kalben und Kühe, 0 Bullen, 00 Schafe, 30 Schweine. Außerdem 148 Kälber österreich. Herkunft.

Chemnitz, den 27. Juni. Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe. Auftrieb: 000 Rinder, 318 Ochsen, 00 Kühe, 00 Bullen, 125 Kälber, 376 Schafe, 1381 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 Kilogr. Tara für je 1 Schwein. Ochsen: 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 68—00; 2. junge fleischige nicht ausgemästete ——, ältere ausgemästete 64—67; 3. mäßig genährte junge ——, gut genährte ältere 59—63; 4. gering genährte jeden Alters 53—58. Oesterreichische Rinder 68—70. Kalben u. Kühe: 1. vollfleisch. ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 67 bis 70; 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 66—68; 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 60—65; 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 54—59; 5. gering genährte Kühe u. Kalben 46—53. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 67—68; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 64—66; 3. gering genährte 59—63. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 48 bis 49; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 44—47; 3. geringe Saugkälber 38—43; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) ——. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 35—36; 2. ältere Masthammel 33—34; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30—32. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und aller Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 48—50; 2. fleischige 46—47; 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 43—45; Schlachtgewicht: 1. 51—53; 2. 49—50; 3. 46—48.

Produktenbörse in Dresden, den 27. Juni. (Amtliche Notierungen.) Weizen weißer 172 bis 179, braun. 76—78 kg 173—177, braun. 72—76 kg 171—175, russischer rot 175—182, do. weiß 179 bis 185, amerikan. Kansas 178—182, argentinischer 175—180. Roggen sächs. 74—76 kg 133—135, do. 72—73 kg 130—131, preuß. 000—000, russisch. 140—143. Gerste sächs. 145—155, schlesische und pos. 150—155, böhm. u. mähr. 160—175. Futtergerste 111—128. Hafer sächsischer 134—137, do. ——, schlesischer ——, russischer 119—129. Mais Cinquantine 134—138, La Plata gelb 114—118, amerik. mixed 122—125, amerik. mr. abfall. W. ——. Laplata, gelb., abf. W. 000—000. Rüböl raffiniert mit Faß 50,00. Rapskuchen pro 100 kg Dresdner Marken, lange, 10,50, runde 10,50. Leinkuchen pro 100 kg Dresdner Marken, I. 15,00, II. 14,00. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken): Kaiserauszug 29,00—29,50, Grießlerauszug 27,50—28,00, Semmelmehl 26,50—27,00, Bäckermundmehl 25,00 bis 25,50, Grießlermundmehl 19,50—20,00, Pohlmehl 15,00—15,50. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Nr. 0 21,50 bis 22,00, Nr. 1 20,50—21,00, Nr. 1 19,50—20,00 Nr. 2 16,50—17,50, Nr. 3 14,00—15,00. Futtermehl 12,20—12,40. Weizenkleie grobe 9,40 bis 9,60, feine 9,20—9,40. Roggenkleie 10,60—10,80. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Notiz. Mehlpreise verstehen sich exkl. der städt. Abgabe. Wetter: Bewölkt. Stimmung: Fest.

Dresdner Straßenbahn. (Eigene Linien.) Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 19. Juni bis 26. Juni 1904 96 452 Mk. 85 Pf., seit dem 1. Januar 1904 2 506 448 Mk. 85 Pf., gegen 2 382 184 Mk. 55 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellsch. in Dresden. Betriebseinnahme in der mit dem 25. Juni zu Ende gegangenen Woche: 48 855 Mk. 27 Pf. und seit dem 1. Jan. 1904 1 265 244 Mk. 01 Pf. gegen 1 185 253 Mk. 06 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Desgl. Bachlinie Habsburgerstraße—Deuben in der vergangenen Woche 3622 Mk. 25 Pf. und seit 1. Jan. 1904 92 148 Mk. 15 Pf. gegen 83 458 Mk. 18 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Desgl. Bachlinie Loschwitz—Pillnitz in der vergangenen Woche 2422 Mk. 50 Pf. und seit dem 1. Januar 1904 52 223 Mk. 50 Pf.

Berliner Börsen-Kurse.

Berlin, 27. Juni. **Deutsche Fonds.** 3½% R.-Anl. 102,00, 3% R.-Anl. 90,30, 3½% Preuß. Konl. 101,90, 3% Preuß. Konl. 90,30, 3% Sächs. Rente 89,00.

Ausländ. Fonds. 5% Argentiner 98,50, 4½% Argentiner, äuß. ——, 5% B.-Ayres 44,1, 4½% Chines. 88,90, Ital. Rente 103,60, 5% Mexikaner 101,10, Oest. Gold-Rente 100,60, Oest. cons. Rente 99,20, 4½% Portugiesen 61,10, 4% 1889er Rumän. 90,50, 4% 1901er Rumän. 88,00, 4% Russen 31,50, 4% Russ. Konl. ——, 4% Russ. Rente 91,00, 5% Serben 80,80, Serb. Rente 74,80, Spanier ——, Türkenlose 126,75, Ung. Gold 99,75, Ung. Kronen 97,50.

Ausland. Bahnen. Oest. Staatsb. ——, Mittelmeerbahn 86,50, Pr. Heinrichb. 102,90, Warsch.-Wien ——, Lomb. 16,00, Canada Pacific 121,80, Meridional 143,75, Baltimore 152,20.

Banken. Berlin. Bank 93,50, Handelsges. 152,20, Darmst. Bank 136,10, Deutsche Bank 219,60, Disk.-Komm. 187,40, Dresdner Bank 150,75, Dresdner Bankverein 102,60, Leipz. Kred. 171,60, Mitteld. Bod. 113,80, Nationalbank 119,75, Kreditaktien ——, Reichsbank 153,30, Sächs. Bank 132,50, Schaaffh. Bank 145,30.

Industrie-Aktien. Bohm. Brauh. 203,00, Schultheiß ——, Schwartzkopf 235,90, Boch. Gußst. 191,60, Bulch Waggl. ——, Kartonnagen 218,25, junge 104,50, Sächs. Körner 9,50, Chem. Heyd. 98,25, Chem. Ew. 231,25, D.-Oest. Bergw. 135,75, Gasglühlicht 216,00, D. Thonr. 130,10, Donnersmarck 242,50, Dortm. Union 83,25, Dresd. Bang. 187,00, Dresdner Mühlen 194,90, Dresdner Gardinen ——, Straßenb. 174,75, Dyn.-Trust 163,10, Elektra 58,20, Gelsenkirchen 212,00, Görl. Masch. 148,25, Berl. Straßenb. 182,50, Hamb. Pakf. 104,90, Harpener 203,30, Hartmann 106,75, Hörder Bt. A. 143,50, Hibernia 206,90, Laurahütte ... Kahla 406,00, Sauch. 120,00, Masch., Kapp. 318,00, Nordd. Lloyd 100,00, Sächs. Gußst. 248,00, S. Hamm. 87,50, S. Webstuhl 238,00, Schimmel 139,50, Siemens 238,00, Zellstoffabrik 117,75, Schlesische ... 133,25, Ver. ... Wiede 87,90, Zellstoff-Ver. 90,25.

Berlin, 27. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 201,90, Oesterreich. Südbahn 136,40, Handelsgesellsch. 152,00, Darmstädt. Bank 136,75, Deutsche Bank 219,40, Diskonto-Komm. 187,40, Dresdner Bank 150,75, Spanier 87,10, Türkenlose 127,00, Gotthardbahn ——, Kanada Pacific 121,40, Bochumer 191,25, Dortmunder Union 83,50, Laurahütte 240,00, Harpener 202,75, Hibernia 206,25, Dynamit Trust 164,00. Schwächer.

Chefredakteur Julius Ferd. Wolff

Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: H. T. Brachmann, für das Feuilleton, Vermischtes und Briefkasten: i. V. A. W. Schulze, für den lokalen, provinziellen und gerichtlichen Teil: Guido Müller, für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller, für Inserate: i. V.: G. Beer, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co. in Dresden.
Fernspr.: Redaktion I Nr. 3397, Expedition I Nr. 4591, Verlag I Nr. 542.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. (Lombard 5 Proz.) Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 3½ Proz.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 27. Juni 1904.

(Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die Abschlußmonate.)

Wechsel.

Amsterdam	kurz	168,85G	lang	167,95G
London	"	20,89G	"	20,27G
Paris	"	80,80G	"	80,70G
Wien	"	85,15G	"	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	90,80G	Dresdn. St.-Schuldsch. 1893	3½	100,25G
do. do.	3½	102,00G	do. do. 1891	3½	100,80G
do. abgest. unk. b. 1905	3½	101,95G	do. do. 1900	4	103,10bG
Sächs. Rente, gr. Stücke	3	89,10bG	Aussiger St.-A. (Steinb.)	4	100,75G
do. 500 Mk.	3	89,80G	Bautzner Stadtanleihe	3½	100,00G
do. 300, 200 u. 100 Mk.	3	90,80G	Buchholzer	4	—
Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	98,40G	Carlsbader	4	—
do. 1852/68 500 Tlr.	3½	101,25bG	Chemnitzer 1892/99	3½	100,15G
do. 300 Tlr.	3½	101,25bG	do. 1902	3½	100,90G
do. 1867 500 Tlr.	3½	101,25bG	Döbelner	3½	—
do. 1867 150 Tlr.	3½	101,25bG	Freiberger	3½	—
do. 1869 500 Tlr.	3½	101,25G	Glauchauer	3½	—
do. 1869 100 Tlr.	3½	101,25G	Leipziger	3½	99,75G
Löbau-Zittauer Eisenbahn	3½	100,60G	Löbauer	3½	101,60G
do.	4	102,40G	Meeraner	4	—
Leipz.-Dr.	3½	99,80G	Nürnberger	4	103,60G
Landes-Kultur-R. 6000 Mk.	3½	98,25G	Plauensche v. 1898	3½	—
do. 1500 Mk.	3½	98,30G	do. v. 92	3½	100,50G
do. 300 Mk.	3½	98,70G	do. v. 97	4	—
do. 1500 Mk.	4	103,75G	Rudolstädter	4	103,80G
Preußische Konsols	3	90,00G	Reichenbacher	3½	—
do.	3½	101,75G	Riesaer	4	103,60G
do. unk. b. 1905	3½	101,75G	do.	3½	—
Dresdn. St.-Schuldsch. 1871	3½	100,85G	Zittauer	4	103,60G
do. do. 1875	3½	—	do. von 1901	4	98,50G
					103,60G

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Silberrente	4⅕	99,80G	Rumän. Rente v. 1889	4	—
do. Goldrente	4	101,00bG	do. 1890	4	87,80G
Ungarische Goldrente	4	99,80bG	do. 1891	4	—
Ungarische Kronenrente	4	97,80bG	do. amort.	5	99,25G

Porzellan-, Ton-, Schamotte- und Glasfabrik-Aktien.

1 Porzellanfabrik Kahla	30	—	1 Meißner Ofenfabrik	8	144,00G
1 do. Klein-Wellsdorf	11	—	1 S. Ofenfabrik Teichert	15	233,00G
1 do. Genußscheine M.	15	—	1 Akt.-Glasf. Hoffmann	6	—
1 Prz.-F. Rosenthal u. Co.	14	198,50G	1 W. Hirsch, Tafelgl.-Fabr.	4	—
1 Porzellanfabr. Triptis	9	168,50G	1 Glasindustrie Siemens	14	—
1 Porz.-F. Unterweißbach	4	148,50G	1 Sächsische Glasfabrik	21	—
1 L. Tonröhrenfabrik	6	—	1 Steingutfabr. Colditz	14	190,00G

Baugesellschafts-Aktien.

1 Bank für Grundbesitz	8	—	1 Dresdner Baugesell.	10	187,00G
4 Ressourcen-Bauband	8	203,50G	1 do. St.-Pr.-A.	10	—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

10 Akt.-Brauerei Hirsch	9	161,50G	10 Hofbrauhaus, A.-G. I	10	—
10 Balhorn, Hirschbrauerei	7	129,00G	10 do. do. II	6½	—
10 Bautzner Brauerei	7½	148,00G	1 Kaiserhofbrauerei	8	136,00G
10 Brauerei Feldschlößchen	6	116,50G	10 Kieler Brauerei „Eiche"	12½	190,00G
10 Braunschweiger Börg.	0	105,50G	10 Kieler Schloßbrauerei	9	149,50G
do. Eisenberg	4	—	10 Lichtenfelser Bayer. Bier	10	—
10 Brunner	4½	85,00G	1 Löbauer	6	—
8 Erste Kulmb. Export	28	420,00G	10 Malzger	11	178,50G
Kulmbach (Rizzi) Lit. A	8	35,50G	10 Meißner Felsenkeller	6	135,00G
do. Lit. B	8	28,85bG	10 Mittelschlesische	6	—
Kulmbach (Petz)	11	166,00G	10 Mönchshof Kulmbach	10	181,00G
Kulmbacher Märzbrauerei	8	112,00G	10 Nürnberger	4	—
10 Deutsche Bierbr.	9	166,50G	10 Plauenscher Lagerkell.	4	112,00G
10 Eberl-Faber-Bräu	8	140,00G	7 Reichelbräu	10	187,40G
10 Eßlinger Brauerei	6	—	10 Reisewitzer Brauerei	8	188,00G
11 Exportbierbr. Rehau	10	164,50G	10 do. Genußscheine M.	20	425,00G
10 Felsenkellerbrauerei	25	675,00G	10 Schloß-Chemnitz	20	371,50G
10 do. Genußscheine M.	50	1040,00G	10 Societätsbrauerei	10	270,00G
10 Frankfurter Bürgerbr.	8	132,50G	10 Strehl. Mühlenbräu	4	130,00G
10 Gambrinusbrauerei	6	114,50G	10 Thüringer Brauerei	5	—
10 Geraer	6	82,25G	10 Ver. Frankf. Brauerei	5	118,00G
10 Greizer Ver.-Br.	5	114,00G	10 Dresdner Malzfabrik	6	98,00G
10 Harburger	7½	122,50G	9 do. Borz.-Akt. Lit. A	0	—
10 Höckerbräu	5	98,50G	9 Pirnaer Malzfabrik	9	—
			9 Sächsische Malzfabrik	0	68,00G

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

1 Pöschmann Elektr.-G.	0	—	1 Seidel u. Naumann	18	267,25bG
1 E. Bergmann Elektr.-W.	17	270,00G	1 do. Genußscheine M.	90	1068bG
1 Elektra, Akt.-Gesellsch.	—	58,25bG	10 Corona, Fahrr.-Fabr.	11	174,75bG
1 Elektr. A.-G. vorm. Pöge	0	—	3 Deutsche Gußstahlkugel	—	88,75bG
10 Erzgebirg.	0	—	10 Schladitz Rennrad-A.	2	58,50G
4 Leipzig. Elektr.-Werke	6	—	10 do. Borz.-	7	140,00bG
1 Schmalspur-Bahnen	28	243,00	10 Hertel, Velo-Fabr.	7	152,50G
			10 Wanderer, Fahrradw.	10	276,50G

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien.

7 Zimmermann	0	93,50G	1 Metallw. Fabr. Aufbau und Steffen	7	121,50bG
7 Saloer	6	—	7 Mühlenbauanst. Seck	11	194,00bG
4 Chem. W.-A.-G.	20	280,50G	1 Phönix-Werke	9	—
7 D. Werkzeug-M.-Fabr.	0	77,25bG	10 Radebeuler Gu.-Werke	6	103,50G
do. Genußscheine fr.	0	—	1 Sächs. Kart.-Masch.	8½	162,00bG
1 Dr. Gasm.-F. (Hille)	8	147,00G	7 Sächs. Gußstahlfabrik	9	167,00G
1 Huber u. Schleicher	20	—	7 do. Genußsch. fr. M.	0	248,00G
1 Germania	1	102,75G	7 Sächs. Maschinenfabrik	0	104,10G
7 Görlitzer konvertiert	6	—	7 Sächs. Webstuhlfabrik	11	239,00G
4 Grohenh. Webstuhl	—	—	4 Schimmel u. Co.	—	140,00G
6 Hartgußw. Kühne	0	—	7 Thür. Nad.- u. Stahlw.	6	—
7 Jacobi-Werk	4	—	1 W. Eschebachsche Werke	11	167,25G
4 König Fr.-Aug.-Hütte	3½	102,75G	do. Genußscheine M.	30	—
7 Lauchhammer, konv.	4	119,00G	11 Betschau-Weißagker	5	97,00G
7 Pfd.-Ges.-A. Golzern	6	142,10G	7 Velsche u. Glöckner	0	—
do. Borz.-Akt.	5	102,00G	7 Werkzeug „Union"	0	—
1 Maschinenfabr. Kappel	20	314,00G	7 Zittauer M.-F. Kießler	18	—
7 M.- u. W.-F. L. Pascher	8	115,00G	8 Zwickauer Maschin.-F.	—	31,00G

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

7 Chemnitzer	9	—	7 Penig	10	170,00G
7 do. St.-A.	0	108,00G	1 Sebnitzer	9	—
1 Chromo	6	60,00G	1 Süß	—	—
1 Cröllwitzer	12	—	7 Thodesche	0	—
1 Dresdner Alb. Lit. A	6	—	1 Vereinigte Bautzener	5	187,00bG
1 do. Genußsch. fr. Mk.	45	530,00G	1 V. Fabriken phot. Pap.	11	210,00G
7 Dresdner	0	—	1 do. Genußsch. fr. Mk.	45	515,00G
1 Ernemann, Kamerafbr.	5	—	11 Vereinigte Strohstoff	9	—
1 Fabr. phot. App. (Hütt.)	0	—	1 Weißenborner	11	—
1 Phot. Papiere (Kurz)	20	147,75G	7 Zellstoff	2	—
1 do. Genußsch. fr. Mk.	6	146,00G	1 Weißenb.-W. Trockenp.	10	—
1 Hofferöder	4	108,00G	1 do. Genußsch. fr. Mk.	6	—
1 Leykam-Josefsthaler	0	—	1 Trockenpl. Schleußner	—	—
1 Niederschlemaer	12	214,00G	1 do. Genußsch. fr. Mk.	—	—

Bank-Aktien.

1 Allgem. D. Kreditanst.	8½	172,00bG	1 Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	4	91,00G
1 Berl. Spar- u. Dep.-G. (M. p. St.)	—	—	1 Oberlausitzer	6⅔	—
1 Chemnitzer Bankverein	4	—	1 Sächsische Bank	8	188,00bG
1 Dresdn. Kreditanst. fr.	—	7,25G	1 Sächsische Boden-Kred.	7	140,75G
1 Dresdner Bank	7	151,00G	1 Sächs. Diskont-Bank	6	109,00G
1 Dresdner Bankverein	6	102,75G	1 Vorschußbank Freiberg	5	—
1 Löbauer	5½	107,00bG	1 Zwickauer Bank	6	—

Transport-Aktien.

1 Deutsche Straßenb.	7½	154,60G	1 Aette	0	76,00G
1 Dresdner Straßenb.	8½	174,75G	1 S.-B. Dampfschiffahrt	2	—
4 Dresdner Fuhrwesen	—	—	1 Sächsische Straßenb.	6	136,00G
1 Ver. Elbeschiff.	4	117,00G	1 Mainkette	4½	—

Diverse Industrie-Aktien.

1 D.-Oest. Bergwerks-G.		—	1 Heerigel, München	3	—
7 Hänichener Steink.-B.	1	—	1 Erzgeb. Dynamitfabr.	—	—
1 Allgem. Ind.-Akt.-G.	0	—	7 Holzindustrie Rabenau	2	—
1 Akt.-Gesell. Münchberg	11	175,00G	7 Schles. Holzindustrie	10	163,00G
1 Chem. Aktien-Färberei	0	—	1 Dr. Rähm.-Zimmalabr.	6	—
1 do. Spinnerei	8	—	7 Kartonnagenfabrik	8	104,75bG
1 Deutsche Jutespinnerei	8	—	7 do. Genußscheine	20/25	584,00G
1 Geraer Jutesp. Lit. A	24	—	1 Chem. Fab. Helfenberg	8	150,00G
1 do. Lit. B	18	—	1 Chem. Fab. v. d. Heyden	8	156,00G
1 Hamm.-Sp. Schoeben	9	152,00G	1 Compagnie Laferme	12	—
1 E. Baumgarten	7½	—	1 D. Kognakbrennerei	—	—
4 Weißthaler Aktienspinn.	4	88,25G	6 Dresd. Gardinenfabrik	12	179,00G
1 Weisk. Jutespinnerei	2	—	7 Dresd. Bettfedernfabr.	0	—
1 Bautzner Kunstmühle	0	26,00G	1 Kalliope, Musikwerke	3	—
1 do. Genußscheine	0	—	7 Kunstanstalt W. Großr.	9	139,00G
7 B. Schloß- u. Raum.-M.	5	—	1 Kunstdruck- u. Verlags-Anst. v. Müller & Lohse	8	182,00G
4 Leisniger Mühl.-A.-G.	—	—	1 Kunstdruckerei Perscher	10	—
4 Bautzner Tuchfabrik	—	—	1 Blech. Kronenfabrik	20	—
1 Tirschenb. Holz-G.	20	—	1 do. Genußscheine M.	15	188,50G
7 Tepp.- u. Möbelst. Hans	8	68,25bG	1 Plauen. Gardinenf. Herz	12	146,00G
1 Leder-Fabr. Thiele	8	192,00G	9 Plauensche Gardinenf.	6	134,00G
1 do. Genußsch. fr. M.	18	243,00G	1 Speich.- u. Spedit.-A.-G.	6	114,50G
1 Lab. Mühlenwerk	0	—	1 Schles. Zementfabrik	7½	—
1 Rochem. Treibr. u. W.	8	—	1 Fabrik engl. Sicherh.	10	178,50G
1 Ver. Fränk. Schuhfabr.	0	—	1 L. Han. Mil.- u. Sam.-A.	7	—
1 Europäisch. Hof	—	—			
Zuckerr. Oschatz	3½	93,00G			

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

L. D. Kreditanst. Pfandbr.	3½	100,30G	Württ. Bodenkr. unk. b. 1905	3½	96,00G
do. do.	4	103,00G	Württ. Bodenkr. unk. b. 1906	4	100,60G
*Erm.-Pf. b. S. G. Kul. Sch.	3½	—	do. do. do. b. 1907	4	100,60G
* do.	4	103,50G	do. do. do. b. 1909	4	101,60G
*Erbl.- u. Hyp.-K. Pfdbrfe.	4	104,80G	Mitteld. Grundrentenbr. I	3	88,00G
* do.	3½	103,25G	do. do. II	3½	96,00G
do. Grundrente I	4	103,60G	do. do. III	4	101,60G
Hyp.-Obl. d. G. f. d. K. Tr.	3½	96,50G	Preuß. Zentr.-B.-K.-Pfdbr.	3½	96,50G
*Landwirtsch. Pfandbriefe	3	88,40G	do. do. do.	4	—
* do.	3½	99,50bG	do. unkündb. bis 1906	4	—
* do.	4	103,50bG	do. unkündb. bis 1910	4	103,00G
*Landwirtsch. Kreditbriefe	3	88,40G	do. unkündb. bis 1906	3½	96,00G
do.	3½	99,50bG	do. Kom.-Oblg. 1887/91	3½	99,10G
* do.	4	103,10G	do. do. von 1896	3½	99,10G
*Lausitzer Pfandbriefe	3	88,50G	do. unkündb. bis 1910	4	—
* do. do.	3½	100,60bG	*S. Bdkr.-Pfdbr. ufb. 1906 I	3½	99,50G
*Leipz. Hypothek.-Bank C	4	98,30G	* do. do. ufb. 1906 II	3½	99,50G
* do. 1906 unkdb. E	3½	—	* do. do. ufb. 1909 III	4	104,70G
* do. VII, 1908 unkdb.	3½	98,10G	do. do. ufb. 1910 IV	4	103,25G
* do. X, 1913 unkdb.	3½	—	do. do. ufb. 1910 V	3½	99,00G
* do. 1906 unkdb. F	4	103,30G	do. do. Serie 5a	3¾	101,00G
* do. VIII, 1908 unkdb.	4	103,30G	*Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	100,25G
* do. IX, 1910 unkdb.	4	103,00G	* do. do.	4	—
Meining. Pfdbr. VI	4	100,70G	*Dresdner Freim.-Anl.	4	103,75G
do. VII, 1906 unkdb.	4	101,20G			
Meining. VIII, unkdb. b. 1911	4	102,20G			

* In Sachsen mündelmäßig.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Adlerbrauerei z. Düsseld.	4½	101,00G	Rockstroh u. Schneider	4½	102,00G
Balhorns Brauerei	4	100,00G	Jacobiwerk	4	—
Bautzn. Brauer. u. Mälz.	4	101,00G	Radebeul. Guß (103 rz.)	4	—
Bemisl. Feldschlößch.-Br.	4	—	Sachsenwerk	4	98,00G
1. Kulmb. Exp.-Brauerei	3½	—	C. Gußst.-F. Döhlen	4	101,00G
Kulmbacher Rizzi	4	91,00G	S. Masch.-F. Hartmann	4½	104,50G
Deutsche Bierbr.	4½	102,75G	Schimmel	4½	103,00bG
Hel. Schlößchen K.-apel	4½	—	Thür. Electr. (102 rz.)	4½	103,75G
Gambrinus-Brauerei I	4	100,00G	W. Eschebachsche Werke (103 rz.)	4½	105,00G
Greizer Vereinsbrauerei	4	101,50G	Betsch.-Weißagk. (103 rz.)	4½	—
Hahnenbräu (101 rz.)	4½	101,50G	Velsche (101 rz.)	4	101,00G
Hahnenkamm Br.-Pr.	4½	102,0.G	Zpflicht. Dr. Schiff. (105 rz.)	4	100,50G
Hansa-Br. Lübeck	4½	100,00G	do. (102 rz.)	4	—
Höckerl-Bräu	4½	99,75G	Deutsche Straßenbahn	4	102,20G
Hofbrauhaus	4	—	do. II. Em.	4	102,20G
Homburger Br. (103 rz.)	4	—	do. bis 1907 n. rz.	4	103,25G
Kempf	4	100,00G	Dresdner Straßenbahn	4½	104,25bG
Kieler Eiche (105 rz.)	4½	—	Tramw. Co. of Bern.	4	102,10G
Löbauer Brauerei	4	—	Dresdn. Fuhrw. (103 rz.)	4	100,40G
Mainzer (103 rz.)	4	101,00G	D.-Oest. D.-Sch. (1902 rz.)	4	—
do.	4½	104,00G	Kette	4	99,50G
Mitteldtsch. Brauerei-Ges.	4½	98,50G	Sächs.-B. Dampfschiff.	4½	102,50G
Plauenscher Lagerkeller	4	102,25G	Kartonnag.-Ind. (105 rz.)	4½	100,50G
Schloßbr. Kiel (103 rz.)	4½	—	Glasindustrie Siemens	4½	104,50G
Societäts-Brauerei	4	—	Bank für Bauten	4	102,00G
Ver. Frankf. Br. (103 rz.)	4	—	Bautzner Tuchfabrik	4½	100,00G
Dresdner Malzfabrik	4½	97,00G	Chem. Fabr. Heyden 103r.	4½	102,00G
Pirnaer Malzf. (103 rz.)	4	—	Chemnitzer Aktienspinn.	4	99,75G
Sächsische Malzfabrik	4½	—	do. (103 rz.)	4½	—
Chromo	4½	—	D. Jutespinnerei	4	101,00G
Cröllwitzer Papierf.	4	—	D. Tonr.- u. Sch.-F. 105rz.	4	101,00G
Dresdner Papierf.	4	—	Dresdner Baugesellsch.	4	100,40G
P.-Pap.-F. Penig (105 rz.)	4	108,50G	Dr. Zentralschlachthof I	4	101,75G
Niederschl. Holzst. u. Pap.	4½	—	do. do. II	4	101,75G
Luxuspapierfabrik Süß	4½	91,75G	Dresd. Gard. u. Spitz.-M.	4	100,60G
Thodesche Papierfabrik	4	86,00G	do. do.	4½	103,50G
Verein. Bautzn. Papierf.	4	—	T. Pch. u. K.-Sp. Braunsch.	4½	—
Verein. Strohstoffabr.	4½	100,25G	Phot. App. Hüttig (105 rz.)	4	98,00G
Ver. Zellstoffabr. (105 rz.)	4½	101,00G	Kalliope Musikwerk	5	104,00G
Weißenborner Papierfbr.	4	101,00G	Treibr.-W. (G. Lang)	4	97,50G
Baugesell. Schladitz	5	102,00G	Fränkische Schuhfabrik	4	98,00G
Bernburger Masch. (103 rz.)	4½	100,75G	Nordd. Jutesp. (103 rz.)	4	—
Ch. Wm. Sch. u. B. (105 rz.)	4	102,50G	Porzellanfabrik Kahla	4	—
D. Werkz.-Maschinenfbr.	4	—	Porz.-Fab. Rosenthal	5	103,75G
Dresdn. Gasm.-F. (Hille)	4	—	Porzellanf. Unterweißb.	4½	101,80G
Elektr. Werke (v. O. Pöge)	4½	—	S. Holzindustrie Rabenau	4	—
Elkt.-Werke Bern.-A.-G.	5	108,00G	S. Nähfabr. Heydenreich	4	—
Friedr.-Aug.-H. (105 rz.)	4	—	Schlesische Holzindustrie	4½	101,00G
Germania	4	100,25G	do. (103 rz.)	4½	102,00G
Görlitzer Maschinenb.-A.	4	100,50G	Spritfabr., Sped.	4½	103,50G
do. (103 rz.)	4½	104,25G	Ver. Tonwaren (103 rz.)	4½	101,75G
Hartgußw. Kühne (103 rz.)	4	94,75G	Weißthaler Akt.-Spinn.	4½	100,00G
Königin Marien-Hütte	4½	98,00G	Werz. T.- u. Bel.-F. konv.	3½	—
Lauchhammer	4	100,75G	Münchener Luftbad (105 rz.)	4½	100,50G
do. (103 rz.)	4	104,75G			

Das deutsche Derby.

All die Leute, die vorgestern in Kiel waren, um dort der Ankunft König Eduards VII. beizuwohnen, um etwas zu sehen oder auch nicht, sie waren mehr oder weniger naß geworden und sind zurückgekehrt nach der Alsterstadt und beleben nun den Jungfernstieg, die gewöhnliche Promenade am Vormittage. Am Alsterpavillon geht es hoch her. Die letzten Wetten werden noch abgeschlossen und für den unbeteiligten Zuseher spielen sich gar sonderliche Szenen ab. Die Herren Buchmacher sind recht gnädig und guter Laune, sie wissen, daß sie jetzt durch das Zurückziehen von „Pathos" einen „Puffer" vertragen können, und der wird ja auch nicht arg sein, denn kürzer als „Conamore" und „Bonmarché", die beiden voraussichtlichen Sieger, kann man schwerlich ein Pferd legen. Dann notiert „Real Scotch", der sehr gut aussieht und ihm zunächst „Somali", doch hat auch „Lucca" viele Freunde, und da die Sportblätter ihr Platzhoffnungen nicht absprechen, so findet sie auf diesen leicht Abnehmer. Ganz aus dem Kurs ist „Ezerfilenczszazegy" gekommen.

Und während das da drin so hin- und hergeht, bevölkert sich immer mehr der Jungfernstieg. Es ist keine Korso wie im Vorjahre, auch nicht das große Getriebe, das die Anwesenheit des Kaisers mit sich brachte, immerhin ist es dem Fremden leicht erkenntlich, daß heute hier etwas „los" ist.

Und bald beginnt auch der Zug nach dem Rennplatze. Die Elektrischen sind überfüllt. Wagen auf Wagen rollt hinaus, immer mehr und mehr naht sich die Zeit der

Entscheidung.

Um 3 Uhr ertönt die Startglocke für das Marientaler Rennen, das sich „Orienta" holt, dann wird der „Pokal" entschieden, doch selbst das Guldeticeen-Rennen kann nicht den Reiz erwecken wie sonst ein Herrenreiten, denn das Gesamtinteresse gilt dem Deutschen Derby. Nun ertönt die Startglocke. Elf Pferde kommen zur Parade vor die Tribünen und gehen dann zum 2400-Meterpfosten. Dort springen zuerst „Real Scotch" und „Somali" ab, hinter ihnen „Rettungsmedaille", „Lucca", dann „Bonmarché", „Zigeunerbaron" und „Ezerfilenczszazegy" und im letzten Treffen „Conamore". Bis an die lange Seite bleiben die beiden deutschen Pferde in Front, während „Conamore" von Stern allmählich auf den dritten Platz gebracht wird. Hier ist 1901 (Ezerfil . . . .) geschlagen, das Feld, in dem „Bonmarché" seinen Platz verbessert hat, biegt in den Einlaufsbogen. „Rettungsmedaille" sinkt hier gänzlich zurück, auch „Lucca" kann nicht mehr recht mit, dafür aber fordert Stern den Matchboxsohn auf und zieht dann in der Geraden überlegen an den andern vorbei, indem er mit „Conamore" leicht mit 2½ Längen den Sieg erringt. Auch „Bonmarché" ist in der Distanz bereits in scharfem Rush aufgekommen, erst geht er an „Somali" vorbei, dann an „Real Scotch" und drei Längen läßt er den „Realist"-Sohn zurück, der ebensoviel Längen zwischen sich und „Somali" zu legen weiß. Der kleine französische Wunderjockei hat also den größten Rekord aufgestellt, der überhaupt bis dato aufzustellen war, in einem Jahre hat er alle drei großen Derbys des Kontinents gewonnen, denn seine Reitkunst hat auch heute nicht wenig zum Siege „Conamores" beigetragen. Die Art, wie der Oesterreicher sein Rennen gewann, läßt uns schwerlich die Illusion, daß „Pathos" ihm den Erfolg abgerungen hätte, jedenfalls haben wir nicht eine Illusion verloren, denn bitter wäre die Enttäuschung gewesen.

v. Norman.

Vermischtes.

* **Ein wahnsinniger Gendarm.** In Bordighera verfiel bei einem Volksfest ein Karabinier um Mitternacht, als die Belustigung ihren Höhepunkt erreicht hatte, plötzlich in Wahnsinn. Er zog seinen Revolver und schoß fortwährend auf die Straße. Als schließlich der Karabinier überwältigt und ihm die Waffe abgenommen war, bot der Festplatz den Anblick eines kleinen Schlachtfeldes. Drei Personen waren von den Kugeln des Wahnsinnigen getötet, vierzehn Personen, teils durch die Schüsse getroffen, teils im Gedränge niedergestoßen und getreten, hatten schwerere und leichtere Verletzungen erlitten. Nach wenigen Minuten jedoch entriß sich der kaum Ueberwältigte neuerdings seinen Begleitern, flüchtete in die Kaserne, setzte den Dachstuhl in Brand und schloß sich in ein Zimmer ein, das er verbarrikadierte. Alsdann öffnete er das Fenster und schoß mit seinem Magazin-Dienstgewehr auf die Vorübergehenden, von denen er vier tötete und viele verwundete. Schließlich erhielt eine Abteilung Infanterie (Bersaglieri) den Auftrag, den Wahnsinnigen um jeden Preis unschädlich zu machen. Hinüber und herüber wurde nun geschossen. Der Wahnsinnige, der seinen Karabiner mit unheimlicher Meisterschaft handhabte, blieb unverletzt, dagegen wurden drei Soldaten schwer verwundet. Nun ließ der Oberst des Regiments eine Leiter kommen und erkletterte mit einem Sergeanten und einigen Soldaten das Dach des Wachthauses. Durch eine Oeffnung schossen dann alle nach unten auf den Wahnsinnigen, der getötet wurde, ehe er die mörderische Waffe nach oben zu richten vermochte. Der Wahnsinnige war ein Sizilianer namens Malda.

* **Ein steckbrieflich verfolgter Kammerherr.** Dieses Ereignis hat sich in Reuß ä. L. zugetragen. Der Steckbrief geht von Ravensburg aus und ist „gegen den 46 Jahre alten fürstlich reußischen Kammerherrn Otto Benze, Gutsbesitzer in Benzenhofen, Gemeinde Berg, Oberamt Ravensburg" gerichtet. Benze soll wegen „Urkundenfälschung und Beleidigung" verhaftet werden. Die Vorgeschichte hierzu ist recht romantisch. Noch zu Lebzeiten Fürst Heinrichs XXII., und zwar im Jahre 1900 oder 1901, tauchte hier mit einemmal ein bei Hofe vorzüglich angeschriebener Herr auf, der sich Benz von Benzenhofen, Marquis von Montplat nannte und eine größere Wohnung in schönster Lage mietete. Der Marquis war verheiratet. Bald nach seiner Niederlassung tauchten allerhand Gerüchte auf, die sich genauer nicht kontrollieren ließen. Man sagte, der Marquis habe in einem Seebade die nähere Bekanntschaft des Fürsten Heinrich XXII. gemacht und solle demnächst sein Kammerherr werden. Die Ernennung dazu ließ auch garnicht lange auf sich warten, und alles schien in schönster Ordnung zu sein. Da plötzlich hieß es, der Marquis sei garnicht waschecht, er heiße in Wirklichkeit Benze, besitze seit neuester Zeit ein Gut Benzenhofen, das zur Gemeinde Berg unweit Ravensburg gehöre, und nenne sich ohne jede Berechtigung Benz von Benzenhofen, ebenso stehe ihm der Marquistitel nicht zu. Dem Marquis wurde die Sache zu ungemütlich, und er verließ Greiz, wurde jedoch in Erfurt verhaftet, auf höheren Befehl aber wieder freigelassen. Nun siedelte Benze nach Paris über und ließ von da zeitweilig ein Lebenszeichen als Marquis hierher gelangen. In der letzten Zeit blieb auch dieses aus, dafür erweckte der obengenannte Steckbrief wieder alte Erinnerungen. Es scheint danach doch so zu sein, wie seinerzeit hier erzählt wurde. Der inzwischen verstorbene Fürst Heinrich XXII. ist das Opfer einer Mystifikation geworden und der im Greizer Adreßbuch als Kammerherr mit aufgeführte Marquis ist ein Betrüger, dem man die Kammerherrnwürde hoffentlich sobald als tunlich wieder entzieht. Er soll nach der „Hallischen Ztg.", der wir das Vorstehende entnehmen und der wir die Verantwortung dafür überlassen müssen, aus Giebichenstein bei Halle stammen.

* **Reicher Kindersegen.** Eine seltene Ueberraschung bereitete der Storch einem jungen Ehepaar in Baranow (Kreis Kempen, Provinz Posen), indem er ihm als ersten Familienzuwachs sechs Jungen auf einmal bescherte. Jeder von ihnen wiegt 1½ bis 2 Pfund. Die junge Mutter und die Sprößlinge befinden sich den Umständen nach wohl. Als die Nachbarinnen von diesem seltenen Fall erfahren hatten, kamen sie in Scharen herbei, um Glück zu wünschen. Es wurde sogar unverweilt der Kaiser telegraphisch von diesem ungewöhnlichen Ereignis benachrichtigt. Was wird nur der Reichskanzler zu dieser polnischen Fruchtbarkeit sagen?

* **Die nördlichsten Wetterwarten der Erde** befinden sich seit einiger Zeit auf zwei Bergen im schwedischen Lappland. Es ist eine Eigentümlichkeit dieser Stationen, daß die dortigen Beobachtungen nur einmal im Jahr die Aufsicht und die Mitwirkung des Menschen erfordern. Alle Instrumente sind im übrigen selbsttätig. Eine der Wetterwarten steht in einer Höhe von 1850 Meter über dem Meeresspiegel und arbeitet jetzt bald zwei Jahre. In dieser Zeit haben die dortigen Aufzeichnungen nur einige Male dadurch eine Unterbrechung erlitten, daß der Windmesser infolge der Belastung mit Haarfrost stehen blieb. Die zweite Station liegt in einer Meereshöhe von etwa 1080 Meter. Die Hauptinstrumente der Stationen sind ein Barometer, ein Thermometer, ein Windmesser und ein Regenmesser. Die Apparate sind sämtlich so eingerichtet, daß sie mechanisch fortlaufende Aufzeichnungen der betreffenden Witterungselemente liefern. Die ganze wissenschaftliche Einrichtung der Station besitzt ein Gewicht von 1000 Kilogramm und mußte in zerlegtem Zustand auf dem Rücken von Menschen und Renntieren an den Bestimmungsort geschafft werden. Die zum Betrieb der Elemente notwendigen Uhrwerke sind derart konstruiert, daß sie ein ganzes Jahr gehen. Jedes von ihnen besitzt Gewichte von 300 Kilogramm. Die Teile der Apparate, die die Aufzeichnung der Witterungselemente besorgen, sind in Kästen von Eisenblech eingeschlossen und in deren Innerem mit Chlorkalzium ausgestattet zur Abhaltung der Feuchtigkeit. Da Tinte während eines großen Teils des Jahres in jener Höhenbreite gefrieren würde, so sind die Registrierapparate nicht wie gewöhnlich mit Schreibstiften versehen, sondern es ist die Einrichtung getroffen, daß eine Metallspitze immer nach je 20 Minuten auf der betreffenden Papierrolle einen Punkt macht. Wie schon angedeutet, ist als Feind für die Betriebsfähigkeit dieser eigentümlichen Wetterwarten nur der Haarfrost zu fürchten, der sich an den äußern Teilen der Instrumente festsetzt und ihre gleichmäßige Bewegung hindert. Es ist daher mit den in der Nähe umherziehenden Lappländern das Abkommen getroffen worden, daß sie gelegentlich den Stationen einen Besuch abstatten und den mittlerweile gebildeten Haarfrost beseitigen.

* **Ueberfall auf ein Automobil.** Ein vom Gordon-Bennet-Rennen zurückkehrendes Automobil wurde bei Wutha von drei Eisenacher Gelegenheitsarbeitern überfallen. Diese stellten sich dem Automobil in den Weg, so daß der Führer des Wagens gezwungen war, zu halten. Als die Kerle die Insassen angriffen, machten letztere von ihrem Revolver Gebrauch und verwundeten einen der Angreifer an der Hand. Durch den Lärm erschreckt, eilten die Dorfbewohner herzu, so daß die Straßenräuber es für geraten hielten, die Flucht zu ergreifen. Sie wurden jedoch noch am selben Abend von der Gendarmerie dingfest gemacht und dem Amtsgerichtsgefängnis in Eisenach überliefert.

Malztropon schafft LEBENSKRAFT
Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. 1.—, M. 2.40, M. 4.50. 8588

Graf Schuwalow-Zigaretten 1045
Fabr. Xanthi, A. Schulmann, Hoflief., Dresden.

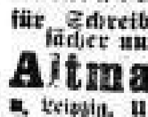
Beste Kindernahrung. 06164
Vorzüglich. Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- und Knochen bildend. 22 Mal präm. Ueberall zu hab.
Weibezahn's Hafermehl

Gartenschläuche
Gummi-Waren-Fabrik
Reinhardt Leupolt
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. 7029

„Maizena" ist unentbehrlich als Bindemittel für Suppen und Saucen und unübertrefflich zur Verfeinerung von allen Kuchen und Backwerk. Dasselbe ist überall nur in den mit der Schutzmarke und dem Namen des ursprünglichen Fabrikanten Duryea versehenen gelben Packeten zu haben und hüte man sich vor minderwertigen Nachahmungen. 06154

Unterricht

Gr. u. bel. Privat-Institut!
Tanz-
Privat-Unterricht i. meinem herrlichen großen Saal jederzeit und beanspruche ich nur 12 Mk. für perfekte Einzelausbildung. Walzer u. Rheinländer (5 Mk.). Studentenstunden jed. nachm. Ballettarrang. Jerwitz jun., Mitgl. d. V. Deutsch. Tanzlehrer, nur König-Albert-Straße 24, p. 2747
Neue getrennte Zirkel beg. im Juli zu 10 und 15 Mk.


Auskunft und Prospekt frei. Amt I, 8062.
Raekows Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen
Altmarkt 15
u. Leipzig, Universitätsstr. 1. Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Herren und Damen. Befähigte u. fleißige Schüler wurden vom Institut direkt plaziert. In keinem Institut werden von Geschäftsinhabern selbst so viele Vakanzen gemeldet, wie in dem meinen. [0894 Dir. Rackow.

Engl. (8 Std. 2 Mk.) i. Lehrerin Trachenberger Str. 10, 1. r. [1756

Unterrichts-Anstalt für Schreiben u. Handelswiss.
H. Iser, 8838
König-Johann-Str. 19.
Gründliche Ausbildung in Schön- und Schnellschreiben, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenograph., Maschinenschreiben 2c. Auskunft und Prospekte frei.

Schnell-Tanz-Unterricht
Ostra-Allee 19, I. 17351
Selbst Bejahrte können alle Rund- und Quadrille-Tänze schnell erlernen. — Tanzlehrer bilde aus. 17251
W. Jerwitz, Ostra-Allee 19, I.

Auskunft und Prospekte frei. 2999
Siebers Unterrichts-Kurse,
Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.
Gründl. Einzelausbild., sow. Kurse für Damen u. Herren in Schön-Schnellschr., Buchfg., Korresp., Rechnen, Wechsell., Handelsk., Stenogr., Masch.-Schreib. (7 erstkl. Systeme) Zahlr. Anmeldungen von offenen Stellen seitens der Prinzipale. Dir. Sieber.

Weißnäh-Unterricht von Fr. Leonhardt, Annenstr. 23, 2. [1[illegible]

Gründl. Klavier- u. Zither-unterr. bill. Gerichtsstr. 22, I. 1068

Englischer und französischer Sommer-Kursus 11380
beginnt Anf. Juli für ermäß. Hon. Nur beste Lehrer der betr. Nationalität. Shirpkes Sprach-Lehr-Institut, Amalienstraße 7. Verl. Sie Prosp. dar.

Größt. u. beliebt. Institut!
Privat-Tanz-
Unterricht jederzeit f. einzelne; besond. Bejahrten zu empfehl., da ungeniert. Unter Garantie alle Rundtänze in 3 Std., Walzer u. Rheinländer in 1 Std. Privatsaal u. Wohn. Maternistr. 1. Direktor Henker u. Frau. Alleintanzen od. ohne Musik tanzen daher ausgeschlossen, keine fremden Lehrkräfte. [12183

Verloren
Damenschirm gestern v. Waldschlößchen d. Sachsenpl. verl. Der ehrl. Finder bel. w. Adr. unter B Q 106" Fil. Blasewitz, Str. [s1704
K.-Schnupftuch verl. Bitte abzugeb. Fritz-Reuterstr. 3, 3 L. [m1880

Doppelschlüssel verl. Gegen Bel. abzug. Ziegelstr. 51 b. Kaufmann. 2851
Wolfsspitz, Hündin, entlaufen. Abzug. Marienhofstr. 33. 2828
Foxterrier (schwarzer Kopf und Schwanz) mit Steuermarke in Altstadt entlaufen. Abzugeben Flußstraße 12, 1. [aa2140

Gefunden
Graue Dogge, Brust u. Pfoten weiß, zugelaufen. Potschappel, Fleischergasse 3. m241
Groß. gelb Hund zug. Abzh. geg. Futterk. b. Dubsky, Löbtau, Löbtauer Str. 57, 3. u3040

Kapitalien
Darlehen in jeder Höhe erhalten sich. Leute, Offiz. event. sof. 05751 Hass, Berlin, Kochstr. 8.

10000 Mark auf mündelsichere 1. Hypothek auf Landgrundst. Umstände h. sofort gesucht. Off. u. „P 320" Fil. Marienstr. 28. ee4413

8 bis 10000 Mark gute 2. Hypothek, innerhalb Brandkasse, auf ein. gutgehenden Landgasthof wird sofort od. später zu zedieren gesucht. Werte Offert. unt. „L F 12164" Exped. d. Bl. 12164

150 Mark gegen 10fache Sicherheit für kurze Zeit, auch auf Wirtschaft, v. d. 1. Juli ges., hohe Zinsen u. Vergütung. Off. u. „L 220" Fil. Postplatz. [1733

Wer diskontiert gute Kunden-Wechsel? Kleine Beträge, ein klein. Geschäftsmann? Gefl. Off. u. „P 382" Fil. Marienstr. 28. ee4468

Darlehen an festangestellte Beamte, Geistliche, Lehrer, Offiziere Assekuranz-, Darlehns- und Diskont-Kasse, Köln. 05900

Unsere Sparkasse verzinst Spareinlagen z. 3 mit 4%, bei 6 mon. Kündigung, 3¾% „ 3 „ [ee2388 3½% „ allmähl. Entnahme. Sächs. Spar- u. Kredit-Bank zu Dresden, Wilsdruffer Str. 40.

Geld-Darlehne jede Höhe a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Lebensversich., Hypoth. z. 4, 5, 6 Proz. Bedg. günst. G. Löbköfel, Berlin W. 35. [K1016

Beteiligung bis 10 Mille beabsichtigt jung. Kaufm. Off. u. „K C K 967" Exp. d. Bl. [K065

200 Mk. such. solide Leute geg. 4f. Wertpapier u. 10% Verz. sof. aus Privath. zu leih. Off. u. „L 122" Exp. d. Bl. [2912

Darlehne bis 400 Mk. gegen ratenweise Rückzahlung gibt diskret u. prompt Eichbaum, Berlin 54. (Viele Dankschreiben.) 04451

Selbstgeber gibt Darlehn jedem der sicher ist. Offert. unt. „J W 684" bef. d. Expedition d. Berliner Tageblatt SW. 06193

Darlehen diskret an jed. sofort Schneeweiss, Berlin, Invalidenstr. 32. [06199

Mann mit 2000 Mark kann sich durch Beteiligung sichere Existenz schaffen, aus d. Metallbranche bevorzugt. Off. u. „L 125" Exp. d. Bl. [2929

Heiratsgesuche
Heirat w. Waise, Verm. über 300000 M. b., 25 J. a. m. sol. H. (w. a. oh. Verm.) jed. m. g. Ch. Off. „Einsame" Berlin S.-O. 16. [06589

Selbst. Handwerker
Hausbesitz. in klein. Stadt b. Dresd., sucht zur Führung sein. Haush. ein ält. Mädch. od. Witwe ohne Anhang im Alter von 35—45 J. Etwas Vermögen, da spätere Verheiratung nicht ausgeschloss., erwünscht. Off. m. näh. Ang. „L 107" Exp. d. Bl. 2821

ReicheHeirat vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin Schönhauser Allee 8a, I. [06149

Heirat! Vermög., jg. Dame, einfach u. sehr häuslich, w. Ehe mit bess. Geschäftsinh., Prokurist. oder Beamten. Einführung durch Frau Linna Elias, Pirnaische Str. 42, 1. [ee4441

Verschiedenes
Die Einsenderin der Annonce am 9. d. M. unt. „F O 914" bittet Brief u. ang. Adresse abholen zu wollen. ee4452
Modell z. Frisieren v. abds. 8 an ges. A. d. Mauer 3, 3. r. gg[illegible]
Zur Anfert. elegant. wie einf. Damengard., in u. auß. d. H., empfiehlt sich Bertha Böhm, Kl. Packhofstraße 13, 2. [ee4462
Saubere Wäscherin v. Lande m. schön. Bleichplatz, sucht noch mehr Wäsche, Off. erb. „O Sch 241" Exped. d. Bl. [m246
Suche zur Fabrikation eines Malzbrotes mit Malzfabrik in Verbindung zu treten. Off. u. „O H 28" postl. Görlitz. [K108
Arbeitsraum für chem. Wäscherei, ev. mit Einrichtung zu pachten ges. Off. erbeten unt. „P 320" Filiale Marienstraße 28. ee4458
Nachweislich gutgehende Restauration oder Bäckerei 4618
zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. „P P 525" postl. Sohland, Spree.
Welcher Photograph 06251
würde in seinen Freistunden geneigt sein, einem Privatmann das Entwickeln und Kopieren von Aufnahmen zu besorgen? Offert. erbet. unter „D D 748" an Rudolf Mosse, Dresden.
Wichtig f. Jederm. Rat, Auskunft, Hilfe in Rechts- und Klagesachen, Konkurs, außergerichtl. Vergl., Zahlungsstock., Bücherabschluß, Revision, all. schriftl. Urkunden, Testam. 2c. Fischer, Röhrhofsg. 6, 1.
Milch, 80—100 Liter täglich, abzugeb. Gefl. Offerten erb. u. „K 70" Fil. Hauptstr. 12. b5288
20 Liter gut gefühlte Vollmilch zu vergeben, à Liter 18 Pf. Off. u. „F 664" Fil. Wittenberger Str. 50. c1680

! Aufpolstern ! Sofa 6 Mk., Matratze 3 Mk., Neue Gasse 28, 1. Hauptg. [2962
Junge kräftige Waschfrau empfiehlt sich zum Waschen u. Scheuern. Löbtau, Bünaustraße 16, 2. links. u0068

Kredithaus Miersch, 13 Marienstr. 13, gegenüber 3 Raben. Anzüge, Paletots, Joppen, Betten, Damenkonfektion Wäsche, Teppiche, Goldwaren etc. auf Kredit! 6781

Magnetopath [1770 Munkwitz, Dr.-Trachau, Wilder Mannstraße 48, wirkt mit Erfolg bei Nerven- u. anderen Krankheiten
Milch, 80—100 Liter, gut gefühlt, frei Haus von Gut Nähe Dresd. zu vergeben. Off. erbet. unter „L 52" Exped. d. Bl. 2465
Damen find. diskr. lieben. Aufn. Frau Hebamme Berthold, Dürerstr. 74, 1. [1100
Gute getragene Kleidungsst., als Ueberz., Anzüge, Hosen, Jackets, Stiefel, sowie auch gebr. Taschenuhren aller Art u. Garantie verk. sehr billig Arndt, 4727 Landhausstr. 15, 1.
Ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Raten von 50 Pf. an: 10515 Wäsche, Wäschestoffe, Kleiderstoffe, Konfektion, Uhren, Spiegel, Teppiche, Wringmaschinen usw. Kein Abzahlungsbazar! Off. u. „L W" 10515" Exp. d. Bl.
Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme in einer ärztlich konzessionierten Privatklinik [06188 m. ärztl. Aufsicht. Gefl. Anfr. erbeten unt. „M R 268" postl. Dürrenberg a. S. [06169

Frische Veilchen erfetzt d. feinen überraschend natürlich. Geruch Bergmanns Frühlings-Veilchen 8061 v. Bergmann & Co., Radebeul. Vorr. à Fl. Mk. 1 u. Mk. 1.50 b. Bergmann & Co., N.-Joh.-Str.
Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, Weißer Hirsch, Querstraße Nr. 1. z1361
Nur gute von Herrschaften getragene Herren- u. Damen-Garderobe verkauft sehr billig [4150 Kleider-Magazin 1, I. Töpferstr. 1, I.
Massage. 2825 Nehme noch 2 od. 3 Massagen entgegen, gut u. billig. Off. u. „Massage 100" postl. Amt 12.
Moderne Anzüge in billigster u. feinster Ausführung fertigt A. Hellebrand, Neue Gasse 21, 4. Et. 2803
Damen in diskret. Verh. finden liebevolle Aufnahme in Dresdner Vorstadt. Off. u. „L 127" Exp. d. Bl. 2804
Für Nähr. hübsches Mädchen wird lieben. Pflege ges., kinderlose Leute bevorz., Monat 10 Mk., Neuberstr. 21, 1. M. [ee170
Ziehmutter. 2827 Saub. lieben. Ziehmutter in Laubegast ges., per Monat 1[illegible] Mk. Off. „L 100" Exp. d. Bl.
Für größ. Schulmädchen w. gute Pflege a. d. Lande ges. bei mögl. kinderl. Leuten. Off. u. „L 118" Exp. d. Bl. 2857
Welches eheb. kinderl. Ehep. w. e. 8 Mon. alten Knaben an Kindesstatt ohne Entschädig. annehm.? Off. an Pflegemutter F. Pohl, Räknitz, R. 66. c770
Kind, 8 Mon. alt, w. tagsüber in Pflege gegeben, Nähe Johannstadt. Off. unt. „L 121" Expedition d. Blattes. 2839

Zu vermieten

Wohnungen

Sonn. Part.-Wohn. f. u. J. m. Schuhmach. bes. 1./10. f. 340 Mk. z. vm. Sebnitzer Str. 7, 1. [m1820

Kleine Wohnungen zu vermieten Dresden-N., Louisenstraße 65. Näh. daselbst 2. Etage bei Herrn Otto. 05898

Wohnungen Löbtau, Geschäftshaus Drei-Kaiser-Hof, Kesselsdorfer Str. 1
2. Et., 2 St., 1 K., 1 K., 400 Mk.
3. Et., 2 St., 1 K., 1 K., 380 Mk.
3. Et., 2 St., 1 K., 1 K., 360 Mk.
sofort oder später. [u2924

Hausmannsposten in Plauen zu vergeben. Berl. Bienertstr. 5 1., M. 12118

Schreibergasse 11 sind 2 Logis, 3. u. 4. Et., sofort od. spät. zu vermiet. Näh. im Laden daselbst. [ee4294

Bühlau, „Deßlings Landhaus", sind zwei Logis per 1. Juli zu vermiet. Näh. Schreiberg. 11, i. Laden.

Wohnung, 3 St., K., K. u. Zub., vollständ. vorgerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näher. Papiermühlengasse 14, 2. 12121

Billige Wohnungen, Mickten, Overbeckstr. 16, 180 u. 200 Mk., zu vermieten. [b6181

Halbetage, Löbtau, Hermsdorfer Str. 7, 1., für 420 Mk. zu vermieten. 56132

Schöne Wohnung, best. aus 2 gr. Stub., K., K. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Pr. inkl. Gas u. Wasser 380 Mk. Näh. bei P. Clauß, Eichendorffstraße 12, Löbtau. u3094

200 Mark St., Kamm. p. 1. 7. zu verm. Markgraf-Heinrich-Str. 12, pt.

Schöne große Wohnung sof. zu vermieten. [1085 **Preis 550 Mk.** bis 1. April 1905 ev. billiger. Näh. Jordanstr. 11, 1. r.

Kleine Wohnung 2 Stub., 1 Kammer, Küche, ist 1. Okt. Gutzkowstr. 15, 4. zu verm. Näh. beim Hausmann. 1769

Eine kleine Wohnung, St., K., K., ist sof. zu verm., desgl. eine Werkstatt. Näher. Gerichtstraße 18, 1. r. [2234

Oberseergasse 3, ist eine Wohnung für 240 Mk. zu vermiet. Näh. bei R. Gottlöber, Portiersstr. 3, 1. [ee4973

Stephanienstraße 14 nächst Striel. Str., per 1. Okt. prächt. Wohn., 4. Et., f. 280 Mk. zu verm. Große sonnige Räume ohne Visavis. 2242

Zu vermieten: 1. Et.: 2 St., K., K., 325 Mk., 2. Et.: Stube, K., K., 250 Mk., 3. Et.: Stube, 2 K., K., 270 Mk. Zu bezieh. 1. Juli oder später. Näh. Kiefernstr. 3, pt. [bb1699

Sebnitzer Str. 7, 1. St., 2 K. K. u. Zub. f. 320 Mk. 1. Okt. m1830

Freiberger Str. 79 freundl. Wohnungen im Vorder- u. Hinterhaus Oktober zu verm. Näher. b. Hausmann Gäßnitzsch, Sout., das. [1167

Böhmische Str. 35 1 St., K., K., 1. Okt., Pr. 230 u. 240 Mk. zu vermieten. 2388

Oschatzer Str. 23 sind neu vorgerichtete Wohn., groß u. klein, sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst b. Karl Scheinert. ee4200

Bischofsweg 70 kleine billige Wohng. 72, 120 u. 180 Mk., zu verm. r762

Humboldtstr. 8, Hh. geräum. Part.-Wohn. 1. Oktbr. für 270 Mk. zu verm., Stube, Kamm., Küche u. Zubeh. [ee4108

Ritterstraße 8, 3. Etage, 1 Stube, 2 Kamm., Küche mit Vorsaal 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst part. [1107

Schöne Part.-Wohnung 270 Mk., sof. od. später zu vm. Lauensteiner Str. 17, Sab. [2286

Moritzburger Straße 13 kl. Wohn. sof. zu verm. [2660

Stube, K., Vorf., frei u. ruh. gel., 1. Juli an einz. Person zu vermieten Baumstr. 6. ff1641

Fritz-Reuter-Str. 3 ist Sout.-Wohn., St., K., K. u. Zub. 1. Oktbr. zu vm., Pr. 180 Mk. [f1797

St., K., K., neu vorgericht. Schuhmacherg. 12, 3. zu vm. Näh. Waisenhausstraße 8. 1. r. [ee4412

230, 280 Mk. schöne Wohn. sof. zu vm. Cotta, Steinbacher Str. 37. c1676

270 Mk. St., Kamm., Küche, Vorf. sof. z. v. Allemannenstr. 10. [c1676

Waisenhausstr. 18 sind 2 Wohnungen für 380 u. 400 Mk. zu verm. ee4368

Wohnungen im 3. Et., 360 u. 375 Mk., sof. od. spät. zu vermiet. Zwingerstraße Nr. 17/18. 06280

Niedergraben 6 kl. Wohn. bis 300 Mk. sofort zu verm. Näheres 2. Etage bei Schrön. e767

2 Z., K., Küche usw. 1. Okt., 2. Etg., 390 Mk., zu vermiet. Wartburgstr. 29. 17822

Voglerstr. 29 sof. od. spät. zu verm.: halbes Erdgeschoß f. 480 Mk., halbe 1. u. 2. Etage à 500 Mk. jährl. Miete. Diese Wohng. besteh. aus je 3 St. m. reichl. Zub. u. Gartengen. Dann 1 Wohng. bal. 3 Treppen, Zimm., Kamm., Küche gleichl. Vorsaal für 280 Mk. Näheres daselbst beim Hausmann. b3252

Zu vermieten **Moritzstr. 14, 4.** nicht Dach, frdl. ger. Wohnung, auch zu ruhigem Geschäftsbetrieb geeignet. Näheres im Tapetengeschäft, pt. 2674

Fischhofgasse 2, 2., 2 St., K., K., neu vorg., frei gel. neb. schön. Gart., 300 Mk. [f6886

Prachtvolle mod. Wohnung **Lauensteiner Str. 9b** f. 375 Mk. zu vermiet. [gg0821

Freundliche Wohnung an kl. Fam. p. 1. Juli Wachsbleichstraße 11, 1., 2 Min. v. b. Hauptmarkth., f. 240 Mk. z. v. [1809

In schöner freier Lage, ohne vis-a-vis, direkt am Wettiner Bahnhof und Markthalle, sind **Wohnungen** von 300–600 Mk., sowie ein **grosser Laden** [2129 für Kolonialw.- u. Spirituosen-Kleinhandel sof. od. spät. z. vm. Näh. Weißeritzstr. 40, bei Heyle.

Hausmannswohn. per Juli an mögl. kinderl. Leute zu vm. Näh. Allemannenstr. 20, 1. r. [c1037

Ruhige, gesunde Lage: Hofmannstr. 40, Hälfte d. erst. Etg. (rechts), für einz. Leute pass., 2 St., 2 K., K., Speisek., Zub., Balkon, Gärtchen, 400 Mk., sofort od. später mietfrei. Näheres daselbst part. 1602

Stube, Kammer, Küche Louisenstr. 81 (Neust.), b. Mart.-Luth.-Pl. bill. zu vm. Näh. b. Hausm. Vetter das.

Löbtau, Burgstr., 1. Okt. schöne Wohnungen 295 Mk. u. kl. Wohnung an einz. Leute 200 Mk. zu vm. Reisewitzerstr. 10. [u3934

Liliengasse 26 1 Wohn., St., K., Küche, zwei Wohn., Stube, K., K., neu vorgericht., sof. od. spät. zu verm. Näheres part. lks. [p1601

Carusstr. 14 kl. Wohnung f. 1. Juli, Monat 11 Mk., desgl. f. 1. Juli, Mon. 9 Mk., zu vermieten. r2144

Feldschlösschenstrasse 3 ist im zweiten Stock eine Wohnung, best. aus 2 zweifenstrig. Zimmern, 1 einfenstr. Küche, Vorhaus, reichlich. Zubehör, p. 1. Oktober d. J. sehr billig zu vermieten. Näh. im Fabrikkontor Feldschlößchenstr. 1. [12148

Hubertusstr. 52 sind an ruhige Leute für sofort oder später freundliche, vollst. neu vorger. Wohnungen v. 220 bis 280 Mk. zu verm. Näh. Albertpl. 4, von 12–3 Uhr.

Erlenstraße 17 gr. Wohnungen, 2. u. 4. Et., sof. zu vm. Pr. 225 u. 380 Mk.

Birkigt, Burgker Str. 31b, zu vm.: sof. od. sp., St., 2 K., K., 165 Mk., St., K., K. 150 Mk., Laden mit Wohn., 150 Mk. Näh. 1 Tr., rechts. [1968

Kemnitz, Merbitzer Straße 6, 1., Stube, K., Küche u. Zubeh., 1. Oktober, Preis 160 Mk., zu vm. a599

Kurfürstenstraße 21, 4. Et. 2 Stub., K., Küche, Vorf., neu vorger., preiswert 1. Juli zu vm. [f1095

Sch. gr. Wohn., St., K., K., Vorf., Zubeh., 3. Et., 240 Mk., z. 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Fichtenstr. 3, p. am Königsbrücker Platz. [bb1739

Zu vermieten 1. Oktober e. **Wohnung** f. 520, eine desgl. 470 Mk., eine für 1. Juli, 370 Mk., in 2. Etage, mit Balkon, Pfotenhauerstraße Nr. 10. 2848

Oschatzer Straße 7, 1. 2 Wohnungen, 210 u. 240 Mk., 1. Okt. zu verm. Näh. pt. r.

Alaunstraße 39 kl. Wohnung, part., besteh. a. 1 St., 2 Kamm., für 210 Mk. z. verm. [2441

Neu vorgericht. bill. **mittlere u. kleine Wohnungen** (180–420 Mk.), event. m. Gärtch., per 1. Juli bez. 1. Okt. zu verm. **Böhmischestr. 11,** Nähe Albertpl. [06276

Zunächst der Elbe, Mickten, freundl. Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche usw., zu verm. Lützowstr. 4, part. r. ee4449

Dresd.-Plauen, Klingenberger Str. 14 sind billige Wohnungen, besteh. a. 4 Zimmern, Zubehör, Garten u. Laube, sofort beziehbar, ev. mit Verwaltungsposten, zu vermieten. Näheres daselbst part. r. oder Sout. 2474

Parterre bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Zubehör, per 1. Okt. Louisenstraße 14 zu verm. Alles Näh. Seestr 1 durch Eduard Emil Richter.

Hansaviertel, direkt am Neust. Bahnhof, **Lößnitzstr. 25,** haben wir 06222 **Wohnungen,** bestehend aus 1 bez. 2 u. 3 Z., Kamm., K., Waschhaus, Trockenplatz u. Zubehör, im Preise v. Mk. 280 bis Mk. 675 sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage oder im Bureau König-Johann-Straße — Ecke Kleine Frohngasse 1, II

In verkehrsreichster Lage Vorder-Striesens, an der Straßenbahnlinie, 2340 **schöner Laden** mit Wohnung per sofort oder später preiswert zu vermieten. Auch ist daselbst in 3. Etage eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche, sofort beziehbar. Näheres Wartburgstraße 20/24, Hauptkontor.

Große Räume sind, als Fabrikraum, Kontor und auch als Atelier zu benutzen, per 1. Oktober in neuerbautem Hause in der Neustadt zu vermieten. Auch wird daselbst zu gleicher Zeit eine Parterre-Wohnung frei. Alles Nähere Seestraße 1 durch Eduard Emil Richter. 2759

Helle Räume als Lager oder Werkstätten sofort billig zu vermieten **Falkenstrasse 10.** Näheres daselbst beim Hausmann. 2815

Bautzner Straße 33, IV. Et., 2 Stuben, Kammer, Küche, Zubeh., 1. Okt. 1 Stube, Kamm., Küche, Zubeh., 1. Juli zu vermieten. [1196

St., K., K. m. all. Zubeh. billig sofort od. später zu verm. Böhmische Str. 26, pt. 2470

Kaulbachstr. 4, Hth. p. l., St., K., K., 225 Mk., p. 1. Aug. od. sp. an ruh. Leute zu verm. 2846

Wohnung in 2. Etage, 3 St., K., gr. Vorf., neu vorger., sof. oder später zu verm. Näh. Pfotenhauerstraße 56, 1. ee981

Sch. Logis, a. als Sommerwohn., ist bill. z. v. Rennersdorf Nr. 12. 1., bei Caféebaude. [2844

2 St., K., K., Zubeh., 315 Mk., 1. Oktober zu verm. Böhmische Str. 39, 1. Näh. das. 2. Et. [2909

Z. 1. Juli 1 Wohn., St. m. K., K., Sch., Pr. 192 Mk., an 2 Pers., Sebnitzer Straße 41, 1. [e769

Schöne geräumige Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, Schreiberg. 5. IV. Et. per 1. Juli zu vermieten. Preis jährlich 210 Mk. Näh. b. Adolph Renner, Altmarkt 12. [12115

Wohnung, St., Kammer, K., Preis 250 Mk., zu verm. Off. u. „L 116" Exp. d. Bl. 2842

Kl. Wohnung, St. u. Kamm., 1. Juli zu vermieten Bochstraße Nr. 11. 2612

Freundl. Wohnung, 1. Et., Stube, Kammer, Küche, für 270 Mark sofort zu vermieten Schäferstraße 57. aa2342

Wohnung, 250 Mk. Magstr. 11, 1. zu vm. 2874

3 Stub., Küche, Vorf., Zub., 1. Okt. mietfrei, Preis 300 Mk. Holbeinstr. 51, 4. Näh. 3. [2808

Stube und Kammer sof. für 110 Mk. an einz. Leute zu vermiet. Leubnitz-Neuostra, Friebelstraße 16. 2809

Hausmann sofort ges. Waldschlößchenstr. 1b, Vergütg 100 Mk. 2869

Kl. Wohnung sof. u verm. Schäferstraße 85. aa2189

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Leere Zimmer, Kochofen, v. Wirt, monatl. 8 u. 12,50 Mk., Försterstr. 25, Lutherpl. 9 sof. od. später zu vermieten. [m1828

Gr. schön leer. Zimm. v. Hauswirt Holbeinstraße 64. 2367

Leere Stube zum Möbeleinstellen f. 7,50 Mk. sof. zu vm. Münchner Str. 25, 3. l. [10263

2. Stube f. Frau od. Fräul., sep., z. vm. Stärkengasse 3, 2. l. [17234

2. Stube mit Kochof. zu verm. Terrassenufer 3, 2. Laden. [2505

Zweit Stube m. Kell. u. Bel. zu vm. Joh.-Meyer-Str. 16 [bb1718

Schönes leer. Zimm. zu vm. Mathildenstr. 6, 3. Abel. [2850

Kleines ganz sep. Stübchen sofort zu vermieten (Monat 7 Mk.) Kleine Meißner Gasse Nr. 3, 3. Etage. 2883

Gr. l. sep. Zimm. bill. z. vm. Christianstraße 9, Sout. [b1082

Leer. Zimmer od. H.-Schlafst. Rampische Str. 13, 1. r. gg3937

Kl. Stube mit Kochofen vom Wirt sofort zu vermieten Neue Gasse 27. 2845

Schumannstr. 58, pt. l. ist ein leeres Zimmer zu vm. [2862

Leeres Zimmer oder möbl. ist für sofort zu verm. Elisenstraße 41, 2. Et. links. 2822

Stube und Korridor mit sep. Eingang per 1. Juli zu verm. Löbtauerstraße 6, 3. c2168

Leeres 2fstr. Zimm. zu vm. Albrechtstr. 24, 4. r. [2870

2. Stube m. Kochof. zu vm. Burckhardtstr. 13, 2. lks. [2838

Gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. Victoriastr. 32, pt. [b1050

Möbl. Z. Rampische Str. 1, 4. [gg 910

Gr. frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Personen zu verm. Gr. Plauensche Str. 35, 1. l. 2785

Möbl. Zimmer, Woche 3 Mk., zu verm. Annenstr. 54, 4. r. [r2147

Möbl. Neustr. Zimm. z. vm. Polierstraße 5, 1. r. 13320

Gut möbl. Zimmer zu verm. Cranachstr. 5, 1. r. 2649

Sch. möbl. Zimmer f. H. frei Flemmingstr. 21, 2. f7337

Möbl. Zimm., Preis 16 Mk. m. K., Neue Gasse 44. 1. Schmidt. [2816

Freiberger Str. 95, 1. links, frdl. möbl. Z. zu vm. f7330

Möbl. Zimmer zu verm. Güterbahnhofstr. 14, 1. r. [f3343

Sep. möbl. Balkonzimmer zu verm. Münchner Str. 16, 3. r. [nb 2

M. Z., auch tagew. 1 Mk. Könneritzstr. 11, 2. r., Wettiner P. [f7347

Fein möbliertes Zimmer bill. z. vm. Grünestr. 3, 4., M. [ee4455

Besserer Herr findet gut-möbl. sep. gr. Zimmer bei achtb. Witwe Güterbahnhofstraße 5, 2. Etage. f3344

Möbl. Mädchen-Schlafst. zu v. König-Johann-Str. 21, 4. F. [2920

Separates, einfach möbliertes Zimmer, auch als Schlafstelle, z. vermiet. Scholze, Bautzner Straße 40, part. [f1658

Gut möbliertes Zimmer ist an bess. Herrn zu vermiet. bei Kunze, Güterbahnhofstraße Nr. 4, 1. Etage. ee4442

Freundlich gut möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnhof, ist an e. anständige Dame zu vermiet. Näh. Ammonstr. 28, pt. l. ee4444

Fein möbl. Zimm. sof. z. v. Pillnitzer Str. 46, 3. [2918

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang per 1. Juli zu verm. Werderstr. 22, 4. Hesse. [1677

2 bess. Herrenschlafstellen sofort zu verm. Käuferstr. 18, 1. r., Ecke Wettinerstr. [f7255

Bess. saub. Schlafst. zu vm. Bartholomäistr. 16, 2. r. [f3305

Bess. sep. Neustr. Schlafstelle sofort zu vermieten Cottaer Straße 3b, 1, Jahn. f7330

Mchlafst. Seestraße 16, 2. [ee4443

Mchlfst. Rampischestr. 19, 2 l. [2890

Geschäfts-Lokale

Friedrichstraße 21 Laden mit kl. Wohnung, best. aus St., 2 K., K., für 400 Mk. sofort zu vermieten. f7286

Laden sof. oder sp. für Barbiere oder andere Zwecke zu vermieten Zwingerstraße 17/18. Näher. daselbst im Hotel. 06287

Rähnitzgasse 20 (inn. Neustadt, n. Bahnhof.) **Stallung** für 8 Pferde mit Wagenremise 1706 **Gewerberäume, Niederlagen, kleiner Laden** p. sof. od. später zu verm.

Kleine Werkstatt Circusstr. 35 Sout., im Hth., sofort od. später zu verm. Pr. 350 Mk. Näheres Pirnaische Str. 55 im Kontor. 2835

Schöne helle Niederlage oder Werkstelle zu vermieten Blochmannstr. 18. 2890

Platz, möglichst parterre, auf kürzere Zeit, eventl. bis 1. Okt., zum Möbeleinstellen sofort gesucht. Off. m. Preis u. „H F" Postamt Neumarkt. 2860

Strehlener Straße 24 Parterre sofort zu vermieten, passend für Geschäftszwecke, Preis 650 Mark. b1678

Arbeitssaal resp. Ausstellungsräume zu vm. Off. unt. „K B" Haasenstein u. Vogler, Deuben. [10028

Stallung mit Zubehör für 8 Pferde und darüber liegende helle Wohnräume für 860 Mk. zu vermiet. Königsbrücker Str. 15. [1676

Mietgesuche

Witwe ohne Kinder sucht sonn. Wohnung mit Bad in Johannstadt od. Striesener Vorstadt im Preise von 500 bis 550 Mk. Offerten unt. „L 58" Expedition d. Blattes. 2480

Gesucht wird per 1. Juli schöne, helle und luftige **Wohnung,** aus 2 Zimmern und Küche bestehend, von einer ruhigen Partei. Nähe der Kl. Plauenschen Gasse gewünscht, ist jedoch nicht Bedingung. Gefl. Anträge mit Preisangabe u. „P 331" Fil. Marienstr. 28 erb. ee4466

Sep. Garçon-Logis, Nähe Sachsenplatz, per sofort gesucht. Off. mit Preis u. „B 20" Postamt 18. 2936

Beamtenswitwe mit Tochter sucht kl. Wohnung per sofort, Pr. 200–250 Mk., Joh.- od. Antonst. bevorz. Off. u. „Z 113" Exp. d. Bl. 2840

2 Damen Mutter u. Tochter, such. sofort Wohnung, 2 St., Küche, Vorf., nicht über 2. Et., in besserem Hause, Pr. 300 Mk. Off. unt. „Z 116" Exped. d. Bl. 2848

Leer. Zimm. m. f. d. Neust. sofort zu mieten ges. Off. unt. „K 78" Fil. Hauptstr. 12. [b3291

Herr sucht leere Stube mit Aufw. u. K. bei Leuten, w. früh pünktl. wecken, nahe d. Blasew. Str. Off. m. Pr. u. „B Z 105" Fil. Blasewitzer Str. 16. [p1707

Suche per sofort od. 1. Juli **2 Zimmer** gut möbliert, mit Telephon, ev. würde Zweigstelle annehmen im Zentrum d. Stadt. Off. mit Preis an Heinr. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18. 13037

Fräul. sucht einfach möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, mögl. bei Witwe. Off. m. Pr. u. „T 221" Fil. Postpl. f7340

Herr sucht in Löbtau einf. möbl. Zimmer. Offert. mit Preis nach Reisewitz. Str. 21, 2, bei Hamann erbeten. 2916

Junger Mann sucht p. 1. Juli **möbl. Zimmer m. Kaffee,** Nähe der Kreuzkirche. Offerten mit Preis unter „L O 12187" Expedition d. Blattes. 12187

Möbliertes Zimmer, bis 20 Mk. per 1. Juli Nähe Seestraße gesucht. Offert. unt. „M Z 100" Postamt 5. [aa2187

Möbl. Zimmer in Striesen gesucht. Off. mit Preisang. u. „K S" Postamt 21. c1680

Mädchen sucht Schlafstelle Gärtnerg. 4, 3., F. Laubert. [13342

Zu verkaufen

Immobilien

Drechslerei m. kl. Grundst. (Kraftbetrieb), sofort für jed. Preis zu verk. Off. erb. unt. „S 100" Exp. d. Bl. Agent. zweckl. 2762

Gutgehendes altrenommiert. **Schneider-Geschäft** 2850 m. gut. Kundschaft ist veränderungshalber sof. günstig z. vk. Off. u. „L 128" Exp. d. Bl.

Zu verkaufen kleines aber feines **Restaurations-Grundstück** in bester Lage von Dresden-Striesen. Preis m. Mobiliar Mk. 60 000 bei Mk. 15 000 Anzahlung. Selbstrefl. erfahren Näh. u. „L 77" Exp. d. Bl. [2649

Mein nachw. sehr flottgeh. **Gartenrestaurant** Dresden-A. geleg. 7 Jahre in m. Hand, ist andr. Unternehm. halb. sof. bill. zu verk. Off. u. „B 59" Exp. d. Bl. [2606

Bäckerei. Suche in mein. Vorst. Dresd. gel. neues Hausgrundstück, gute Lage, einen Bäcker. Näh. beim Besitzer Dresden: Trachau, Wählerstraße 8. [f1706

Wer ein kleines hübsches Hausgrundstück mit Garten in Vorort Dresdens kaufen und **5–10000 Mark** 02262 **sicher u. gewinnbringend** anlegen will, sende seine evtl. Adresse u. „P 311" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Gelegenheitskauf. 2552 Schönes Geschäft der Nahrungsmittelbranche mit großem nachweislichen Umsatz b. hohem Verdienst, Mitte der Altstadt gelegen, auch für einz. Frau sehr gut passend, ist Fam.-Verh. halber sofort billig zu verkauf. Off. u. „L 63" Exp. d. Bl.

Einfamilien-Villa in Dresden-Kemnitz wegzugsh. billig unt. günst. Bedingungen zu verk. Off. v. Selbstk. an M. Sch., Dresden-Kemnitz, Hohe Straße, erbeten. 06027

Pachtbäckerei in guter Lage für 1000 Mk. zu verk., Miete 700 Mk., pass. für Anfänger, O. Naschke, Wilsdruffer Straße 18. 17821

Plötzl. eingetr. Todesf. h. ist m. gut eingef., altrenommiertes **Milch- und Buttergeschäft** in Zentrum Dresd.-A. f. 700 Mark, wie es steht u. liegt. Näh. Seilergasse 10, 2. [ee4459

Kl. Schnittw.-Gesch. m. Damenschneiderei v. Kundsch., 6000 Mk. Umsatz, 40 Proz. Verd., sofort billig z. verkaufen. Off. erbeten unter „L 117" Exped. d. Bl. 2867

Klempnerei, welche sichere Existenz bietet, i. Vorort, sofort od. später billig verkäufl., wegen Erbschaft. Off. „T 219" Fil. Postplatz. [17333

Produktengeschäft. Verkaufe sofort mein 7 Jahr betrieb. Geschäft, viel Butterumsatz, pass. für einz. Frau, gut ernährend, schnell, aber bill. Näh. Gmd.-Ruts-Schänke, Könneritzstraße 17. 17882

Hausverkauf. Wegzugsh. verk. m. in g. Lage n. d. Bahnh. bef. Hausgrundstück Glashütte i. S. Nr. 80. r1360

Schokoladen-Geschäft altrenommiert, in lebhaftem Vorort verheiratungshalb. sof. preiswert zu verk. Off. unt. „T 220" Fil. Postplatz. [7642

Wegen Verheiratung Produktengeschäft, flottgeh., m. Drehmang. sof. u. Inwent. zu verkaufen. Näh. Scheffelstr. 3, 3. rechts, Vorderh. 1884

Diverses

Solide Polstermöbel, Steil. Sofa, 28, Plüsch, 36, Garnituren, 70, Federmatratzen, 14 Mk. Ammonstr. 60. Hof. [13235

Gebrauchte Jagdwagen Halbchaisen, Americains, Kutschierwagen, Parkwagen, Eig. Ponywagen, 20 Paar gebr., etliche fast neue Kutschgeschirre, Brustplatt, 15 Einspänner- und Kabriolettgeschirre, Herren- u. Damenreitsättel billig zu verk. Dresden, Rosenstr. 55. [13202

Rover, 15. 25 b. 50 Mk., neue, 68, 70–150. Mäntel, 2–10, Schläuche, 2–5. Kotschützer, 1.50 Lat. 60 Pf. b. 8 Mk. Kett. 1 Mk. Ständ. 50, Sättel 2 Mk. Rep., Verleih Glacisstr. 18, p.

Herrschaftl. getr. Herrenkleider verk. Gebler, Drehg. 8, 2. [r2182

Badeöfen, Zylinderform neu, nur 50 Mk. zu verk. Klempnerei, Trompeterstr. 8.

Kleine Drehbank für Mechaniker billig zu verk. Plauen, Kleiststraße 9. [17285

Grosse Auswahl. **Ladentafel, 1–4 Mtr.** Kastenregale, Warenschränke usw. bill. zu verk. Wilhelm Kämpfe, Fischhofplatz 10, Hof. Besteht seit 1884. ee4212

Kinderw. u. Sportwagen bill. z. verk. Liliengasse 8, pt. [ec3850

Für Brautleute günstig. Eine fast neue kompl. Wohn.-Einricht., dar. 1 H.-Schreibt., echt Nußb., spottbillig zu verk. Ziegelstraße 57, pt. 2984

Waschwannen, unzerfaulbar, vorrätig, feine Jahrmarktswaare, Reparaturen, kostenlose Abholung, Böttcherei Hübner, Ziegelstr. 49. [2190

An Händler und Hausierer wird e. groß. Post., auch teilw., **Wasch-Blusenstoffe** (Partiewaare) bedeutend unter Preis abgegeben. Richard Bauer, Meerane i. Sa. [2478

Gerokstraße 39 Ladentafeln, Regale, Warenschränke, Schaufensterverbaue billigst. [2608

Gebrauchtes Sofa, Tisch u. andres mehr bill. zu verk. Schäferstraße 11, 1. aa2127

Pianino, elektrisch, mit Automat u. Drehen, z. vk. Mathildenstr. 60, p. [2495

Stühle, Salon-, Schreib- u. Lederstühle, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimm.-Stühle i. echt u. imit., Laden-, Klavier- u. Kontorsess., Wien. Schaukel- u. Rest.-Stühle vk. Stuhlfabr. Paul Schröder, Borngasse 7, Ecke Carusstr. [r2011

Pianino Nußb., kreuzs. pr., herrl. Ton, m. gep., bill. z. verk. Höhl, Klavierbauer, Marschallstraße 43, 2.

Vogelwiese. Kartonnagen, Rahmen und Spiegel sehr vorteilhafter Gelegenheitskauf f. Verlosungen. Gefl. Offert. erb. unt. „P 260" Fil. Marienstr. 28. [ee4163

Federmatr. 13 Mk. Flemmingstraße 23 b. Schuhm. aa2036

Grosser **Räumungs-Verk.** v. Konkurs- u. andren Waren, als: Schlafzimmer-Einrichtg., Küchen-Einrichtungen, Büfetts, Bücher- u. Kleiderschränke, Trumeaus, Schreibtische, Vertikos, Sofas, Bettstellen mit Matratzen, Luxuswaren, Bilder, Spiegel usw. zu ganz bill. Preisen. Nur 15 Ar. See 15. Sonntag geöffnet. [ee4214

Gebrauchte billige **Laden-Einrichtungen** Grösste Auswahl **Augsburgerstr. 12.** 3654

Nähmaschinen, neu u. gebr., stets a. bill., Reparat. schnell b. Pischel, Louisenstr. 39, Ecke Alaunstraße. 2215

Gutes Abfall-Streustroh in Ballen gepreßt, zum Preise von 0,70 Mk. p. Ztr., sowie ein Posten 06236 **Gebundstroh** zu 1 Mk. p. Ztr. hat abzugeb. Strohhülsen-Fabrik Leuben bei Dresden.

2 Herren-Anzüge, neu, prima, 26 u. 28 Mk., Tuchlager Pillnitzer Str. 25, 1. [2926

Fracks, schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm, Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Rover 1 Hrn.- u. Damenrad 1. Freil. bill. z. v. Moltkeplatz 10, 3. l. Ecke Struvestr. 1835

Fahrräder. [f1010 Herren- u. Damenräder, wenig gefahren, gut erhalt., bill. z. vk. Glacisstr. 18, pt. r.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040628/7

Stellen finden

Männliche

Tüchtige ältere 11609
Kesselschmiede
auf Stemmarbeit sofort gesucht von Waggon- u. Maschinenfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtige
Tischler
werden sofort verlangt von Waggonfabrik Bautzen. [11090

Fohlenwärter.
Ein älterer, zuverlässiger u. unabhängiger Mann wird zur Pflege mehrerer Fohlen ges. Persönlich zu melden Stadtgut Dobritz b. Leuben, Bez. Dresd.

Tüchtige
Dreher
sofort verlangt von Waggon- und Maschinenfabrik vorm. Busch, Bautzen. 12017

Tüchtige m242
Möbeltischler
auf gute Möbel suchen sofort Fritzsche & Schubert, Möbelfabrik, Potschappel.

Stellmacher-Gehilfe
auf Kasten gesucht Böhmische Straße Nr. 23. [f1710

Tüchtige Agenten
für Hosenträgerbranche sucht Erwin Bösch, Großröhrsdorf Nr. 314c. 19188

Geschäftsführer
Fachmann, f. Restr. m. 1000 Mk. sof. ges. Amalienstr. 9, 2. Wolf. [illegible]

Strohgeflechts-Färber, 06285
erste Kraft, wird gegen hohen Gehalt nach Florenz gesucht. Off. unt. „S 487" an Haasenstein u. Vogler, Dresden erb.

Tüchtige Bildhauergehilfen
werden für dauernde Beschäft. verlangt. Möbelfabrik von W. Kümmel, Berlin O, Frankfurter Allee 117a. 06288

Reisender gesucht
für größtenteils eingeführte Touren von erstklassiger, hervorragd. leistungsfähig. Zigarettenfabrik. Offerten unt. „T 6196 b" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. 06211

Männer und Frauen finden als 10514
Provisions-Reisende
für Private guten u. leichten Verdienst. Oronau, Maternistraße 8, 1., 9—11 und 3—6 U.

5—30 Mk. tägl. Nebenverdienst f. alle Stände, d. häusl. Tätigk., Schreibarb., Adressennachw., Vertretung rc. Näh. d. Erwerbscentrale München. [28499

Tüchtige
Putzer u. Polierer,
nur solche, w. a. Pianos gearbeitet haben, sucht
H. Wolfframm,
Victoriahaus. [1022

Große österreichische Malzfabrik sucht gut eingeführte
Vertreter 06390
auf dortigem Platze gegen gute Provision. Anträge unt. „Vertreter 3961" befördert Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Perfekter
Tabakschneider,
der längere Jahre in Zigaretten-Fabriken tätig gewesen, gesucht. Nur solche mit ersten Zeugnissen werden berücksicht. Gefl. Offerten erbeten unter „L H 12182" Exp. d. Bl. [12182

Droschkenkutscher
ges. Bischofsweg 32. m1849

Jahrsehnuhmacher,
sauber, Arbeiter auf Flecksachen, f. Ludwig, Bischofsweg 17.

Brotkutscher
wird bis 1. Juli gesucht. Selb. muß stadtkundig und guter Pferdewärter sein. Dresden B, [illegible] Nr. 6. [illegible]

Lebens-Stellung.
Herren aus allen Berufskreisen, mit tadelloser Vergangenheit, welche sich dem Versicherungsfache widmen wollen und auf eine feste und angenehme Stellung gegen Fixum reflektieren, belieben Adressen u. „L 110" i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen. [2884

Lagerhalter
mit 500—1000 Mk. Vermög. in gute Stellung gesucht bei gut. Gehalt. Off. erbet. unt. „7201" postlagernd Dresden 1. [ee1446

Energischer zuverlässiger
Werkmeister
zur Leitung der Maschinenabteilung einer 06269
Fenster- und Holzbearbeitungsfabr.
in Mittelstadt Sachsens zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters u. d. Gehaltsanspr. unt. „N N 800" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten. 06260

Feuer-Versicherung.
Gesucht von erstklassiger Gesellschaft Agenten oder stille Mitarbeiter gegen hohe Prov. Off. „L 119" Exp. d. Bl. [2882

Tüchtig. Lackierergehilfe
findet Beschäft. bei K. J. Otto, Pirnaische Str. 56, 1. 2880

Reisende
werden für leicht verkäuflichen Artikel bei hohem Verdienst sofort angenommen. Vorzustell. Dienstag nachm. zwischen 3 u. 6 Uhr Restaur. „Elsässer Hof", Plotenhauerstraße. 2888

10 tüchtige selbständige
Feuerschmiede
werden bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit für großes Werk des Rheinlands sofort gesucht. Reisevergütung nach ½ Jahr. Offerten erbeten unter „L 104" Exped. dieses Blattes. 2818

Revolverbank-Dreher
suchen sofort bb1740
F. Gottschalk u. Co., Oppellstraße 38.

Lackierer-Gehilfe
für Möbel, im Holzmalen geübt, erhält dauernde Beschäft. Freiberger Str. 9. 13840

Junger Mann,
18 Jahre alt, welchem 500 Mk. zur Verfügung stehen, kann dauernde feste Stellung erh. Offert. Falkendrogerie Plauen. f97

Heizer, ee977
jg. kräft. Mann, f. f. Lokomobile ges. Stephanienstr. 69, pt.

Geübte 17820
Ballschuh-Arbeiter,
im und außer dem Hause für dauernde Beschäftigung gesucht. A. Rahmig, Markgraf-Heinrich-Platz 29.

Zwicker
sucht Schuhfabrik, Augsburger Straße Nr. 80. 2878

Steinbildhauer,
figürl., f. Bildh. O. Hahn, Ziegelstraße 80. 2800

Tapeziergehilfe, gut. Polster., sofort gesucht Mathildenstraße Nr. 44, im Hofe. 2861

Gewandter
Geschäftsführer
für ein großes Café m. Restaurant per 1. Juli bei hohem Gehalt gesucht. Kenntnis der polnischen Sprache erforderlich. Off. „J 4" Langes Annoncenbureau, Posen. 06271

2 Malergehilfen
u. 1 Anstreicher, der die Stelle eines Arbeiters mit vertritt, sucht C. Harstall, Taxberg 1.

Flotter Malergehilfe
gesucht Paul-Gerhardt-Str. 30.

Reisender
für Nahrungsm. gegen hohe Provis. per 1. Juli ges. Off. u. „L 110" Exp. d. Bl. [2880

Tüchtige Krankenpfleger
sof. ges. Stellenvermittlerin Neumann, Grüne Str. 28, 2.

Parkettischler gesucht,
Jalousietischler gesucht Lortzingstraße 19, 2. I. 2867

Ziegeldecker
sucht sofort Marsch, Blasewitz, Loschwitzer Str. 12. [illegible]

Kutscher a608
für Landwirtschaft u. schweres Fuhrwerk sofort gesucht Kemnitz bei Dresd., Thalstraße 3.

Wer passende Stellung sucht verlange sofort Deutsch. Neueste Vakanzenpost. Berlin W 35. [2974

Jüng. Schneidergeh. sof. ges. Grüne Straße 2, pt. 17320

Zuschneider, Vorrichter
sucht Paul Lösch, Mech. Schäfte- u. Schuhfabrik, Palmstr. 16.

Jung. Schuhmacher gesucht Albrechtstraße 10. u3050

Tücht. Scheuerwerksmaurer ges. Dürerstraße 105, 2. 2838

Konditor,
welcher das Einsieden von Früchten gründlich versteht, z. sof. gesucht. Paul Hähnel u. Co., Dresd., Elisenstr. 68. [2087

Tüchtiger
Expedient
wird zur Aushilfe für das Kontor einer großen Handelsgärtnerei zu sofort. Antritt gesucht. Off. u. „L 128" Exped. d. Bl. 2030

Milchträger
nicht unt. 14 Jahren sucht Molkerei-Kammergut Ostra, Stephanienstr. 50. 1706

Ein Tischler,
welch. sich f. Spezial-Artikel einricht. will, sucht Richter, Lindenplatz 17. 17346

Jüngerer Herr,
wenn auch nicht Kaufmann, m. 3—4000 Mk. Bargeld für Kontor eines altrenomm. Fabrikationsgeschäfts per sof. gesucht. Gefl. Offert. unt. „L 120" an d. Exped. d. Bl. erbeten. 2091

Tischler, guter Polierer, auf photogr. Verschlußkasten gesucht. E. Bretschneider, Dr.-Naußlitz, Pietzschstraße 24. u3054

Arbeiter, 15—17 Jahre, für Malergeschäft gesucht Löbtau, Reisewitzerstraße 55. u3060

Schuhmacher f. Aug. Lange, Wintergartenstr. 34. 2911

Schuhmacher gesucht Sachsenallee 1. 2904

Ein jüngerer tüchtiger
Gelbgiessergehilfe, 3974
möglichst im Bierapparatfach bewandert, sofort dauernd ges. C. A. Dittrich, Dippoldiswalde.

Ein geeigneter zuverlässiger
Heizer
zum 15. Juli ges. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten unt. „L H 12164" Exp. d. Bl.

Zum Tapezieren ee4456
junger Gehilfe gesucht. Haase u. Duhle, Bürgerwiese 13.

Wer bei der Handelsmarine als
Schiffsjunge
auf erstklass. Segelschiff eintreten will, erhält komplette seegemäße Ausrüstungen und gratis Auskunft bei M Glöde, Hamburg, Vorsetzen 67. Das abgel. Steuermannsexam. berecht. zum einj. Dienst bei der Kais. Marine bei freier Station. 06268

6 Burschen,
16—20jähr., kräft., ord., z. Lern. der Stallschweizerei gesucht f. Sachsen u. Norddeutschland. Sofort Lohn. Reisegeldvorschuß. Dauernde Existenz.
Schweizer,
led., erhalt. jetzt immer Stell. Stellenvermittler Weißpflog, Dresden, Gr. Plauensche Str. 35.

Arbeitsbursche
zu leichter Arbeit bei 7 Mark Wochenlohn per sofort gesucht Röhrhofsgasse 13, pt. ee4448

17jähriger Laufbursche
gesucht. Freie Station, Lohn u. gute Behandlung. Off. erb. u. „L 114" Exped. d. Bl. 2841

Arbeitsburschen,
nicht über 15 Jahre, sucht Rud. Barth, Trinitatisstr. 30. 12783

14—17jähr. Laufburschen z. Austragen v. Druckschriften sof. ges. Hammerstr. 15, 1. I. 2847

Laufb. b. 13 J. sucht Pfefferkorn, Wettinerstr. 20. 17338

Arbeitsbursche, Koffermachen gesucht Gerbergasse 31. 17285

Hausburschen sucht Stadermann, Stellenvermittler, Frauenstr. 8. gg3960

Jung. kräft. Mann,
16—18 J. alt, v. Lande, der gern u. willig jede Arbeit besorgt, findet sofort gute Stellg. Anfg. Woche 5 Mk., Kost und Wohnung im Hause. Näheres Wilsdruffer Str. 10. [ee4460

Jg. kräftig. Arbeitsbursche ges. Papiermühlengasse 9, 1. [13349

16 Burschen
ges. Stüve, Stellenvermittler, Rampische Str. 30. 2845

Weibliche

Geübtes Schneidermädchen wird sofort gesucht Ammonstraße 18, 2. Et. links. 13838

1. Rockarbeiterin,
sowie eine
1. Taillenarbeiterin
werden bei hohem Gehalt sof. ges. Christianstr. 30. 12073

Geübte, saubere
Häklerinnen
können sich melden mit Probearbeit und Einwohnerschein Strehlener Str. 28. 2660

Geübte
Packerinnen
auf Akkordarbeit sofort gesucht. Ostra-Allee 17. 12159

Geübte Färberin
für Dekorationsblumen b. sehr hoh. Lohne in angenehme St. für sofort oder später gesucht von Gebr. Reserstein, Pollerstraße 17. 13818

Geübte saubere 1570
Kartonnagenarbeiterinnen
für Handarbeit auf Zigarettenkartons per sofort gesucht Kartonnagenfabrik Plotenhauerstraße Nr. 6.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
für Fabrik u. Haus, sowie
Arbeitsmädchen,
die schon in Kartonnagenfabrik. gearbeitet haben, sof. gesucht. Fuchs u. Co., Stephanienst. 40.

Schneidermädchen sofort ges. Concordienstr. 55, pt. f11805

Jackettnäherin gesucht Ammonstr. 48, 2. 13830

2 Arbeiterinnen
für d. Zusammenschrauben von Metallteilen ges. Bevorz. solche, die ber. i. d. Branche tätig waren u. an Arbeiten gew. sind. Nur anst. u. sol., denen an dauernder Stell. gel., wollen sich melden. F. A. Mädo, Weinböhla b. Dr. [illegible]

Zur selbständ. Leitung einer Stickerei-Abteilung wird nach e. mittl. Provinzialstadt eine [illegible]
tücht. junge Dame gesucht,
welche im Stande ist, dies. Post. auszufüllen. Off. mit Angabe d. bish. Tätigk. u. Gehaltsanspr. u. „RR 125" a. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W 8, Leipz. St. 31/32.

Nebenverdienst
finden Damen durch leichte Vermittlung (keine Versich.). Off. u. „L 108" Exp. d. Bl. 2824

Jung. Mädchen,
welches Lust hat, sich in ein Fabrikationsgesch. feiner Art., wobei Handarbeit, unter persönlicher Leitung einzuarbeit., findet dauernde angenehme Stellung. Schriftl. Offert. mit Angab. über bisher. Tätigkeit u. „L 40" Exp. d. Bl. 2420

Schuhstepperin,
welche auf fein. Arbeit, besond. Babyschuhe, eingerichtet, erhält dauernde lohn. Arbeit. Off. u. „L 41" Exp. d. Bl. 2419

Damen,
die ihren Beruf wechseln woll. ob. ohne Stellung sind, werden bei einer Aktiengesellsch. gegen Fixum angestellt. Außendienst. Ausführl. Offert. erbet. unter „L 111" Exped. d. Bl. 2881

Verkäuferin
während des Marktes ges. Näh. Altmarkt, Eckbude, gegenüber Eberstein. ee4447

Plätterin sofort gesucht Mathildenstraße 48, 1. 2879

Arbeitsmädchen
gesucht Buchdruckerei Neubert, Mathildenstraße 1. 2897

Schneidermädchen gesucht Schnorrstraße 10, 3. lks. [2800

Tücht. Schneidermdch. a. Aush. sof. ges. Circusstr. 27, 2. r. [r2160

Sofort a. Reisen gesucht 4 junge Mädchen, festen Lohn u. Prov., freie Kost, Logis, Garderobe rc. Reise b. Fischer, Stellenvermittlerin, Röhrhofsg. 6, 1. [2924

Jüngeres Mädchen z. Schirmnähen ges. Johannesstraße 21, 3. Bagelt. 2908

Arbeitsmädchen
sof. ges. Schumannstr. 48.

Presserin
gesucht. Blumenfabrik von C. Mitzscherlich Nachf., Grunaer Straße Nr. 12. r2170

Tücht. Taillenarbeiterin
findet dauernd Beschäftigung (Ferien August) Grunaer Str. Nr. 18, 2. Etage. r2165

Geübte Schneiderin
werden sofort ges. Lindenauplatz Nr. 8, pt. r. b1680

Taillenarbeiterinnen
gegen hohen Lohn gesucht Victoriastraße 27, 1. b1081

Tücht. Schneidermädchen
ges. Ammon Str. 20, 1. [r2172

Tüchtige
Plätterinnen
werden sofort angenommen. Schreibers Dampfwäscherei, Löbtau, Freiberger Str. 101.

30 fleißige saubere [13816
Arbeiterinnen
sofort gesucht Konservenfabrik Rosenstraße 100.

Filzhutbeschneiderin
u. einige Arbeitsmädchen ges. Hutfabrik M. Müller, Dammweg Nr. 8. m1851

Jung. anständiges Mädchen für den Laden und zum Wegebesorgen gesucht, 30 Mk. Geh., Belaggeschäft Landhausstraße, Ecke Frickengasse. r2171

Geübte Schneidermädchen
sofort gesucht Trompeterstraße Nr. 18, 3. Etage. ee4464

Selbständige ee4470
Taillenarbeiterin
sof. ges. Trompeterstr. 18, 3.

Junge Mädchen,
welche das Nähen von Damenblusen erlernen wollen, können sich melden; desgl. ein Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann. Stiftsplatz 3, p., Richter. 17320

Junges Mädchen w. zu l. Arbeit gesucht, welches sich mit als Verkäuferin ausbilden f. Paul Richter, Fleischermeister, Bismarckplatz 8. 51082

Freundliches u. ehrliches
Mädchen
nicht unt. 18 J., f. Hausarb. u. Gästebedienen zum 15. Juli ges. Rest. z. Börse Heidenau-Mügeln.

Küchen-, Hausmädchen, 12—25 Mk. Lohn. Hausmädch. z. Gästebed., ält. Frau sucht in d. Stelle Ruhle, Stellenvermittlerin Löbtau, Crispiplatz 12. [ee4415

Stellen-Vermittler **Meissner,**
Bur. Gr. Brüder Gasse 21, 2., sucht fortwährend gute [11685
Servierkellnerinnen
für erstkl. Geschäfte (Pilsner rc.) NB. Kellnerinnen, welche stets d. meine Vermittl. Stell. annehm. erh. Preisermäßigung.

Mädchen v. Lande, 15—16 J., z. leicht. häusl. Arb 1. od. 15. Juli g. Blasewitz Str 40, Reimert. [p169

Bess. u. einf. Hausmdch.
15—22 Mk. L., f. M. Huhn, Stellenvermittler. Grunaer St. 29, 1. [2377

Einf. junges Hausmädchen gesucht Falkenstraße 2, parterre, Annaburger Hof. 13341

Gesucht für bess. kl. Haushalt (3 erw. P.) gesitt. 15—16jähr. Dienstmädchen f. 1. Aug. Adr. u. „O H" Postamt 16 od. Joh.-Georgen-Allee 31, Et. [2361

Sofort gesucht saub. ordentl.
Hausmädchen.
Näheres von 9 Uhr an König-Albert-Str. 22, 2. r. 06885

Junges kräftiges Hausmädchen 1. Juli gesucht Grüne Straße 10, 2. rechts. 17844

Aeltere unabhängige Frau in dauernde Stellung gesucht mit Familienanschluß Amalienstraße 28, 2. Et. 2808

Gesucht wird f. 1. Juli ein
solides Hausmädchen
Mit Buch zu melden vormitt. Johannstädter Ufer 14, 1. r.

Kräftige Amme
sofort ges. Näh. bei Frau Lange. Dresden, Reißigerstr. 72. [2854

Kellnerinnen, gg 3970
Mädchen z. Gästebedienen, Köchinnen, Mamsells, Zimmermdch., Herdmdch., Büfettmamf. u. Anfänger., Hausmädch. f. Stadermann, Stellenvermittler, Frauenstr. 8.

Hausmädchen
will. u. kräft., b. g. Lohn 1. Juli ges., Sonntags nachmitt. frei, Speisehaus, Serrestr. 11. f2917

Tüchtiges Hausmädchen in gute Behdl. sof. ges. Starer, Pillnitzer Str. 47, 1. 2915

Hausmädch. sof. ges. Bäckerei Freiherrenstr. 1, pt. 2914

Hausmädchen m. Kochk., Mädch. z. Gästeb., Küchenmädchen, hoh. Lohn, sucht Fr. Hartmann, Stellenvermittlerin, Rampische Str. 15, 1. gg3960

Hausmädchen zu einz. älter. Herrsch. sucht Müller, Jakobsg. 8, Stellenvermittlerin. ee4458

Zur **Führung** des **Haushaltes** suche für sofort oder 1. Juli ein sauberes, im Kochen bewandertes, nicht zu junges
1. Hausmädchen
2. Mädchen u. Aufwartung steht ihr zu Seite. Offerten Kleine Packhofstrasse 15, part. 2985

Zwei Hausmädchen
sucht Stellenvermittlerin Lehmann, Ammonstr. 60. [18845

Ein älteres Hausmädchen per 1. Juli gesucht Ostbahnstraße 18, 2, rechts. [ee4457

Zigarettenfabrik sucht sofort jüngeren, tüchtigen
Kontoristen,
völlig vertraut mit Lohnbüchern, Krankenkasse und Zoll. Offert. mit Gehaltsanspruch. u. „L G 12181" Exp. d. Bl. [12181

Geübte saubere
Zigarettenarbeiterinnen
für alle Sorten sucht 11492
„Kios", Trinitatisstraße 28.

Geübte Sortiererin sucht Fabrik Orient. Tabake Hika & Roschke, Wettinerstraße 47. 2942

Zigaretten-Arbeiterinnen
geübte und sauber arbeitende, für mit und ohne Mundstück in dauernde Arbeit sofort gesucht. 2713
Zigarettenfabrik „Tuma", Fürstenstr. 72.

Jg. Mädchen
wird zu leichter häuslicher Arb. ges., welches sich zugleich auch mit als Büfettmamsell ausbilden kann. Antritt 1. Juli. Hotel Kaiserhof, Radeberg.

Ordentliches sauberes
Scheuermädchen
sofort ges. Vorzustellen Montag abend 5—6 oder Dienstag mittag 12—2 Uhr Butterhandl. Webergasse 18. 2941

Aeltere Frau
zu einem kl. Kind und etwas Hausarbeit aufs Land gesucht. Off. „M 29" postl. Loschwitz.

Ein freundliches 2941
Hausmädchen
zu einz. Herrschaft ges. Vorzustellen Wettinerstr. 18, 3. Et.

Schulmädchen sof. ges. Rudeloff, Schnorrstr. 1a. m508

Kindermädchen.
Für 1. Juli ev. spät. e. haus. gebild. Mädchen zu 3jährigem Kinde gesucht Lindenaustraße Nr. 17, pt. Eichler. m504

Sauber. bess., nicht zu jung.
Dienstmädchen
mit einigen Kochkenntn. wird f. 2—3 Wochen als Aushilfe verlangt. Näher. Strehlener Str. 33, im Seifengesch. [b1076

Hausmädchen
zum 1. Juli gesucht Wettinerstraße 47, 1. links. 17840

5 nette Hausmädchen finden bald gute Stelle. Schlechbahn, Stellen-Vermittlerin, Scheffelstraße 29. gg3982

Suche per 1. Juli Hausmädchen, welches auch Liebe zu einem Kinde besitzt. Gute Behandlung zugesichert. Näheres Wettinerstr. 54, Laden. [2927

Fleißiges ee4469
Hausmädchen
das Liebe zu Kindern hat, für 1. Juli ges. Feldgasse 9, 1. r.

Mädchen od. Frau z. Frühstücktragen ges. Cheliusstr. 10. [17341

Saubere Aufwartung
gesucht Mohnstr. 23, 1. f11807

Aufwartung,
gut empfohlen, gesucht Königstraße Nr. 18, 2. Et. 2870

Ein jg. Mädchen f. halb. od. ganz. Tag a. Aufw. ges. Waisenhausstr. 15, 3, Levin. [06372

Frau oder junges Mädchen z. Frühstücktragen sofort ges. Gneisenaustraße 9. 2861

Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Dürerplatz 4, part. links. [1704

Jg. Mädchen als Aufwartung ges. Schloßstr. 17, 3. [gg3971

Suche bei gutem Gehalt eine
Aufwartung 1681
Frau od. Mädchen, für ganzen Tag. Schäfer, Ostbahnst. 24, pt.

Frau zum Frühstückstragen sofort gesucht. Bäckerei Bochfeld, Bautzner Str. 55. f11634

Frau
zum Frühstücktragen sofort ges. Trabantengasse 15. [r7345

Ehrl., fleißige, saub., jüng.
Aufwartung
f. d. ganzen Tag ges. Butterschäft Marienstraße 7. [gg3970

Anst. fleißig. Ostermädchen tagsüb. z. leicht. Arb. ges. Bautzner Str. 31, part. r. b. Delling [f1109

Ostermädchen
welches zu Hause schlafen kann, zum 1. Juli gesucht. Näheres Tannenstr. 1, pt. 1. b8287

Ehrl. fleiß. saub. Mädchen f. Nachmittagsst. als Aufw. ges. Glacisstraße 20, 1. r. 2930

Suche sof. ältere Frau oder
Ostermädchen
zu Kindern. Josephinenstr. 36, Produktengeschäft. ee4461

Kinderlose Leute suchen sof. braves kräft. williges Ostermädchen 12186 Eibenhof 3, 4. Landgraf.

Stellen suchen

Männliche

Strebs. j. Mann, d. Krankheit lahmgehend, sucht bei bescheid. Anspr. in klein. Kontor als
Schreiber
(ev. Anfänger) p. sof. od. später Stellung. Gefl. Off. erb. unt. „L 18" Exped. d. Bl. 2290

Aerztlich gepr. Masseur
u. Badem., erfahren in der Krankenpfl., sucht Beschäftig. in Dresden od. Umgeg. Alles Näh. Am See 32, 2. Et. [ee444c

Jg. Mann f. Arbeit zum Silberputzen. Werte Offerten unter „L 105" Expedition dies Blattes erbeten. 2817

30 Mark,
dem, welcher jg. Mann Stell. verschafft als Packer od. auch andre Beschäftigung. Gefl. Off. „A R" postlag. Trachau. [2880

Kaufmann
aus der Teerprodukten-, Dachpappen-, Dachschiefer- u. Dachdeckungsbranche sucht per sofort od. spät. Stell. Gefl. Anfr. unt. „M 1087" Exp. d. Bl.

Jüng. Mann,
nüchtern u. zuverl., m. Behandlung von Pferden vollständig vertr., welch. auch die besten Zeugn. zur Seite stehen u. auf Verlangen sof. od. auch später Kaut. leg. kann, sucht Verh. halber anderweit. Stellung als Flaschenbierkutscher. Off. unt. „E T 848" Fil. Plotenhauerstr.

Junger Mann
im Speditions-, Möbeltransp.- u. Fuhrgesch. tätig gewesen, im Innen- u. Außendienst, Gespanndisposition, Abschluß von Möbeltransporten usw. durchaus erfahren, sucht per bald od. spät. Stellung in einem Geschäft gleicher Branche. Off. „F 669" Fil. Wittenberger Str. 50.

Jg. Mann, w. sehr fließend englisch spricht u. schreibt, i. Beschäft. i. Kont. od. dergl. Off. u. „B Z 5829" an Rudolf Mosse, Bremen, erbeten. 06275

Für jung. Mann aus guter Familie Stell. als Gärtner-Lehrling gesucht. Off. u. „A B" Filiale Leuben. g1983

Weibliche

Jung. zuverl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen per 1. Juli Plauen, Daheimstraße Nr. 8. f851

Tüchtige
Lageristin
der Papier- u. Zuckerwarenbranche sucht ihren Posten per 1. August oder später zu verändern. Off. unt. „T 218" Fil. Postplatz erbeten. 17314

Alleinsteh. Witwe,
36 Jahre alt, im Haushalt tüchtig, sucht Stellung als Wirtschafterin. Off. unter „R 657" Exp. d. Bl. erb. [u8081

Anständ. älteres Mädchen sucht Stell. zur Führung eines kl. Haush. f. 15. Juli od spät. Off. u. „T 229" Fil. Postpl. [17385

Anständige Witwe
f. Ausbess. auf St. Off. abz. Produktengesch. Pelekanitzstr. 36 [2021

Bes. Hausmädch. f. Bäcker empf. Füssel, Stellenvermittlerin, Markgrafenstraße 2, Lad. [f11632

Junges Mädchen
f. Aufwart. d. g. Tag z. 2 K. u. kl. häusl. Arbeit, Kiefernstraße 20, 1. Göhe. bb1744

Jähzorn.

Roman von **Henri Pagat.**
Autorisierte Uebersetzung von Lise Landau.

Nachdruck verboten.

Erstes Kapitel.

Es ist acht Uhr morgens. Durch die Spalten der geschlossenen Holzläden gleitet der Tag in das noch dunkle Zimmer. Von den roten Vorhängen sanft gedämpft, hüllt er die behagliche, aber alltägliche Einrichtung des Raumes in warme Farbentöne.

Seit einer guten Weile schon liegt Herr Bouscabès wach. Aber noch denkt er nicht an das Aufstehen; mit besonderer Wonne genießt er diese Morgenstunde im Bette, diesen halbwachen Zustand, der dem festen Schlafe folgt. Mit einem Gefühl unendlichen Wohlbehagens dehnt und reckt er sich in der molligen Bettwärme.

Das ist ihm die liebste Stunde des Tages; da liegt er und schwelgt in seinem Glück, vergegenwärtigt sich all die Wohltaten, mit denen eine gütige Vorsehung ihn überhäuft hat, während sie sich andern oft so wenig freundlich zeigt.

Freilich — Bouscabès ist Philosoph — er weiß sich zu bescheiden. Einem Napoleon oder einem Victor Hugo hätte dieser Ehrgeiz nicht genügt. Bouscabès hat sein Herz nie an höhere Ziele gehängt.

Er fühlte sich vollkommen zufrieden und glücklich, als er sich, noch kaum an der Grenze der Vierzig, mit einer Jahresrente von 80 000 Franken von seinem Weingeschäft zurückziehen konnte. Seit jenem Tage mehrte sich sein Wohlbehagen in gleichem Maße mit seinem Vermögen, das er vorzüglich anzulegen verstanden hatte.

Nicht etwa, daß das Geld für ihn den Inhalt des Lebens bildet! Nicht etwa wie ein Geizhals liebt er das Geld um des Geldes willen. Er schätzt es, weil es im stande ist, sein Dasein zu verschönen, weil es ihm zu einer behaglichen Wohnung in einer der hübschesten Städte des Südens verhilft, zu einem gefälligen Landsitz, weil es ihn in den Stand setzt, einen vortrefflichen Tisch zu führen, Reit- und Wagenpferde zu halten und obendrein gelegentlich dem lieben Nächsten zu helfen.

Jawohl, das tut er herzlich gern, denn er ist der gutmütige Südfranzose, der Mann mit dem liebreichen Herzen, der, nachdem er reichlich an sich gedacht und sich sein Teil gesichert hat, auch für die andern sorgt, und dann vor Rührung zerfließt über seine eigne Güte. Mit feuchten Augen gesteht er sich's ein: „Was bin ich doch für ein guter Kerl! Wie gut tut's, gut zu sein!"

Wenn er das mit seinem weichen, südlichen Akzent spricht, so macht es einen weit tieferen Eindruck, als wenn es einer mit dem härteren Tonfall des Nordens sagte. Wer ihn hört, dem feuchten sich wohl die Augen und er denkt sich: „Dieser gute Mensch!" Bouscabès ganze Erscheinung verstärkt noch diesen Eindruck; sein grobknochiges, gutmütiges Gesicht, die etwas niedere Stirn, die vollen Lippen des Feinschmeckers und das breite, behagliche Kinn. Ein guter Kerl — jawohl, aber nicht etwa ein Schwachkopf! Dagegen sprechen die Augen — diese kohlschwarzen Augen, von buschigen Brauen umrahmt. Sie verraten den schlauen Kaufmann, der es versteht, seine Kunden mit Liebenswürdigkeiten so lange zu überschütten, bis sie sich gar nicht mehr getrauen, die Güte der Ware zu prüfen. In diesen Augen liegt ein Ausdruck von berechnetem Sichgehenlassen, das für biedere Offenherzigkeit genommen wird, von eiserner Zähigkeit im Festhalten an seinem Komödiespielen — mit einem Wort, diese Augen verraten die ganze sogenannte Tüchtigkeit des Geschäftsmannes.

Herr Bouscabès besitzt diese Tüchtigkeit im vollsten Umfange. Während seiner Tätigkeit war er der treffliche Geschäftsreisende, der, wohin er auch immer kam, für keinen andern mehr einen Auftrag übrig ließ und der, ohne zu prahlen, behaupten durfte: „Ich habe keine Kunden, sondern nur gute Freunde."

Eine schwache Seite hat er: übertriebene Empfindlichkeit der Nerven, die beim geringsten Widerspruch, den er erfährt, bei der kleinsten Unannehmlichkeit, die ihm begegnet, all seine Willenskraft ausschalten und eine gefährliche, manchmal mehr komische Bestie aus ihm machen. Aber ob die Wutentladung nun eine mehr oder minder heftige gewesen, sie beruhigt sich sehr schnell wieder. Sie hat etwas von dem Aufeinandertreffen des Funkens mit dem Zündstoff, von der Minensprengung, die aus und erledigt ist, sobald die Explosion vorüber ist. Bonaparte hatte an solchen Anfällen blinder Wut gelitten, die sich bis zur Sinnlosigkeit steigern konnten. Aber dann brach er ganz unvermittelt in ein herzliches Lachen aus und fragte seine Umgebung: „Ihr habt wohl Furcht ausgestanden, was?" Vielfach wird behauptet, jene kaiserlichen Anfälle seien erheuchelt gewesen. Aller Wahrscheinlichkeit nach waren sie es nicht; der unvergleichliche Komödiant mochte vor seiner Umgebung wohl nur verbergen wollen, daß sein Wille je nachlassen konnte, daß seine Worte und Taten je von blinder Laune abhingen.

Ohne daß Herr Bouscabès es nötig hatte, an die Wirkung seiner Persönlichkeit in der Geschichte zu denken, übte er dieselbe List wie der große Napoleon; er verschaffte damit den Zeugen solcher Szenen eine hübsche, kleine Abwechselung und sich selbst die Gelegenheit, die zufälligen Opfer, die unter diesen Anfällen leiden mußten, wieder zu versöhnen. „Aber schauen Sie — das alles war ja nur Spaß! Wenn ich Sie eben gekränkt habe und es gar so aussah, als wollte ich auf Sie losgehen, so nehmen Sie das doch nicht tragisch! Wir sind wieder die alten Freunde, was?"

So hatte er es fertig gebracht, mit seinen Kunden stets auf gutem Fuße zu bleiben. Aber im Laufe der Jahre waren jene Anfälle ernster geworden, so daß sie in eine förmliche Nervenkrankheit ausarteten, gegen die der Arzt als einziges Mittel vollständiges geistiges und körperliches Ausruhen verordnet hatte. Deshalb entsagte Bouscabès seiner Geschäftstätigkeit endgültig.

Seitdem er sich jetzt nur noch um die nicht sonderlich schwierige Verwaltung seines Vermögens zu kümmern hatte, war er auch etwas ruhiger geworden. Nur am Zittern seiner Hände, an dem hastigen Zucken seiner Augenbrauen war der krankhafte Zustand noch erkennbar, an gelegentlichen Erregungen, an maßlosem Erschrecken, das in keinem Verhältnis zur Bedeutung der Ursache stand, und vor allem an freilich seltener gewordenen Wutanfällen, die zu beherrschen er sich jetzt weit weniger bemühte als zu jener Zeit, wo das Gedeihen seines Hauptbuches noch darunter leiden konnte.

Er suchte seine Fehler sogar zu beschönigen. „Was heißt denn überhaupt Jähzorn?" meinte er in solchen Fällen. „Das ist doch kein Laster! Nicht doch — nicht einmal ein Fehler ist's! Kommt mir doch nicht mit Menschen, die Fischblut in ihren Adern haben, — die nichts zu erregen vermag! Die Fähigkeit, in Jähzorn zu geraten, zeugt von Temperament, von einem starken, kraftvollen Charakter. Sie ist die Begleiterin der Leidenschaft, der Begeisterungsfähigkeit, aller edlen Eigenschaften der menschlichen Seele. Ich bin sogar froh, daß ich diese entfesselten Nerven von Zeit zu Zeit verspüre. Die volle Sonne des Südens brennt auf mich herab, da gerate ich eben manchmal in Siedehitze — das ist alles!"

Und wenn seine Gattin, die ganz Sanftmut und Güte war, ihm klar zu machen suchte, daß er seine Neigung zu Wutanfällen als einen ernstlichen Fehler ansehen müsse, lachte er sie aus und meinte: „Ich komm' doch in den Him-

Besätze
aller Art in reichhaltigster Auswahl.
Alle Artikel zur
Damenschneiderei.
Billigste Preise. ee8088
Erdmann Anders,
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Str. — Hauptstrasse 30, städt. Markthalle.

Sonnenbäder.
Irisch-römische,
Russische Dampfbäder,
Kohlensaure und
Kohlensaure Thermalbäder,
Elektrische Lichtbäder,
Bestrahlungen,
Fichtennadel-,
Kiefernadel-,
Lohtanninbäder,
Elektrische Wasserbäder.
Zwei Abteilungen
für das Wasserheilverfahren.
11792] Massagen, Packungen usw.
Johannstädter Bad
Dürerplatz.
Bad I. Ranges mit eigener elektrischer Anlage.
Dampfwäscherei.

Victoria-Briket

Das beste Briket
Grösster Heiz-Effekt
Geringster Ascherückstand
zu haben in besseren Kohlengeschäften.
Alleinverkauf:
F. Grobe & Co., Berlin SW. 11.
Engros-Vertreter für Sachsen:
W. G. Lorenz, Dresden-A.
Elisenstrasse 77. 0413

Jetzt beste Kurzeit.
Wer an Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Blutstauungen, Blutarmut, Herz- und Unterleibsleiden, Verdauungsstörungen leidet und eine teure, oft erfolglose Badereise nicht machen kann, sollte in warmer Jahreszeit nicht versäumen, das hier zur Anwendung gelangende kompr. Kurverfahren zu versuchen. Dasselbe besteht in sachgemäßer Anwendung von Luft- und Sonnen-, elektr. Loh-Tannin- und Wechselstrombädern, neuem Licht- und Oszillationsheilverfahren, Sandbädern, Dampfbädern, Packungen, Massagen, Kneippkuren. Prospekt franko. 05964
Naturheilbad „Hygiea",
Dresden, Reissigerstrasse 24.

Saison- und Inventur-Ausverkauf
50 Prozent Preisermässigung
auf sämtliche elegant garnierte Damen-Hüte,
" " Sport-Hüte,
" " ungarnierte Damen- und Mädchen-Hüte.
25 Prozent Preisermässigung
auf sämtliche Herren- und Knaben-Hüte.
H. Hensel, Kgl. Hoflieferant,
Zinzendorfstrasse 51. 12147

Bremer Cigarren
Marke „Haus Seefahrt" (gesetzlich geschützte Eigentumsmarke)

Favoritas	in Kisten zu 100 Stück	Mark 65.– per 1000 Stück
Casinos	" " " 50 "	" 85.– " " "
Selectos	" " " 50 "	" 100.– " " "
Imperiales m. Rg.	" " " 50 "	" 120.– " " "

Auswahlkiste enthaltend von obigen 4 Sorten je 25 Stück Mk. 9.75 franko. Sämtliche Marken sind aus nur feinen und feinsten Deli-Gewächsen mit San Felix und Vuelta-Havanna-Einlage gearbeitet, haben schönes volles Aroma und vorzügl. Brand u. Geschmack. Nichtbefried. nehmen wir auf unsere Kosten zurück.
Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.

Eine
Wachholdersaft-Kur
mit Klepperbeinschem Wachholdersaft (Büchse 60, 120 u. 225 Pf.) ist jedem zu empfehlen, der einmal gründlich sein Blut reinigen und aufbessern will. Der wohltätige Einfluß des Wachholdersaftes auf die Darm- u. Nierentätigkeit bewirkt, daß die schlechten Stoffe aus dem Körper durch den Urin ausgeschieden werden, ohne daß der Magen angegriffen wird, denn bekanntlich ist Wachholdersaft auch ein ausgezeichnetes Magenmittel und verdauungsbefördernd. Nach einer solchen Kur fühlt man sich wohler und der Körper ist widerstandsfähiger geg. äußere Einflüsse geworden, denn: reines Blut, gesunde Nieren. Die jetzige Jahreszeit ist zu einer solchen Kur besonders geeignet. 08711
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9, pt.
Gegr. 1707.

Haar färben
vollständig unschädlich und ungeniert bei 9157*
Fr. Hedwig Kirsch
Frisier-Salon
nur für Damen
Grunaer Str. 38.

1 Mark **Jede Uhr,**
zu reinigen
Feder 75 Pf. (sof. einsetzen).
Neue Teile — Preisvorher.
Hugo Löffler, 10108
42 Grunaer Str. 42.

Jeden Montag hier annonciert!
Butterpreise der Holsteiner Handlung,
Weiße Gasse 4. Tel. 9053
Hochf. Meiereibutter,
ff. Pfd. 1.18 Mk.,
von 3 Pfund an billiger,
Wiederverkäufer Aufh. Preise.
Postkolli
netto 8½ Pfund. [8455
!Porto und Packung frei!

Trumeau Spiegel
mit geschliffenem Glas schon von 38 Mk. an 12091
Spiegelfabr. Max Bähler,
72 Blasewitzer Str. 72,
1 Kyffhäuserstraße 17.

Allen andern weitaus überlegen
zeigte sich am Sonntag d. 12. d. auf hies. Radrennbahn das
Wanderer-Motor-Zweirad 11881
2½ PS., Mod. 1904, indem es die 10 km bei stehendem Start in 9 Min. 27⅕ Sek. zurücklegte und mit 3 Runden (1200 m) Vorsprung über zum Teil stärkere Motore siegte.
Sicherster Beweis höchster Leistungsfähigkeit.
Vertreter:
P. Schmelzer
Dresd.-A., Ziegelstr. 19.

Heroin Cocain **MORPHIUM** Entwöhnung ohne Spritze
mild und ohne Zwang in ca. 4 Wochen. — Prospekt etc. frei.
Dr. Franz Müller's Sanatorium Bad Godesberg a. Rhein.
Zwanglose **ALKOHOL-** etc. Entwöhnung. 18190

Pereat
(gesetzlich geschützt)
Wirkungskräftigstes
Insekten-Pulver.
Sofortige Vertilgung von Motten, Fliegen, Flöhen, Wanzen, Schwaben, Ameisen etc. Nur echt in Original-Blechdosen und -Papierbeuteln, welche diese ges. gesch. Namen trag. Zu haben nur in Apotheken, Drogenhandlungen usw.
J. D. Riedel,
Berlin N. 39.
(Gegründet 1814)
Chemische Fabriken u. Drog.-Grosshandlg.
Bezugsquellen:
In Dresd.-A.: Franz Wulkow, Grunaer Str., Ecke Albrechtstrasse; Franz Teichmann, Striesener Str., Ecke Schumannstrasse; Rud. Leuthold, Amalienstrasse 4; Johannes Schuster, Ostra-Allee 4; Paul Lehnert, Marschallstrasse, Ecke Rietschelstrasse; Franz Blombel Nachfl., Rietschelstr., Ecke Ziegelstrasse; Weigel & Zech, Marienstrasse; Max Löscher Nachfl., Lukas-Drogerie, Schnorrstrasse; Georg Haentzschel, Kgl. Hoflieferant, Struvestrasse; Albin Klunker, Lindenaustrasse. [A1034
In Dresden-N.: Friedr. Wollmann, Hauptstrasse; Karl Reichelt, Bautzner Strasse 35b; Konrad Müller, Luisenstrasse, Ecke Annenstrasse; Ernst Dressler, Leipziger Strasse 119; Richard Peters Nachfl., Inh.: Rich. Wagler, Markgrafenstrasse 26; Apotheker Dittrich, Lessing-Apotheke, Kamenzer Strasse 29.
In Dresden-Löbtau: Wilh. Franz, Wilsdruffer Strasse 39; Emil Lindner, Wilsdruffer Strasse 42.
In Dresden-Striesen: Max Horn, Augsburger Str., Ecke Alemannenstr.; Max Ellmer, Markgraf-Heinrich-Str.
In Blasewitz-Dresden: Schiller-Apotheke.
In Klotzsche bei Dresden: Stephan Udet.

Henkel's Bleich-Soda
Bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel. 02080

weil, brauchst keine Angst zu haben, meine engelsgute Alte! Der liebe Herrgott wird mir das bißchen Schreien nicht weiter nachtragen — na — und was die Menschen betrifft, da glaube ich mich rühmen zu dürfen, daß ich nicht einen einzigen Feind habe! Was willst du mehr?"

Wenn sie dann gar nicht davon loskommen wollte, meinte er ungeduldig: „Kind, mach' dich nicht lächerlich! Durch deinen häufigen Kirchenbesuch wirst du so kleinlich. Ich werde deinen Beichtvater ersuchen, er möchte es dir gefälligst nicht in den Kopf setzen, aus mir einen Heiligen machen zu wollen. Es nützt dir alles nichts, meinen Jähzorn behalte ich. Ich verspüre nicht die geringste Lust, von ihm zu lassen. Es wäre dasselbe, als sollte ein Raucher auf den Tabak verzichten." . . .

In der wohligen Trägheit dieses morgendlichen Dahindämmerns dachte er mit leisem, zufriedenem Lächeln an diese seine Worte, als die Tür sich öffnete und seine Tochter hereinkam, um ihm, ihrer täglichen Gewohnheit nach, guten Morgen zu wünschen.

Ihre Erscheinung zeigte in all der Jugendfrische ihrer neunzehn Jahre den schönen Typ der Südfranzösin, eine blütenweiße Haut, deren zarte Durchsichtigkeit in seltsamem Gegensatz zu dem vollen, glänzend schwarzen Haar stand, anmutige, weiche Körperlinien, rosig frische Lippen und Augen, aus denen Frohsinn und Warmherzigkeit leuchtete.

Selbst jetzt in ihrem Morgenkleide, mit dem nur flüchtig aufgesteckten Haar, war sie eine auffallend anmutige Erscheinung, dabei fern von jeder eitlen Gefallsucht; sie gab sich durchaus frei und natürlich und war vornehm und schön, fast ohne daß sie sich dessen bewußt schien.

Nachdem sie den Vater zärtlich begrüßt hatte, setzte sie sich auf den Rand des Bettes, wie sie es seit ihrer frühesten Kindheit gewohnt war.

Und wie jeden Morgen, wunderte sich Bouscabès im stillen von neuem darüber, daß dieses Meisterwerk der Natur wirklich sein eigen Fleisch und Blut sein sollte. Dabei fiel ihm ein, daß die Morgenunterhaltungen mit seiner Louise — seiner „Lou" — nun wohl bald ein Ende haben würden.

Eine Heirat sollte sie ihm vielleicht schon in nächster Zeit entführen. Die Entscheidung konnte sich nicht lange mehr hinausziehen.

Denn heute vormittag sollten Vater, Mutter und Tochter bei ihren Freunden Moustiers zum Frühstück sein. Und Bouscabès durfte sich nicht mehr darüber täuschen, daß Louises Liebreiz auf Charles Moustier, den Sohn des befreundeten Hauses, einen tiefen Eindruck gemacht hatte, und daß auch Louise lebhaften Gefallen an dem jungen Manne fand. Vernünftigerweise wäre gegen eine solche Verbindung auch nichts einzuwenden gewesen. Wenn Charles Moustier mit seiner hübschen Erscheinung und seinem gewinnenden Wesen ganz der Mann war, von dem ein Mädchen alles Glück erhoffen durfte, so war er auch der beste Schwiegersohn, den ein Vater sich wünschen konnte. Nicht nur seines Vermögens wegen, das dem der Bouscabès zum mindesten gleichkam, sondern auch um seines persönlichen Wertes willen. Es galt in der ganzen Stadt für sicher, daß dem jungen Manne nach glänzend beendigten Studien und infolge seiner ungewöhnlichen Rednergabe eine hervorragende politische Laufbahn offen stand. In allen Cafés bildete seine Person den Gesprächsstoff. „Was meinen Sie wohl — Charles Moustier — der ist ganz sicher mit dreißig Jahren schon Finanzminister!"

Sie wunderten sich nur immer wieder, daß er bei seiner hervorragenden Beredsamkeit nicht Advokat wurde.

Freilich, er war ja schon Geschichtsprofessor, Doktor der Wissenschaften und Doktor der Rechte. Welch Sonderlingseinfall, daß er sich zu keinem praktischen Berufe entschließen wollte!

Lachend pflegte er auf Vorhaltungen zu entgegnen:

„Ich habe es ja, Gott sei Dank, nicht nötig, mein Brot zu erwerben; weshalb soll ich da einen Beruf wählen, der mich zwingt, immer Bäffchen, Mütze und Talar anzulegen?"

Es schien ihm überflüssig, den Leuten klar zu machen, daß er es für richtiger hielt, sich auf seine Laufbahn, in der er dem Staate mit all seinen Kräften nützen und dienen wollte, vorzubereiten, indem er studierte, was bedeutende Geschichtsforscher, Nationalökonomen und Juristen geschrieben, als sich vor Gericht über die Forderungen und Schulden irgend welcher Handelsleute herumzuzanken.

Charles Moustier stand im fünfundzwanzigsten Jahre. Vor vierzehn Tagen war er von Paris zurückgekehrt, wo er die eingehendsten Studien getrieben, um jetzt zu Hause seine erste Wahlkampagne wirksam vorzubereiten. Man war im April — erst im Oktober sollten die Wahlen stattfinden; aber ihm lag daran, schon vorher zu seinen Wählern in persönliche Beziehungen zu treten, — für sie nicht der erste, beste Fremde zu sein, von dessen Gesinnungen sie nichts wußten, den sie nur von weitem kannten, wenn er oben auf der Rednertribüne in einer öffentlichen Versammlung sprach.

Allgemeines Stimmrecht — gut und schön! Aber nur unter der Bedingung, daß die Wähler sich klar darüber sind, wer der Mann ist, für den sie stimmen — ob seine Ansichten den ihrigen entsprechen.

Charles Moustier und Louise Bouscabès kannten einander seit frühester Kindheit. Wären sie beständig beisammen gewesen, so hätte sich vielleicht eine Freundschaft zwischen ihnen gebildet, die schließlich zu einer etwas alltäglichen, selbstverständlichen Heirat führen mochte.

Aber Charles hatte seine Schuljahre in Paris verbracht, und als er darnach heimkehrte, lernten sie einander gleichsam von neuem kennen.

Jetzt, bei seiner Rückkehr zur Vorbereitung der Wahlen, war ihm das junge Mädchen in ihrem frischen, lieblichen Wesen so bezaubernd erschienen, daß bei ihrem ersten Anblick sein Herz in Flammen geriet.

Er fragte sich immer wieder, wie es wohl kam, daß er sie nie vorher so anmutig, so strahlend gefunden hatte. Sie schien ihm ein neues Wesen, das in seinem Innersten ein ungeahntes Leben erweckte, heiße Empfindungen, die alles andre überfluteten und weit hinwegdrängten: seinen Ehrgeiz, seine Bestrebungen, seine Ziele! Verwundert fragte er sich: „Ist es wohl denkbar, daß Geschichte, Philosophie, Politik und aller Ruhm einen Menschen so verwirren konnten, wie der Zauber eines Weibes? Ich habe sie erblickt — und wenn ich fortan um ihretwillen auf alles verzichten müßte, was nicht sie ist — ich fühle dazu die Kraft in mir! Wenn ich nur noch leben sollte, um sie anzuschauen, in diesem immerwährenden Schönheitsrausch wäre doch mein Dasein ausgefüllt und voll von Glück. Wie töricht ist's in den griechischen Sagen, daß Odysseus verherrlicht wird, weil er seine Liebe dem Staate zum Opfer brachte — als ob die Liebe nicht das höchste, das natürlichste und schönste Erlebnis im menschlichen Dasein wäre."

Da er keine besondere Ursache hatte, seinen Seelenzustand derjenigen zu verbergen, die ihn hervorgerufen, so gewahrte Louise sehr bald an der sonderbar erregten Art, in der er sich ihr gegenüber gab, welche Empfindungen sie in dem jungen Manne entfacht hatte.

Und diese Erkenntnis entfesselte in ihr selbst all die Leidenschaft, die schon seit langem in ihr geschlummert hatte. Sie liebte diesen hübschen, stattlichen Jüngling mit den klugen und doch gütigen Augen und der warmen Stimme, die sie mit ihrem weichen Klange wie in eine zärtliche Liebkosung einhüllte.

(Fortsetzung folgt.)

NATROGAT
feinste Kaffee-Würze
zur Herstellung einer Tasse Kaffee à la Karlsbad.
Vertreter: 04573
Adolph Dressler. Dresden,
Telephon Amt II, 2096. Königstraße 6.

Reparaturen [1086]
an Fahrrädern jeder Art werden in meinen Werkstätten auf das solideste und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Emaillieren, Vernickeln. Verlangen Sie Preisliste.
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19

10000facher Dank! Dank! Dank!
dem Herrn J. Pohl! Ihre mir nach Hinterriß (Nordtirol) gesandte Seife für meine Schwester hatte ausgezeichnete Wirkung, deshalb nochmals 1000 Dank. Meine Schwester, die früher gar nicht gehen konnte, geht jetzt ohne Stock sehr gut. Bitte schicken Sie mir noch 10 Stück (à 1 Mark) Ihrer weltberühmten Hautreinigungsseife per Nachnahme an meine Adresse. Hochachtungsvoll Sebastian Egelsbacher, Pfarrer in Luttach, Post Sand in Taufers (Pustertal, Tirol). (Post-Karton 3 Mark.) Nur beim Erzeuger selbst zu haben. J. Pohl, Dresden-Blasewitz, Weststraße 10. 2317

„Brautleute nicht kaufen!!!"
bevor sie nicht die Lagerräume der 02945
Möbelfabrik Max Trips, Königsbrücker Str. 56,
besucht haben. Ueber 1300 □ Meter Ausstellungsfläche.

Geheimkrankheiten.

70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt u. Tausende ahnungsloser Frauen machen eine Geschlechtskrankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind. Zwei Drittel aller Frauenleiden und unzählige Operationen sind darauf zurückzuführen.
Das Naturheilverfahren verhütet derart schwere Folgen, heilt ohne Arzneigifte, unterdrückt also nicht die Krankheit durch folgenschwere Quecksilberkuren und ätzende Injektionen mit Höllenstein rc., scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsgifte aus durch die lösenden, aufsaugenden und angenehmen feuchten Wärmebehandlungen und erzielt dadurch, wie derart Kranke hier stets beobachten können, außerordentliche Heilerfolge, meist sofortige Linderung.
Unzählige folgenschwere und schmerzhafte Zustände, wie innere Entzündungen, Geschwülste, Lähmungen, Verblödungen, besonders Unterleibs-, Hirn- und Rückenmarkleiden werden dadurch verhütet. Tausende verdanken diesem reellen vernünftigen Verfahren ihre Genesung. 05683
Bedeutende Erfahrung. Angenehme Behandlung. Man hole sich hier Auskunft bei geheilten Leidensgenossen und Prospekte.
A. Uhligs Station für Naturheilkunde,
(Inh.: Fr. Müller)
Dresden-A., Blasewitzer Strasse 30, 1.
vom Ausgangsplatz mit Straßenbahn 6 Minuten.

Frische
Eier
Mandel 50, 55, 60 Pf.,
feine frische
Tafel-Butter
1 Pfund 110 Pf.,
fr. Landbutter
1 Pfund 100 Pf.,
extra feines Produkt
empfiehlt 16796
Molkerei Horka,
Striesener Straße 22,
Dippoldiswaldaer Platz 1.

Lohnmangel,
neueste verbesserte Konstruktion patentamtlich geschützt

A. Walter, Breslau VI, Fabrik von A292
Wäschemangeln.

Diese 10608
Muschel-Bettstelle,

starke solide Tischlerarbeit, saub. Nußb. lackiert, mit prima Federmatr. u. Kissen kaufen Sie für
33.00 Mk. nur in
Tränkner's Möbelhaus,
Görlitzer Str. 21/23.
Verpackung u. Versand frei nach jeder Bahnstation Sachsens.
Katalog gratis und franko.

Glocken
von Mk. 1.50 an.
Elemente
von Mk. 1.35 an,
Draht, Drücker, Torplatten,
Haustelephone
usw. empf. 10404
C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Grammophone
Schallplatten
nur echt
bei 04889
Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel
Scheffelstraße 22, 1.
(Kein Laden).

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Graue und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung z. bring., da einmaliges Färb. die Haare für immer echt färbt. à Karton Mk. 2.50 zu haben bei R. Schwammerkrug, Hoflief., Altmarkt, Rathaus. [ce2342

Maschinen- u. Armatur-Fabrik vorm.
Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz).
Hand-Kolben-Pumpen
„System Klein"

für Industrie, Land- und Hauswirtschaft.
Bester Ersatz für Flügelpumpen.
Wiederverkäufern hohen Rabatt.
Vertreter: 05115
A. & F. Loose,
Leipzig-R.,
Brommestraße 7.

Garantiert reiner Spanischer
Portwein,
Blutarmen,
Kranken und Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen, [9324]
nur Ferdinandplatz 1.
Lieferant an Krankenhäuser.

Magnetiseur
J. Rostek
kann bei lahmen Gliedern wie bei jeder Erkrankung heilsam wirken. Komme in die Wohnung. Bis 1. Juli Haydnstraße 15, part. r. [ce2851

PATENTE
Gebrauchsmuster
Schutzmarken
Nachsuchung
Verwertung
Erfinder
erhalt. kostenfrei Auskünfte u. Rat.
Civil-Ing.
HÜLSMANN
DRESDEN-A.
Waisenhausstr. 8. 0148r

Häßlich
sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtspick., Hautröte, Pusteln, Blütchen rc. Daher gebrauche man nur Steckenpferd-
Karbol-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul. m. echt. Schutzm.: Steckenpferd. à Stück 50 Pf. bei: 5071
Bergmann & Co., Kön. Joh.-St.
Herm. Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstr. 12.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
R. Leuthold, Amalienstraße 4.
Arth. Philipp Nchf., Rosenstr. 24.
A. Poser, Freiberger Platz 10.
R. Tschernich, Dürerst., Blas. St.
Alb. Rost, Waisenhausstr. 28.
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
P. Lachmann Nf., Wettinerst. 33.
Henr. vw. Leischke, Pirn. Str. 42.
Residenz-Drog., Grunaer Str.
Germania-Drog., Klaunstr. 45
Otto Kuhnt, Drog., Hechtstr. 22.
P. Finster, Drog., Christianst. 28.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Löwen-Apotheke, Wilsdr. Str.
Striesen: Max Grützner.
do. Max Horn, Drog.
Hygiea-Drog., Max Theunert.
Blasewitz: Ernst Forkert.
do. Emil Kretzschmar.
do. Otto Friedrich.
Plauen: Curt Lehmann.
do. Am. verw. Kleinert.
Pieschen: Fr. Meyer, Oschatz. Str.
do. Löwen-Drogerie.
do. Ernst Dreßler, Drog.
Trachau: Heinrich Dienel.

Eier! Eier!
stets fr., offeriert an Händler u. Konditoren z. billigst. Tagespreis J. Tanffig, Am See 38, Telephon Nr. 6448, ee4228
Abschlüsse für
Kalkeier
für die Wintersaison billigst.
Man verlange Preisliste.

Erstklassige deutsche Marke
Unerreicht in Dauerhaftigkeit
empfiehlt zu billigsten Preisen, auch auf Teilzahlung.
Vertreter für Dresden und Land:
K. Ramm & Co., 11820
Grunaer Str., Ecke Albrechtstr.

Bärenhecker Brot.
I. Sorte . . . . à Kilo 24 Pf.
II. Sorte . . . . à Kilo 22 Pf.
III. Sorte . . . . à Kilo 20 Pf.
Bauernbrot . . . . . à Kilo 21 Pf.
Hauptniederlage H. Baum, Paul-Gerhardt-Str. 19
Telephon I, 6158. — Wiederverkäufer gesucht. [10089

Möbeltransport
per Bahn u. Achse.
Sorgfältige Ausführung.
Billige Preise.
Teleph. Amt I, 6564. [7549
Rückladegelegenheit nach Hirschberg i. Schl.

Mutter Anna-Blutreinigungstee,
zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Säfte, nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna". Paket 1 Mk. 9004
Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Durch Lebens-Magnetismus
behandelt mit nachweisbarem Erfolge in passenden Fällen Nervenleiden, Schwäche, Lähmung, Rheumatismus, Neuralgie usw. Jahrl. Dankschr. Langjähr. Erfahrung. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechzeit: Wochent. v. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags
Emmy verw. Gustav Oehmichen,
Dresden-Altstadt, Marschallstraße 44, 1. Et.
Bitte ausschneiden! 10964

Pfaff und Phönix
Nähmaschinen.

Bevorzugteste Maschinen für Familie und Gewerbe. Hervorragend geeignet zur Kunststickerei. [1086]

W. Löffler, Zahnkünstler,
Schloßstr. 20, 2. [10877
23jährige praktische Thätigkeit. Garantie für tadellose Arbeit. Sprechzeit ½9—½7 Uhr abends. Sonntags früh ½9—11 Uhr.

Gut gearbeitete
Bettwäsche
und alle Stoffe dazu. Große Auswahl. Billigste Preise. 5773
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt 3. Geburten: O. Wenzel, Tiefbauarbeiters T. — M. H. Betterlein, Schmieds T. — M. M. W. Oehrich, Schuhmachers T. — J. Barges, Korps-Stabsapothekers T. — G. E. Jähne, Oberjägers S. — J. Woitge, Schirrmeisters S. — O. Schmidt, Schlossers S. — K. B. Lorenz, Kaufmanns T. — P. B. C. E. Beyer, Steinbildhauers S. — F. W. Linke, Hutarbeiters T. — H. M. Jahn, Anstreichers S. — W. Olbrich, Markthelfers T. — J. A. Jentzsch, Zimmerers S. — W. R. O. Hollnagel, Schuhmachers T. — P. J. Dittrich, Baumeisters S. — M. E. Marcus, Handlungsgehilfens S. — E. Gehrt, Maurers S. — H. Fischer, Bauarbeiters T. — B. A. J. Hübner, Tiefbauarbeiters S. — G. P. Zollerich, Friseurs S. — L. E. Fuchs, Schlossers S. — F. H. T. Kühn, Aufsehers S. — K. R. Hering, Tischlers T. — F. Degel, Schmieds T. — Hierüber 2 außereheliche Kinder. — **Aufgebote:** R. T. Schulz, Telegraphenarbeiter, mit A. T. Pfeifer. — C. A. Philipp, Buchdrucker, mit F. Lorenz. — B. M. H. Seidel, Schlosser, mit K. D. Bernhardt. — K. G. Trommler, Förster in Trattlau, mit H. M. Pieschel in Dresden. — C. F. Peschek, prakt. Arzt in Theuma, mit M. E. K. E. Schade in Dresden. — E. E. M. Seiffert, Buchhalter, mit M. L. Rose. — G. H. Barthel, Bauarbeiter, mit A. A. F. Eschrich. — Dr. jur. M. G. W. Ullmann, Rechtsanwalt, mit E. M. F. Flößner. — P. E. Henke, Schneider, mit H. O. Dohnke. — F. K. Peter, Schlosser, mit J. K. Exner. — E. H. Büttner, Schmied, mit E. E. Pohl. — **Eheschließungen:** Dr. med. E. R. J. Baumann, prakt. Arzt in Coswig, mit A. K. L. Heyde in Dresden. — W. H. Gründel, Geschäftsreisender, mit H. M. Richter. — K. P. Großer, herrschaftlicher Kutscher, mit A. Schreiber. — H. G. Reichler, Kutscher, mit S. B. Höhnisch. — P. A. Friedrich, Schlosser, mit A. Schmalfuß. — E. O. Scherber, Maurer, mit A. E. Jähne. — F. T. Wolf, Fabrikarbeiter, mit F. A. Jäckel. — K. H. Steinhäuser, Maurer, mit H. gesch. Kuhn geb. Käsemodel. — A. Pohl, Schneider, mit A. M. Wendler. — P. K. P. Schirdewahn, Speisewirtschaftsbesitzer, mit M. K. Pfaffler. — G. E. G. Guhre, Handelsmann, mit B. M. Fehrmann. — **Todesfälle:** H. E. Viehweg geb. Putzschke, Tabakarbeiterin, 71 J. 4 M. 16 T. — O. P. Hering, Kellners T., 2 J. 3 M. 6 T. — K. H. A. Andrich, Handarbeiters T. (totgeb.). — K. M. Zieger, Tischlers T. (totgeb.). — R. Nowack, Plombeurs S., 2 M. 4 T. — J. E. Zeitler, Straßenbahnwagenführer, 30 J. 3 M. 10 T. — K. A. Bohlrat geb. Jencke, Rektors Ehefrau, 62 J. 6 M. 13 T. — A. P. verw. Lehnerdt geb. Sachanska, Zimmervermieterin, 65 J. 6 T. — E. O. Sieler, Schuhmachers T. (totgeb.) — E. G. P. Tscherisch, Laternenwärters S., 6 J. 1 M. 7 T. — K. A. Lehnhardt, Maurers S., 3 M. 10 T. — B. M. E. gesch. Talkenberg geb. Roth, Arbeiterin, 54 J. 8 M. 12 T.

Standesamt 4. Geburten: G. K. G. Kunze, Feingoldschlägers S. — L. A. Großer †, Schlossers T. — E. H. Schmidt, Gelbgießers S. — J. G. Kühnel, Schneiders S. — P. E. Hoppe, Maurers T. — E. O. Grundmann, Möbelpolierers T. — P. M. Lützner, Klempners T. — Hierüber ein außereheliches Kind. — **Aufgebote:** B. A. Philipp, Bauarbeiter, mit M. L. Meß. — J. Krüger, Eisendreher, mit E. H. Klaban. — R. K. A. Grahlow, Schlosser, mit A. M. Reiche. — **Eheschließungen:** M. G. Naum, Train-Sergeant, mit E. M. Börner. — H. A. Geyer, Schlosser, mit K. S. Scheffler. — **Todesfälle:** K. O. K. Schmidt, Pianofortebauers S., 1 J. 5 M. 15 T. — F. A. Würschmann, Klempners S. (totgeb.). — G. R. Domagen, Zimmerpoliers S., 5 M. 5 T. — G. M. Uhlemann, Schneidermeisters S., 10 T. — F. O. Fruscher, Straßenbahnarbeiters S., 8 J. 3 M. 14 T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Standesamt 5. Geburten: G. A. Streicher, Schriftsetzers S. — A. Göbel, Streckenwärters T. — G. R. Schmidt, Stadtgendarmens T. — G. H. Zumpe, Kaufmanns S. — J. Kamella, Vorarbeiters T. — K. G. Emmrich, Straßenbahnschaffners S. — E. A. O. Berwerg, Gärtners T. — M. R. Franke, Fleischermeisters S. — M. P. Fiebig, Straßenkehrers T. — K. A. F. Neubert, Bierschröters T. — J. Piroch, Schuhmachers T. — F. H. Sprung, Fabrikbesitzers T. — R. W. Kluge, Gürtlers T. — Hierüber 3 außereheliche Kinder. — **Aufgebote:** F. Schwarz, Badarbeiter, mit A. Köhle. — E. E. Knobloch, Lehrer, mit M. J. Rentsch. — **Eheschließungen:** A. R. Benke, Steinmetz, mit M. L. Frosch. — E. W. Stein, Postbote, mit A. L. Greulich. — O. B. Thiers, Ingenieur, mit M. G. Zöbisch. — **Todesfälle:** E. H. Bellmann, Tiefbauarbeiters T., 5 M. 19 T. — F. J. Helmolt, Königlicher Rechnungsrat, Finanzzahlmeister a. D., 69 J. 9 M. 8 T. — A. H. Schwiebus, Töpfermeister, 35 J. 11 M. 4 T. — W. Heinz, Maurers S., 5 J. 1 M. 1 T. — E. F. J. Schmidt, Maurer, 71 J. 8 M. 9 T. — H. A. Jork, Zimmermanns S. (totgeb.). — M. P. Fiebig, Straßenkehrers T., 1 T. — J. R. Riedel, Fabrikbesitzers T., 7 M. 2 T. — F. W. C. Romeiß, Handelsmanns T., 2 M. — R. R. Kempe, Schlossermeister, 60 J. 3 M. 22 T. — P. K. H. Leupold, Kutscher, 20 J. 8 M. 28 T. — K. R. Marx, Fabrikant, 41 J. 3 M. — F. W. Clausnitzer, Steinmetz, 39 J. 16 T. — Hierüber 3 außereheliche Kinder.

Standesamt 6. Geburten: K. G. A. Herker, Maschinenmeisters S. — G. L. Posselt, Feuermanns an den Staatseisenbahnen T. — K. H. Wilhelm, Speisewirts S. — O. E. Fehrfeld, Kunstformergehilfens S. — E. G. Döring, Hausverwalters S. — P. G. Ziegenbalg, Installateurs S. — L. G. Fuchs, Dekorationsmalergehilfens S. — J. K. J. Stümpel, Hilfsbureaudieners T. — P. A. Richter, Fabrikarbeiters S. — E. J. Querner, Zeugschmieds S. — B. O. Lösche, Lederfabrikarbeiters T. — B. A. M. Scholz, Mechanikergehilfens S. — F. A. E. Gumprecht, Tischlergehilfens S. — A. K. M. Wilhelm, Mechanikergehilfens T. — K. H. Schulze, Hilfsweichenstellers an den Staatseisenbahnen T. — **Aufgebote:** O. R. Grund, Tischlergehilfe, mit J. A. Eberhardt. — G. W. H. Wagner, Fabrikarbeiter, mit K. A. verw. Schaaf geb. Israel. — J. Ullrich, Arbeiter, mit M. D. Teharz. — **Eheschließungen:** K. F. Wauschkuhn, Mechanikergehilfe, mit S. M. Fuhrmann. — M. R. Seidel, Musiker, mit E. A. Maier. — O. K. P. Wacker, Gürtlergehilfe, mit O. F. Kenner. — K. A. H. Hielscher, Desinfektor, mit L. A. Metzger. — **Todesfälle:** B. Maik, Stellmachergehilfens S., 2 T. — F. Krause, Rechnungsführers S., 1 M. 1 T. — Hierüber ein außereheliches totgeborenes Kind.

Standesamt 7. Geburten: G. L. E. A. Claus, Gärtnergehilfens T. — A. Glaser, Bauhandarbeiters T. — G. H. Noack, Fabrikarbeiters S. — A. E. Reichel, Lokomotivführeranwärters an den Staatseisenbahnen T. — J. Zacher, Bahnarbeiters T. — M. Reichert, Kupferschmieds T. — F. E. Winkler, Tiefbauarbeiters S. u. T. (Zwill.). — Hierüber ein außereheliches Kind. — **Aufgebote:** F. H. Schneider, Maschinenschlosser, mit H. A. Maurer. — G. A. Lenner, Wirtschaftsgehilfe in Strehlen bei Dresden, mit M. J. Klügel in Dresden. — **Eheschließung:** E. F. Gaudi, Tischlergeselle, mit B. E. A. Wendel. — **Todesfälle:** H. G. Süßmann, Kontoristens S., 1 M. 25 T. — F. H. Zscheile, Restaurateur, 47 J. 1 M. 30 T.

Standesamt 9. Geburten: M. T. Steiner, Markthelfers T. — E. E. Leupold, Maschinistens T. — **Aufgebote:** E. G. A. Wilhelm, Kaufmann, mit M. T. Merkel. — J. K. G. Walther, Zigarrenarbeiter, mit A. E. Hochenberger. — **Eheschließung:** F. W. M. Lange, Wagenrücker, mit M. A. F. v. Rabenau. — **Todesfälle:** W. O. Werner, Werftarbeiters S., 6 T. — W. A. Günther, Handarbeiter, 45 J.

Standesamt 11. Geburten: H. E. O. Neuschäfer, Kaufmanns T. — J. Heider, Steinbrucharbeiters T. — A. A. Freitag, Kaufmanns S. — M. H. Günther, Stationsarbeiters an den Staatseisenbahnen T. — K. E. Meschke, Werkmeisters S. — K. P. Jentzsch, Fabrikarbeiters in Cunnersdorf S. — M. P. Better, Bauarbeiters in Cunnersdorf S. — G. P. Schneider, Bierkutschers in Cunnersdorf S. — **Aufgebote:** M. A. Neubert, Maschinenschlosser, mit A. M. gesch. Papperitz geb. Modrow. — A. K. Flechsig, Königl. Försterkandidat in Neudorf (Erzgebirge), mit M. E. Sieglich in Dresden. — **Todesfälle:** K. H. Tschierschky, Handarbeiters T., 5 M. 29 T. — F. A. W. Neumann, Steinbrechers in Cunnersdorf T., 9 M. 18 T. — A. M. A. Hoffmann geb. Hirschfelder, Pianofortefabrikantens Ehefrau, 30 J. 10 M. 18 T. — G. P. Schneider, Bierkutschers in Cunnersdorf T., 2 J. 4 M. 26 T.

Amtliches

Freiwillige Versteigerung.

Am **29. d. M.** nachm. 4 Uhr soll in **Bühlau**, Heidemühlenweg 35, ein daselbst am Walde gelegenes, 2 Wohnungen enth. **Landhaus** mit größer. Obstgarten (resp. Bauland an fertiger Straße) freiwillig versteigert werden. 10000 Mark können als 1. Hypothek (4%) auf dem Grundst. stehen bleiben.
178 **August Naake**, Gerichtsschöppe.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die Gesellschaft Eisengießerei Epperlein u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden und weiter folgendes: Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung und der Betrieb der bisher dem Fabrikbesitzer Wilhelm Robert Epperlein in Dresden gehörenden, von dem Fabrikbesitzer Ernst Hermann Kunath in Dresden pachtweise betriebenen, in Dresden, Kötzschenbrodaer Straße 142, gelegenen Eisengießerei, sowie der Betrieb anderweiter Geschäfte, welche mit dem genannten Fabrikationszweige und der Eisenindustrie überhaupt direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Gesellschaft ist auf die Zeit bis 31. März 1909 abgeschlossen worden. Das Stammkapital beträgt einundvierzigtausendfünfhundert Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Fabrikbesitzer Ernst Hermann Kunath in Dresden und der Kaufmann William Eduard Brotze in Dresden. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft allein vertreten. — Betr. die offene Handelsgesellschaft An- und Verkaufsstelle für Grundbesitz Grahmann u. Cie. in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Friedrich Georg Ahnert ist ausgeschieden. Der Kaufmann Fürchtegott Leberecht Ernst Grahmann in Dresden führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. Die Bestimmung, daß Fürchtegott Leberecht Ernst Grahmann die Gesellschaft nur gemeinsam mit Friedrich Georg Ahnert vertreten darf, ist weggefallen. Geschäftsraum: Ferdinandstraße 7. — Betr. die offene Handelsgesellschaft Schneeweis u. Scheffler in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Jean Emil Friedrich Schneeweis und Karl Hermann Scheffler sind ausgeschieden. Das Handelsgeschäft und die Firma hat erworben Sophie ledige Gundlach in Straßburg. Geschäftsraum: Hellerstraße 2. — Betr. die Firma R. Epperlein in Radiz: Nach Einlegung des Geschäfts in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist die Firma erloschen.

Familien-Anzeigen

Fern von den Seinen, in Langendreer, verschied am Sonnabend plötzlich unser geliebter Sohn und Bruder

Alwin Grossmann.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an ee4450

Familie Grossmann.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Rudolf Walter
Klempner,

nach langen Leiden Donnerstag nachts ½12 Uhr sanft und ruhig im Alter von 33 Jahren verschieden ist.

Dies zeigt an schmerzerfüllt
Die trauernde Familie Walter nebst Braut,
Schumannstraße 39, 4.

Die Beerdigung findet Dienstag ½2 Uhr vom Friedrichstädter Krankenhaus aus statt. [2964

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute Nacht 12³⁄₄ Uhr entschlummerte sanft nach langen schweren Leiden unsre innigstgeliebte gute Tochter und Schwester

Fräulein Martha Gerson

im Alter von 23 Jahren 4 Monaten, was allen Teilnehmenden nur hierdurch kundtut 2955

die tieftrauernde Familie Robert Gerson.

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Frau, unsrer Tochter und Schwester

Alma Anna Wluka geb. Pauli

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte sowie den Herren Offizieren und Unteroffizieren der Schuhmacher des Bekleidungsamtes XII., sowie Herrn Dr. Kuhr für die erste Hilfeleistung und Herrn Schmidt für das schnelle Eingreifen bei dem schweren Unglück, Herrn Pastor Laible für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Schriter für die erhebenden Gesänge unsern aufrichtigsten Dank. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein. a605

Neu-Briesnitz, den 25. Juni 1904.
Der trauernde Gatte **Paul Wluka**,
Friedrich Pauli, **Marie Pauli** als Eltern
nebst Kindern.

Aerztliche Anzeigen

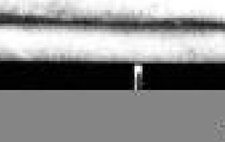
Zahn-Arzt Hamecher
approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. 02865
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung.
Ausbohren der Zahnhöhlen auf Wunsch schmerzlos.
Prager Str. 28, 2. Tel. 6409. Sprechzeit von 9—5 Uhr.

Else Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,
vollkommen schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Zahnfüllungen — Zahnersatz aller Systeme. 04334
Prager Str. 28, II. Telephon I, 6409.
Sprechz. v. 9—5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren, schmerzloses Zahnziehen, auf Wunsch in Narcose. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung. [4232†

Trauer-
Hüte	v. 1.75—12.00 Mk.
Röcke	„ 4.25—18.00 „
Blusen	„ 2.00— 9.00 „
Schürzen	„ 1.00— 4.00 „
Crêpe a m	„ 0.75— 5.00 „

Anfertigung nach Maß in kürzester Frist. [6747†
Gr. Auswahl in schwarzen Stoffen, Trauerfloren, Schleiern, Broschen, Rüschen etc.
Leihgebühr für Trauerhüte 50 Pf.
Verkauf v. Trauersachen im Separatzimmer.
Ernst Klaar,
Liliengasse 25, Ecke Josephinenstraße, parterre und 1. Etage.


Fahrräder u. sämtl. Zub.-Teile bei. bill. Hans Crome Elsbeck 41. Vertreter ges. Katal. grat. [...

Wer seine Uhr
wirklich gut, schnell und billig repariert hab. will, bemühe sich in das altrenommierte Uhrengeschäft von **H. Lorenz**, Uhrmachermeister, Schössergasse 4. Preisangabe sofort. [11504†

Zu verkaufen

Billige gebr. Möbel, Pfand-Objekte u. Gelegenheitskäufe, größte Auswahl Ziegelstraße 68, b. Amtsgericht und Kreuzerstraße 13. 1848

G. guterh. Kinderw. z. verk. Winckelmannstr. 29, Gh. 1. [ee

Sofa-Umbau m. Schränk. o. Privat Umzugs halb. verkfl. Speicher Kaufels, Wartburgstraße 42. 12188

Nähmaschinen, großes Lager, immer am billigst. **Gr. Brüdergasse 21, I.** [1646]

Verh. halb. verkaufe sof. billig meine fast neuen **Wohn- und Schlafzimmermöbel.** Näh. Strehlener Str. 39, p. l. 12047

Achtung Radfahrer! Moment-Rücktrittbremse, bester Freilauf der Welt, D. R. G.-M., für jeden Laien leicht verständl., unt. Gar. **A. Zadler**, Jordanstr. 2. m1780

4 Sofas, 4 Buffetts, 1 Sekretär, 10 Bettstellen m. Matratzen, 1 Garnitur, 18 verschied. Tische, 9 Dtzd. div. Stühle, 5 Schreibtische, 15 Schränke, 7 Vertikos, 6 Trumeaus, 20 Pfeilerspieg. usw., neu u. gebraucht, wegen Umzug äußerst billig zu verk. [7247
Palmstraße 13, part.

Gas-, Benzin-, Petroleummotore, Transmiss., Vorgelege, diverse Werkzeugmasch. unter Garant. billig zu verk. M. B. Schubert, **Poppitz-Platz 10, Tel. 6053.**

Uhr, Badewanne, 2 sitz. Sportwagen, gr. Einmachegläser billig zu verkauf. Rosenstr. 8, 3. Et., nahe Fürstenpl. [2887

Ein neuer Tafelwagen, Patentachsen, 1- u. 2spännig zu fahren, im Auftrag zu verk. auf d. Lagerplatz an d. König-Albert-Straße. 2810
Emil Bollenzänger.

Billig zu verkauf. 2879
6 Stück eiserne vollst. Hinterfront-Balkons. Näh. Johann-Meyer-Str., Ecke Windmühlenstraße, Kohlenhandl. Zöhpel.

Dackel, 7 Wochen alt, schwarz m. rotgelb, sehr scharf, z. verk. Glashütte bei Dresden, Kroker, Konditorei. r1050

Kindernetzbettst. R. fast neu, billig zu verk. Georg-Platz 11, 4. Et. links. 2825

Nov. verkfl. Weberg. 6, 2 ee4489

Pianino g. Kasse ganz bill. Lüttichaustraße 10 Gartenh., 1. Etage. ee4488

Kinderwagen, wie neu, Verh. halb. Röhrhofsg. 20, pt. r. [2883

Singermaschine, näht wie neu, Verhältn. halber f. 18 Mk. zu verk. Röhrhofsg. 20 pt. r. 2881

Schöne Sofas 15 u. 26 Mk., Bettst. m. Mtr., 12 Mk., m. Strohmatratze 4 Mk., Tisch 2 Mk., Waschtisch 3 Mk., Stühle, Kleiderschrank 8 Mk. **Ziegelstr. 59, nur 1. Et.** [2913

Gelegenheitskauf! Schönes Sofa m. Muschelaufs., Kleiderschrank, Vertiko, 2 engl. Bettst. mit guten Federmatratz., Waschtisch m. Marmorpl., Tische, Stühle, Komm. spottbill. zu vk. Kaulbachstr. 25, pt. 2899

Rover Herren- und Damen-R. billig zu verkaufen Neue Gasse 17, p. r. [1103

Freilauf Rover, hochfein, für 95 Mk. zu verkaufen Neue Gasse 40. Zemer. 2901

Schrank, 9, Bettst., Matr. 10, Bettst., 3, schön. Kinderwagen, 8, gr. Tische z. vk. Drehgasse 2, p. [2895

Mikroskop, vollst. Bett, Hanteln u. 100 mod. Ansichtspostk. spottbill. zu verk. (privat). Offert. unt. „K H 3" hauptpostlagernd erbeten. [17834

Ausverkauf!
30 Laden-Einrichtungen
jed. Art bill. Spenerstr. 8. [c1651

Kinderwagen m. Gummireifen z. vk. Oschatzer Str. 7, pt. r. [f1808

Rover, hochfein, spottbillig, Flemmingstraße 21, 3, ...

Z. Umzug sofort zu verkauf. 2 thür. Schrank 20 Mk., gut. Vertico 28 Mk., zwei Bettstellen mit gut. Matr. (40 J.) à 25 Mk., Sopha, Spieg. (All. neu) Webergasse 5, I. [10963

Verkaufe [10473 **Herrenanz., Sommer-Ueberzieh., Stoffhosen** neu u. getrag., zu bekannt billig. Preisen. **Adolf Bauer,** Freiberger Platz 1.

Nähmaschine, Großmann, f. 24 Mk. (Teilz.) zu verk. Jahnstr. 8, 3. rechts. [2864

Handwagen u. 1 Thalerleinen bill. zu verk. Trachau, Bunsenstraße 8, part. r. [f1806

Prinzeß-Kinderwag., hocheleg., 28 Mk. Flemmingstr. 21, 3. [17827

Kleiderschrk. m. Muschelaufs., Kinderbettst. m. Matr., 165:79, Petroleumkochofen m. Herdp., alles f. neu, ganz bill. z. verk. **Friedrichstr. 59, 1. Theile.** [aa

Drei Gebett Betten, Musikwerk, Sommerüberzieh., neu, ganz billig zu verkaufen b. Reitig, Meißerstr. 7, 3. [b3289

Guterh. Kinderwag. m. G.-R. bill. z. verk. Klausstr. 51, 4. r. [m1848

Hochf. Kinderw. b. z. vk. Joh.-Georgen-Allee 14, Seiteng. [r2164

Petroleumkoch., 4 fl., guterh., b. z. vk. Conrad, Förstereistr. 1, 3. [b8290

Fracks, Rockanz., Paletots, Zylind. verleiht u. verk. C. Sauer Nchfl., Margarethenstr. 7, 1. [7271

Eleg. neuer Plüschruhestuhl nur 15 Mk., neue Federmatr. m. Kissen nur 12 Mk., Neue Gasse 28, 1. Haupt. 2871

Kaninchen sof. bill. zu verk. Neue Gasse 28, 1. Haupt. [2872

Schwarzseid. Kostümrock und **Harfenzither** billig zu verkauf. Seidnitzer Platz 10, 2, r. [2875

Ein ganz vorzügliches Pianino 2880 stehe Verhältn. h. m. gr. Verlust z. vk. Marschallstr. 58, 2. r.

Gebr. Herren- u. Damenrad platzmangelshalb, zu vk. Pillnitzer Straße 70, 3. Et. [2881

Prachtv. hocheleg. Kamelt. Plüschsäulensofa, neu, f. 45 Mk. z. vk. Pillnitzer Str. 9, 2. [2887

Neu, steif. Sofa f. b. z. vk. Cranachstr. 20, 4. D. 2894

Rover, hochf., spottb. zu verk. Moritzstraße 2, 1. lks. 2898

Möbel
soll. weg. Abreise sof. sehr bill. abgegeb. werd., vorhanden 1 Sofa, Stühle, Tisch, Spiegel, Schrank, Kücheneinricht. An d. Frauenkirche 17, 1. [gg3081

Wegen Umzug.
Ein vollst. guterh. Nußb.-Schreibtisch m. unsichtb. Stahlkassette, ein Nußbaum-Salontisch, ein gebr. gr. Teppich u. 8 rotbraune Portieren sind sehr bill. zu verk. Händler verbet. Kurfürstenstr. 25, 1. lks. [12186

Gr. Küchenschrank
voll. f. Restaurant, bill. zu vk. Marstr. 17, 3. rechts. 2922

Pianino,
neu, Verh. halb. aus Privath. zu verk. Stiftstr. 5, 2. [17349

1 H., 1 D.- Doppelglock.-Rover, Lag., Freil., fast neu, 65 Mk., zu vk. Zöllnerstr. 9, 2, 1. 2873

Ia. photogr. Apparat, vollst. kompl., 18×18, sof. aus Priv.-Hand preisw. zu vk., Fischer, Röhrhofsgasse 6, 1, r. ...

Zu verkaufen: 1 Holzbettstelle m. Matratze, 5 Mk. Kurfürstenstraße 40, 3. [1102

Singer-Nähmaschine bill. zu verk., 25 Mk. Löbtau, Oststraße 7, 2. Et. r. u9057

Oelgemälde
sehr bill. zu verk., unt. denen v. 3 Kaiser Wilh. I., Wilh. II. u. Friedrich lebensgr. sind.

Kindersportwagen, gebr., 2-sitzig, sof. zu vk. Off. Amalienstraße 21, Buttergesch. [2868

Pferd,
mittelgr., flott. Geher u. fester Zieher, steht z. Verkauf. Preis 200 Mk. Coschütz bei Dresden, Dresdner Str. 67. Hänsch. [m8045

Rover (Brennabor) für 55 Mk. zu verkaufen Freiberger Platz 9, Hof. 2891

Solid. Fed.-Matr. nach Maß, 14 Mk., Rosenstr. 75, I.

Gr. Küchenschrank u. Stühle zu verk. Schloßstr. 17, 3. [gg

Guterh. Pianoforte m. Umzug z. v. Waisenhausstr. 18, 3. l. [gg

Landauer,
sowie 1 Paar silb. pl. Geschirre z. verk. Fürstenstraße 75, p. [290

Hühner,
schw. Minorka-Küken, à 1 Mk., auch Hennen z. Führen zu verk. **A. Koppe,** Löbtau, Kesselsd. Str. 23.

Rothe Plüschgarnitur, Piano, 45 Mk., **Stegtisch** bill., Gerokstr. 29, pt. [2876

Eleg. Sport- u. Kinderw. bill. zu vk. Annenstr. 13, 3. r. Sch. [t7281

Guterh. **Kinderw.** bill. zu vk. Näh. Tatzberg 29, 4. M. [ee978

Singer-Nähmaschine, schön, sehr gut nähend, f. 14 Mk. z. vk. **Kaulbachstr. 10, 2. rechts.** [2856

Kl. Kanonenofen sof. bill. zu vk. Grunaer Str. 37, 4. [r2167

Wachhund,
sehr zuverlässig, zu verkaufen Fürstenstraße 97. 12190

Kinderwagen
m. G.-R. sehr preiswert zu vk. Klausstr. 39, Gth. 2., Meyer.

Rote Plüschgarnitur
f. b. v. Klausstr. 13, 1, l. [2919

Meyers Konv.-Lexikon, ganz neu, billig zu verk. Böhmische Straße 38, part. 2908

Eleg. Taschensofa b. zu verk. Böhmische Str. 38, pt. l. [2910

Damen- und Herrengarderobe spottbill. zu verk. Kurfürstenstr. 19, Gth. 3. [1107

Rover billig zu verkaufen Marschallstr. 40, Friseur. [1106

Fracks
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft **Carl Bauer,** nur Landhausstraße 10, 1. Tel. 1, 6197. 2943

Hochf. n. Prinzeßkinderwag. bill. bill. zu vk. Schloßstr. 30, 3. [gg8977

Rover, 58, Damenrad, 60 Mk., Blasewitzer Str. 16, 4. R. [gg8978

Echte Nußb.-Salon-Garnit., Causeuse m. 2 Faut., 45 Mk., Schössergasse 21, 1. Et. [ee4457

Gummischlauch, 10 Mtr. l., gut erh., b. zu verkaufen Hopfgartenstraße 7, part. r. 2934

Hocheleg. Rad, prima, in Zahl. gen., Umzugsh. b. z. v., selt. Gelegenh. Wallstr. 13, 3. [t7830

Guterh. Kinderwagen, G.-R., b. zu verkaufen Löbtau, Tharandter Straße 60, 2. r. [gg

Schlafsofa, rotbr., 20 Mk., zu vk., Dürerstr. 17, pt. ...

Königl. Opernhaus.

Vom 27. Juni bis mit 8. August bleibt das Königliche Opernhaus geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag, 28. Juni 1904:
Kaiser Lampe.
Komödie in vier Akten von Emil Rosenow.

Personen:
Ermischer — Adolf Braunstein
Frau Ermischer — Julie Kronthal
Mauri — Sophie Sander
Neubert — Carl Bayer
Fr. Neubert — Juliane Bohlmann
Hartmann Schönherr — Kunde
Frau Schönherr — E. Münchheim
Gertrud — Emmy Mathias
Heinerle — Elsa Ricken
Franz — Alfred Lohse
Liesel — Elly Lohse
Neumerkel — Johann. Schrotky
Weigel — Carl Witt
Seifert — Carl Friese
Frau Seifert — Minna Hänsel
Ulbrich — Emil Gähß
Frau Ulbrich — Hanny Hickmann
Anf. ½8, Ende ½10 Uhr.

Mittwoch, 29. Juni 1904:
Zapfenstreich.

Central-Theater.

Dienstag, 28. Juni 1904:
Das kleine Postfräulein.
Lustspiel in 3 Akten von Alfr. Capus, deutsch von F. M. Laviolette.

Personen:
Suzanne Borel — Kl. Kollendt
Lebardin — Max Adalbert
Frau Lebardin — Annie Wolff
Pagenel — Heinrich Stöhr
Frau Pagenel — Ada Baumbach
Der Vicomte de Sambliu — Eugen Wolter
Hermance Lureau — Elsa Bielitz
Frau Herbelin — Else Trost
Dr. Bijois — Guido Gräßner
Delphine — Martha Clemens
Niri — Rosa Paroni
Anf. ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Mittwoch, 29. Juni 1904:
Das kleine Postfräulein.

Königliches Belvedere

Täglich Konzert

von der vormaligen Trenkler-Kapelle.
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen. 88
Anfang Wochentags ½8 Uhr.
An Sonn- und Festtagen
Zwei Konzerte.
Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang ½8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Grosse Wirtschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Konzert.
Heute Montag:
Erstes grosses Doppel-Konzert
des „Deutschen Männer-Doppel-Quartetts" bestehend nur aus ersten Solisten-Opernsängern deutscher Opernbühnen.
Leitung: H. Luipold (Handl)
und der Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. 412
Hochachtungsvoll H. Müller.

Volks-Theater,

Palast-Restaurant, Ferdinandstr.
Heute Montag den 27. Juni abends 8 Uhr:
Die Memoiren des Teufels.
Lustspiel in 3 Akten von Arago.
Morgen Dienstag den 28. Juni abends 8 Uhr:
Von Sieben die Hässlichste.
Schwank in 4 Akten von Angely. 2866

Freitag den 1. Juli ½9 Uhr, im Hotel Musenhaus, Pirnaische Straße: 2457
Grosser Vortrag über:
Hypnose, Nervenkrankheiten, Magnetismus, Suggestion
v. Hypnotiseur R. Parthey, Leipzig, Scharnhorststr. 4, p.
Eintrittskarten, à 2.—, 1.50 u. 1.— Mk., am Eingang.

Junghähnels humor. Sänger

konzertieren heute abend 8 Uhr:
Westendschlößchen, Plauen.
Alles Nähere siehe Plakate.
Vorverkauf: Wolf's Zigarrengeschäft, Postplatz.
Bei schönem Wetter Konzert im Garten. 06194

Variété „Königshof"

Dresden-Strehlen.
Täglich Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Neu! Das Neu!
◆ Damen-Garde-Trompeter-Korps ◆
„Jeunesse dorée".
Ensemble bildhübscher Damen und das übrige große Programm.
Nur Attraktionen I. Ranges. ee4291

Lichtenhainer Bier-Palast.

Während des Jahrmarkts:
Gr. humorist. Gesangs- u. Instrum.-Konzert.
Programm neu und originell.
Anfang 4 Uhr. 501

Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.

Jeden Sonntag: **Grosser Ball.**
Felsenkeller Pilsner Exquisit. u2928

Ballsäle Saxonia, Alaunstrasse 28.

Beliebte Polonaise. 2755
Heute Montag **öffentl. Ball.**

Wo?

treffen sich Einheimische und Fremde? Im „Stadtkeller",
Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohngasse links. 458

Die schönsten u. lustigsten Weisen spielt täglich 06259
Max Schmiedls Original-Wiener-Damen-Orchester
Wilhelmshalle
Kreuzstrasse 11.
Eintritt frei!

Wo spielen u. singen die lustigen Vogtländer?
Wilhelmshalle,
Kreuzstr. 11. Kreuzstr. 11.
Täglich 06262
Doppel-Konzerte!
Eintritt frei.

Fisch-Götze Vogelwiese! 1178

Zum Edelweiss,

Wettinerstr. 2 (am Postplatz)
Großer Mittagstisch
in ganzen u. halben Portionen, schon von 30 Pf. an. 2718
Abends reichhaltige Stammkarte, à 30 Pf.
Nur echte Biere, ½ Ltr.-Gläser.
Pilsner Urquell, 0,4 Glas 20 Pf.

Phönicia-Räder
sind zu haben u. zu r. auch auf Teilzahlung, Moltkepl. 10.

Vereine

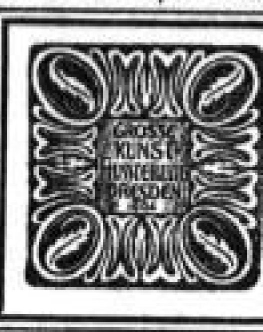
Privil. Scheiben-Schützen-Gesellschaft
Dresden. 5083
König- und Jubiläumsschießen.
Heute Dienstag den 28. Juni früh 8 Uhr Beginn des Schießens. Mittagspause 12—2 Uhr (gemeinsame Tafel). 2 Uhr Fortsetzung des Schießens bis 6 Uhr. Abends 8 Uhr Schlußkommers, Verteilung der ersten Preise auf die Festscheiben. Illumination des Parkes und der Schießanlagen. Nachmittags Konzert.
Der Vorstand.

Sächsischer Elbgau-Sängerbund
Gruppe Dresden.
Morgen Dienstag den 28. Juni im „Eldorado", Steinstraße, Punkt ½9 Uhr abends
Probe 8148
Sebnitzer Festnoten. Bundeshefte, Preisliste!
Der Bundesausschuß.

Vereine! 1971
Lampions, St. 7 Pf. m. Stock, Licht u. Dille, liefert Schönherr, Buchdruckerei Pillnitzer Str. 52.

Achtung Vereine!
Gasthof Roßthal
3. und 24. Juli Gesellschaftssaal und Garten noch unentgeltlich frei. 502

In reichster Auswahl findet man
Musikalien
neu und antiquarisch bei Heinr. Posselt, Dresden-A., Moritzstr. 3, nächst König-Joh.-Str. 10685



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
• • VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. • •
• GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. •
EINTRITTSPREIS I MARK. 10465
TÄGLICH KONZERTE. • BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Konzertgarten Bergkeller.

Täglich große Konzerte.

Sonntags vormittags 11—1 Uhr: **Streichorchester,** (gewähltes Programm). 411
Sonntags und Wochentags nachmittags 4—½11 Uhr: Blasorchester von der aus 30 Mitgliedern bestehenden
Bergkeller-Kapelle. Direktion: Herr Kapellmeister Beznák László.
Eintritt an Wochentagen 10 Pf., an Sonntagen 20 Pf.

Ausverkauf

diverser 11248
Möbel, Stühle, Spiegel
meines jetzigen Lagers zu billigen Preisen.
H. O. Gottschalch,
Dresden, Obenseergasse 1.

Bitte, bitte, nur einmal kosten Sie
Methon!
Sie werden es dann stets trinken. Es ist e. alkoholfreies, mit Malz u. Hopfen gewürztes billiges und bestbekömmliches Getränk. Käuflich in Flaschen überall, wo Bier und Selters vorrätig. Kastenweise bei fahrenden Händlern. 8880
Deutsche Methon-Centrale
Tel. 1, 4716.

Fahrräder
60, 75, 85, 100 Mk.
Nähmaschinen
50—180 Mk.
Stickunterricht gratis.
Wringmaschinen
11, 13, 15, 18 Mk.
Freiläufe
15—18 Mk. 12148
Reparaturen
in eigener Fabrik m. Dampfbetrieb schnell u. billig.
Max Isensee,
Annenstraße 48.

Paul Binnewald,
Dresd.-N.
Gr. Meißner St. 13.
Teleph. II, 2083.
12166

Die besten **Schusswaffen** als Jagd- u. Scheibengewehre, Gartengewehre, Revolver, Pistolen, automatische Repetierwaffen, Gerätschaften, Raubtierfallen und Munition liefert zu billigsten Preisen
H. Burgsmüller,
Gewehrfabrik,
Kreiensen (Harz) Nr. 385.
Hauptkatalog an jedermann gratis und franko. A1004

Wenig gebrauchte und neue
Mechaniker-Drehbänke,
Leitspindel-Drehbänke,
Spindelpressen,
Motore,
Bohrmaschinen,
Wellen,
Riemscheiben,
Lager,
Feldschmieden,
Riemen,
und Vieles mehr spottbillig bei
Klempnerei-Maschinen, sowie -Werkzeuge.
A. M. Klemm,
Josephinenstraße 1.
Kaufe Maschinen usw. g. Kasse.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag den 3. Juli nachm. 2½ Uhr.
6 Rennen.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2,8 Uhr nachm. Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachm.
Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz). 06203
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Gicht, Rheumatismus, Ischias

heilen die **Thermalbäder** von **Ragaz.**
Quellenwärme 37° Celsius. Man verlange Prospekte. Uebergangsstation ins Engadin. Pensionspreis von 7 Fr. an. 06268
Schweiz **Badhotel Tamina** Ragaz.
Lift. Einziges Hotel mit direktem Eingang in die Bäder. Elektr. Licht. Besitzer E. Wethli-Amberger.

Apfelsprudel,
alkoholfreies, naturreines, diätetisches
leicht moussierendes Erfrischungsgetränk, 05622
gr. Fl. 35 Pf., kl. Fl. 30 Pf.
Schilling & Körner,
Dresden, Gr. Brüdergasse 16.
Bei 12 Fl. frei ins Haus.

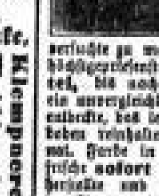
Königliches Solbad Dürrenberg a. Saale.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure-, Mutterlaugen- u. andere medizinische Bäder, Flussschwimm- u. Wellenbäder. Gradierwerke von 1821 m Länge. Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.

Telegramm: Obergrund

bei Bodenbach, böhm.-sächs. Schweiz. Eisen-, Dampf-, Elbe- und andere Bäder. Wald- und Gebirgssommerfrische. Koch's Pension, Hotel und Villa Stark sind noch mehrere Zimmer frei. Prospekt umgehend. 06278

Pa. Speisekartoffeln,
sowie ee4451
Futterkartoffeln
äußerst billigst abzugeben
Ernst Schubart,
Dr.-Löbtau: Pulvermühle.
Dr.-Strehlen: Dohnaer Str. 20

Wollen Sie kein Geld fortwerfen
so lassen Sie sich sofort meinen Preiskurant gratis und franko kommen.
Fahrräder Jahresgarantie
Mk. 65.— an.
Drilling-Fahrrad-Fabrik und Zubehörteile-Versandhaus
Paul Krautbahn,
Berlin S. 153, Alexandrinenstraße 93/94. 08696



versuchte zu meiner Verwunderung die höchstgepriesenen Haarfärbemittel, bis nach jahrelangem Ringen ein unvergleichlich wunderbares Mittel entdeckte, das leicht anwendbar, Haare heben reinhaltend, Kopf und Bart mit Farbe in lebendiger Jugendfrische sofort unvergänglich wiederherstellte und ganz vergessen läßt, jemals ergraut gewesen zu sein. Registrierte Dankschreiben! Unbedingte Unschädlichkeit! u. Wirksamkeit vom zartesten Blond bis tiefstem Schwarz, garantiert und wissenschaftlich beurkundet.
Auskunft erteilt bereitwilligst und diskret Adolf Scheuer, Frankfurt a. M. 81. 06690

Haut- u. Geschlechtsleiden,

Ausflüsse, Geschwüre, narz. Schwäche u. Frauenleid. rc. behandelt nach langjähr. Erfahr. sofort G. O. Schwarze, Rosmaringasse 8. Harn- u. mikroskop. Untersuch. Sprech. 9—3 u. 5—8. Sonnt. 9—1. 06847

Wäschemangeln.
Neu! Modell 1904! Neu!

Anerkannt beste Wäschemangel, selbsttätige Umwechselung, liefert als Spezialität die altbekannte Wäschemangel-Fabrik von
Richard Keller, 3826
Laubegast bei Dresden,
Hauptstrasse 17.

Damen-Schürzen
jetzt nur 28 Pf.
J. Behrendt, 10712
Hofbeinst., Ecke Neikiaerst.

Hygien. Bedarfsartikel
Apotheker v. Maukowsky,
Berlin 27 C. 06116
Preisliste gratis u. franko.

Nutzholz:
Eichen, Rüstern, Mahagoni, Satin, Kirsch-, Birn-, Nußbaum rc. „trocken".
Bruno Ludewig,
Strubestr. 32. 832

Buch über die Ehe
v. Dr. Retau (39 Abbild.) f. Mk. 1.50 frc. Katalog über interess. Bücher grat. R. Oschmann, Constanz 981

Kaufgesuche

Kauf bis 10 Mille beabsichtigt junger Kaufmann. Off. „N. D. A. 964" Exp. d. Bl. 2064

Gebr. Möbel a. Privath. z. k. gef. Leipziger Str. 28, pt. l. 1782

Kaufe gebr. Möbel
sowie ganze Nachl. u. bez. beste Preise. H. Thomaschke, Weißeritzstr. 66. Karte genügt. aa2102

Leihhausscheine,

altes Gold, Brillanten, Zahngebisse, kauft C. Ruska, Johannesstr. Nr. 13. 1601

Möbel,
ganze Nachlässe usw. zu kauf. ges. Ziegelstr. 67, part. 1900

Pianino,
gebraucht zu kaufen gef. Lauche, Vorwerkstraße 20. 17208

Leihhausscheine
aller Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 4728
15, 1. Landhausstr. 15, 1.

Leihhausscheine, sowie Warenpost. aller Art z. kauf. gef. zahle beste Preise H. Thomaschke, Weißeritzstr. 66 1901

Altes Gold und Silber,
Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold, Tressen kauft u. scheidet aus O. Seifert, 10542 Silberschmied u. Schmelzer, 9 Poppitz 9. nahe Annenkirche.

Alte Zahngebisse ee3930
altes Gold, Silber, Brillanten rc. w. gef. Kreuzstr. 7, 3, r.

Damen- Herren- Rad billig gesucht. Off. m. Preis u. „H 74" Exp. d. Bl. 1641

Plüschgarnitur
neu, od. fast neu, modern, billig per Kasse sofort gesucht. Genaue Off. nur mit ausf. Preis u. „L 120" Exp. d. Bl. 2877

Eine gebr., gut erh. Fleischerladen-Einrichtung wird zu kauf. gesucht. Gefl. Off. unt. „200" Filiale Geißing erbet. 1802

1 Ladentafel, 3 m lang, kl. Kastenregal, Eisschrank u. Wage, gebr., zu k. gef. Off. u. „Sch 168" Fil. Schäferst. 6. aa2141

Gebr. guterh. Waschtisch, mögl. m. Marmorplatte, zu kaufen gef. Off. Glacisstr. 24, pt. r. 8292

Alte Zahngebisse kft. Frau Rottmann, Carusstr. 8 I. 2166

Vermess.-Instrument
(Nivellier-Instr.) zu kaufen gef. Off. mit Preisang. erb. unter „L 2 12189 Exp. d. Bl. 12188

Ein Handwagen,
klein oder mittelgroß, neu od. gebr., jedoch gut erh., zu kauf. gef. Gefl. Off. mit Preisang. u. „P 380" Fil. Marienstr. 28. 2942

Gute getragene
Herren- und Damen-Kleider 4181
kauft zu höchsten Preisen Kleider-Magazin nur Töpferstr. 1, I.
Briefl. f. i. Haus u. auswärt.

Ein Roser bis 40 Mark zu kaufen gesucht. Gneisenaustr. 9, Laden. 1969